Montags den 31. März 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XIII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Ratibor den 8. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen im Wege der nothwendigen Subhastation, die in dem eine Meile von der Kreisstadt Ratibor entfernten Dorfe Lecartow gelegenen Bauergüter, welche sämmtlich im Decbr. 1827. gerichtl. abgeschätzt worden sind, als: 1) No. 2. bestehend aus 136 pr. Schfl. Garten und Ackerland und 16 pr. Schfl. Wiesewachs, gewürdigt auf 1998 Rthl.; 2) No. 3. bestehend aus 88 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und 10 pr. Schfl. Wiesewachs, gewürdigt auf 1238 Rthl. 5 sgr.; 3) No. 4. bestehend

stehend aus 88 pr. Scheffel Garten- und Ackerland und 12 pr. Schfl. Wiesewachs, gewürdigt auf 1389 Rthl.; 4) No. 5. bestehend aus 134 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und 16 pr. Schfl. Wiesewachs, gewürdigt auf 1888 Rthlr. 13 sgr.; 5) No. 6. bestehend aus 88. pr. Schfl. Garten- und Ackerland und 10 Scheffel Wiesewachs, gewürdigt auf 1424 Rthl. 8 sgr.; 6) No. 7., bestehend aus 88 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und 10 pr. Scheffel Wiesewachs, gewürdigt auf 1378 Rthlr.; 7) No. 8. bestehend aus 88 pr. Scheffel Garten- und Ackerland und 10 pr. Schfl. Wiesewachs, gewürdigt auf 1379 Rthlr. 7 sgr.; 8) No. 24. bestehend aus 130 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und 16 pr. Scheffel Wiesewachs, gewürdigt auf 1666 Rthl. 25 sgr.; 9) No. 25., bestehend aus 82 pr. Scheffel Garten- und Ackerland und 10 Scheffel Wiesewachs, gewürdigt auf 1127 Rthl. 20 sgr., in denen hierzu anberaumten Biethungsterminen den 1. Mai, 2. Juni und peremtorie, und zwar die ersten fünf Stellen den 1sten Juli, und die letztere viere den 2. Juli c. a. in loco Lecartow unter denen in diesen Terminen mit den Extrahenten und Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen und der Bestimmung, daß alle diese Stellen, aus dem darauf haftenden Korreal-Schuld-Verbande ausscheiden, öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Beyfügen eingeladen, daß auf das Meist- und Bestgeboth, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag erfolgen soll. Die Taxen sind in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen, auch denen bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht und an unserer Gerichtsstätte in Kornitz und resp. in Lecartow selbst affigirten Patenten beygefügt.

Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz. Reinhold.

*) Breslau den 10. November 1827. Von Seiten des Königl. Landgerichts zu Breslau wird die zu Neudorf sub Nro. 20. gelegene, und nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe ortsgerichtlich auf 1320 Rthl. 4 sgr. abgeschätzte, aus einem Wohngebäude nebst Kuhstall, einer Scheuer und 4 Morgen Ackerland bestehende, dem Johann Gottlieb Lattke zugehörige Erbsaßstelle, auf den Antrag eines Gläubigers subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in dem anberaumten peremtorischen Bietungstermine den 2. Juni 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Grünig zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, in sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß dagegen eintreten sollte.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Breslau den 11. Februar 1828. Auf den Antrag der Enkelkinder des zu Landeshut verstorb. C. G. Engmann ist die Subhastation der im Fürstenthum Jauer und dessen Schönauschen Kreise gelegenen ritterlichen Erblehngüter Reichwaldau und Pohlnisch-Huhndorf nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. nach dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 65,203 29 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist,

von

von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen am 21. Juni 1828., am 27. September 1828, besonders aber in dem letzten Termine am 3. Januar 1829. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Selbstherr in hiesigem Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz Commissionsrath Morgenbeßer, Justiz-Commissarius Dietrichs, Gräff oder Kletschke vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Kaufs zu vernehmen, wozu vorläufig die von der Landschaft verlangte Ablösung eines Pfandbriefs-Quanti von 3400 Rthlr. gehört, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Haynau den 19. März 1828. Im Wege der Execution wird hiedurch die zu Giersdorf, Goldberg-Haynauschen Kreises sub Nro. 21. belegene Wassermühle von einem Mahl- und einem Spitzgange, wovon sich aber letzterer gegenwärtig in ungangbarem Zustande befindet, wozu auch 3½ Schfl. Breslauer Maaß Aussaat im Felde, und ½ Schfl. Aussaat Gartenland gehöret, und welche gerichtlich auf 638 Rthlr. 14 sgr. 6 pf. gewürdiget worden, sub hasta gestellt. Es sind daher zu deren öffentlichen Verkauf drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 26sten April)
— den 24sten May) d. J.
— den 21sten Juni)

N. M. um 3 Uhr im herrschaftl. Schloße zu Giersdorf anberaumt worden. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an den gedachten Tagen und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien daselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Giersdorf.

Jüngling.

*) Bunzlau den 20. März 1828. Auf den anderweitigen Antrag der Wätzoldschen Realgläubiger haben wir zum Verkauf des dem Wätzold zugehörigen, Nro. 56. in Lichtenwaldau belegenen, ortsgerichtl. auf 998 Rthlr. 6 sgr. detaxirten Bauerguths einen neuen Licitationstermin auf den 9. Mai 1828.
früh 10 Uhr in Lichtenwaldau angesetzt, laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit abermals vor, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag des Grundstücks unter Genehmigung der Realgläubiger zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Lichtenwaldau.

*) Alt-

*) Alt = Kemmnitz den 14. März 1828. Terminus subhastationis peremtorius des 58 Rthl taxirten Hauses sub Nro. 21. allhier, steht den 27. M.i c. an. Das Gerichtsamt.

*) Breslau den 31. October 1827. Von Seiten des Königl. Landgerichts zu Breslau wird die zu Schmartsch sub Nro. 5. gelegene, und nach der in unserer Reg stratur einzusehenden Taxe, ortsgerichtl. auf 300 Rthlr. abgeschätzte, aus einem Wohngebäude, einer Scheuer nebst Kuhstall, einem Garten von 1 Scheffel 8 Mtz. Breslauer Maaß Aussaat und 1 Schfl. 8 Mtz Breslauer Ackerland bestehende, dem Joh. Stumpf zugehörige Freigärtnerstelle, auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in dem anberaumten peremtorischen Biethungstermine, den 2. Juni 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Scholz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, in sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß dagegen eintreten sollte.

Königl Preuß. Landgericht.

*) Reichenbach den 29. Februar 1828. Die zu Moholz unter Nro 68. gelegene, von weiland Rosinen Partsch geb Kaßler hinterlassene, dorfgerichtlich auf 40 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, soll Behufs Erbtheilung, mithin freiwillig in Termino

den 13. Mai c.

Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Moholz verkauft werden. Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein unter der Bekanntmachung, daß die Taxe des Grundstücks in unserer Acten-Registratur allhier eingesehen werden kann.

Das Freiherrl. Dr. Ohlesche Gerichtsamt über Moholz.
Pfennigwerth.

* Grünberg den 15ten März 1828. Das zum Wittwe Maria Dorothea Mühlesche Nachlaß gehörige Wohnhaus No. 74. im 3 Viertel taxirt 699 Rthlr, soll im Wege solenner Subhastation in Termino den 28. Juni d. J, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neurode den 17ten März 1828. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

bracht: daß das dem Tuchwalker Franz Stiegertschen Erben gehöriger unter Nro. 342. hierselbst hinter der Kreutzkirche an der Kunzendorffe Straße liegende Haus, welches nach der in unserer Registratur oder dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 169 Rthl. 28 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine, den 4. Juni Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäftslocale in Person, oder durch gehörig informirte, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebotbe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Held.

*) Liebau den 18. Februar 1828. Auf den Antrag der Ueberschärschen Geschwister als Realgläubiger soll die der verwit. Müller Reich gehörige, hierselbst sub Nro. 120. belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, auf 7108 Rthlr. 13 sgr. 8 pf. magistratualisch abgeschätzte Mehlmühle nebst Zubehör, bestehend in Aeckern, Wiesen und Waldung, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 31. Mai und 2. August, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 4. October Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter an unserer gewöhnl. Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzten, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kube.

*) Peiskretscham den 10. März 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die den Seifensieder Franz und Catharina Mannschen

schen Eheleuten gehörigen, zu Tost belegenen, und aus 1) dem sub No. 23. des Hypothekenbuchs aufgeführten am Ringe belegenen Hause; 2) dem sub Nro. 19., 20., 21., 22. und 23. auf der sogenannten Scala gelegenen Ackerstücken bestehenden Realitäten, welche gerichtlich auf 903 Rthlr. taxirt sind, Schuldenhalber subhastirt werden, und ist zu diesem Zweck ein peremtorischer Licitationstermin

auf den 4. Juni a. c. V. M. 9 Uhr

in loco Tost anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

*) Canth den 24. März 1828. Auf den vormundschaftsgerichtl. genehmigten Antrag des Vormundes der Franz Joseph Diedlerschen Erben soll die zur Diedlerschen Nachlaßmasse gehörige, zu Woigwitz sub Nro. 6. belegene Dreschgärtnerstelle nebst dazu gehörigen Garten von 1 Scheffel Aussaat und 6 Schfl. 8 Mtz. Feldacker, welche gerichtlich auf 290 Rthl. abgeschätzt worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es werden demnach sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 9. Juni c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Kammergerichts-Referendarius Herrn Schweiger anberaumten peremtorischen Licitationstermin zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meistbiethenden, in sofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Gräfl. Blücher v. Wahlstattsches Justizamt der Kriebslowitzer Güther.

Breslau den 18. Januar 1828. Auf den Antrag des Bäckermeisters Johann Jacob Hach soll das dem Erbsaß Gottlieb Kupsch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 1378 Rthlr. 9 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1176 Rthlr. abgeschätzte Grundstück Nro. 3. des Hypothekenbuches, neue Nro. 17. in der langen oder Vorwerksgasse vor dem Ohlauer Thore, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu ein für allemal angesetzten Termine, nämlich

den 22. April c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst,

in

in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 19. Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Gottlieb Milde gehörige, zu Wolfsdorf, Neumarktschen Kreises belegene, sub No. 4. im Hypothekenbuche verzeichnete Freigärtnerstelle und Windmühle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 654 Rthlr. 10 pf. geschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitations-Termine den 14. May a. c. früh um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Belkau in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur allgem. Gerichtsordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Belkau, Wolfsdorf und Tschürnauer Gerichtsamt.

Dittrich.

Arnsdorf bei Görlitz den 16 Juli 1827. In dem Concurse über den Nachlaß des Häuslers Johann Georg Schlenker ist die Subhastation des von ihm hinterlassenen, auf 463 Rthl 10 sgr. abgeschätzten hiesigen Häuslerguths No. 84. eingeleitet, und der einzige Biethungstermin zum Verkauf dieses Grundstücks auf den 21. April 1828. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube angesetzt, wozu Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe ist stets an der Gerichtsstelle einzusehen.

Das Gerichtsamt zu Arnsdorf und Hilbersdorf.

v. Müller.

Gleiwitz den 10ten März 1828. Die zu Kamin Zabrzer Herrschaft Beuthner Creises sub No. 8. des Hypothekenbuchs belegene, den Felix Bentkowskyschen Intestat-Erben in communione zugehörige und auf 385 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Freybauerstelle, soll Erbtheilungshalber in Termino unico et peremtorio den 24sten April c. Vormittags 8 Uhr im herrschaftlichen Amtshause zu Kamin subhasta verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe jeder Zeit bey uns eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zabrze.

Glatzel, Justit.

Ratibor den 19. Januar 1828. Theilungshalber subhastiren wir hierdurch das zum Nachlasse des Schuhmacher Carl Suchy gehörige, in der Rosen-

gasse

gasse sub Nro. 252. gelegene, gerichtlich auf 820 Rthlr. 3 sgr. 9 pf. gewürdigte Haus, und setzen einen einzigen Biethungstermin in unserm Sessionszimmer auf den 21. April 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Director Wenzel fest, mit der Aufforderung an Kauflustige, sich in demselben einzufinden, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und hat der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, in sofern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu erwarten.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Neumarkt den 23. Januar 1828. Das zu Flämischdorf im Schöneicher Felde sub Nro. 27. gelegene Ackerstück des Wenzel Huniasch von 2 Morgen, welches von den Ortsgerichten auf 100 Rthlr. abgeschätzt worden ist, wird auf den Antrag des Besitzers subhastirt. Es ist dazu ein peremtorischer Licitations-Termin, auf

den 22. April c. Nachmittags 3 Uhr

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine in der Wohnung des unterzeichneten Richters einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden das feil gebotene Ackerstück werde zugeschlagen werden.

Das Patrimonialgericht Flämischdorf. Moll.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 29. März 1828.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Kayserl. dito	$96\frac{3}{4}$	—
dito dito	2 M.	—	$142\frac{1}{4}$	Friedrichsd'or	14	—
Hamburg Banco	a Vista	$152\frac{1}{4}$	—	Pohln. Courant	—	$2\frac{1}{6}$
dito dito	2 M.	—	$150\frac{3}{4}$	Banco Obligations	—	98
London	3 M.	6 $24\frac{2}{3}$	—	Staats Schuld-Scheine	$87\frac{1}{4}$	—
Paris	2 M.	—	$80\frac{3}{4}$	Stadt-Obligations	—	105
Leipzig in W. Z.	a Vista	—	103	Bank Gerechtigkeiten	—	$98\frac{1}{4}$
ditto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$93\frac{1}{3}$	—
Augsburg	2 M.	—	103	dito Einlös. Scheine	$41\frac{2}{3}$	—
Wien in 20 Xr	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{3}{4}$	—
dito	2 M.	—	103	— — 500 —	5	—
Berlin	a Vista	$100\frac{1}{8}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$96\frac{5}{6}$	—
dito	2 M.	—	$99\frac{1}{4}$	Disconto.	—	4
Holländ Rand-Ducaten		—	$97\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd.	$98\frac{1}{4}$	—

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 29. März 1828.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitz.:	1 Rth. 18 sgr. 6 pf.	1 Rth. 16 sgr. 9 pf.	1 Rth. 15 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 18 sgr. — pf.	1 Rth. 13 sgr. — pf.	1 Rth. 8 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth 12 sgr. — pf.	1 Rth. 8 sgr. — pf.	1 Rth. 4 sgr. — pf.
Hafer:	1 Rth. 2 sgr. 6 pf.	— Rth. 28 sgr. 6 pf.	— Rth. 23 sgr. 6 pf.

Beylage

Beylage

Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 31. März 1828.

Zu verkaufen.

Sagan den 24sten Januar 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zu dem Nachlasse des hier verstorbenen Bürger und Fleischhauer Carl Friedrich Kudlick gehörige, am alten Ringe hieselbst sub Nro. 27. belegene, gerichtlich auf 1928 Rthl. gewürdigte Wohnhaus, und ein vor dem Hospitalthore hieselbst an der Dittersbacher Straße belegenes Ackerstück, der Witterberg genannt, nebst dabei befindlicher Wiese, welche gerichtlich auf 1000 Rthl. Cour. abgeschätzt worden, auf den Antrag der Erben und Vormundschaft Theilungshalber zum freiwilligen öffentlichen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Biethungstermin auf

den 21. April c. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten, Herrn Proconsul Weißflog angesetzt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag der Grundstücke an den Meistbiethenden unter Vorbehalt der Genehmigung des Extrahenten zu gewärtigen, und werden die Bedingungen in dem Licitationstermine bekannt gemacht werden.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Wartenberg den 9. Februar 1828. Die dem Michael Prause zugehörende, sub Nro. 61. zu Schollendorf belegene Freistelle, welche dorfgerichtlich auf 171 Rthl. geschätzt worden, soll in Termino, den 22. April a. c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem dasigen herrschaftl. Schlosse nothwendig subhastirt werden, daher Kauflustige hiermit eingeladen werden, in demselben zu erscheinen, die zu gewärtigen haben, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Schollendorfer Gerichtsamt.

Trebnitz den 7. Februar 1828. Die Georgsche Freystelle No. 28. zu Auras, welche dorfgerichtlich auf 316 Rthlr. 20 sgr. taxirt ist, soll Schuldenhalber öffentlich verkauft werden. Der Licitationstermin steht auf den 21 April an, und werden Kauflustige aufgefordert, ihr Geboth in demselben in der Kanzley in Auras Vormittags um 10 Uhr abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot und baare Zahlung nach Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das v. Schickfußsche Gerichtsamt des Burglehn Auras.

Schürz.

Neurode den 24sten Januar 1828. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das den Tuchmacher

macher Carl Winklerschen Erben gehörige, unter No. 230. hierselbst an der Kunzendorfer Straße belegene Haus, welches nach der in unserer Registratur oder dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 102 Rthl. 20 sgr. 8 pf. Cour. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine, den 22. April Nachmittags 2 Uhr in unserm Geschäftslocale in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 5ten Februar 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 11. im Waldvorwerk Glogauschen Kreises belegenen, und auf 201 Rthlr. 10 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich abgeschätzten Johann George Faustmannschen Kutschnerstelle, gegen gleich baare Bezahlung haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 19. April c.
Nachmittags 3 Uhr in Strunz anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Käufer eingeladen werden. Der Zuschlag soll, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme nöthig machen, an den Meistbiethenden erfolgen. Die Taxe kann an der Gerichtsstätte in Strunz und in der Behausung des Justitiari eingesehen werden.
Das Gerichtsamt der Strunzer Güther.

Namslau den 8. Februar 1828. Die Coloniestelle Nro. 9. zu Johannisdorf nach Sterzendorf, Namslauer Kreises gehörig, soll in Termino peremtorio den 16. April c. Vormittag 9 Uhr auf den Antrag der Gläubiger in loco Sterzendorf meistbiethend verkauft werden, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Sterzendorf.

Hirschberg den 8. Februar 1828. Zum öffentlichen Verkauf der auf 120 Rthlr. gewürdigten, sub Nro. 200. zu Tief-Hartmannsdorf, Schönauschen Kreises gelegenen Kloseschen Häuslerstelle, haben wir einen einzigen peremtorischen Licitations-Termin
auf den 18. April a. c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Unterzeichneten in der Gerichts-Kanzley von Tief-Hartmannsdorf angesetzt, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen haben.

Das Freiherrl. v. Zedlitzsche Patrimonialgerichtsamt v. Tief-Hartmannsdorf. Günther, Justit.

Wartenberg den 9. Februar 1828. Die zu Schollendorf sub No. 52. belegene, dem Georg Müller gehörende Freistelle, welche dorfgerichl. auf 370 Rthl. geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino, den 21. April a. c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse verkauft werden, daher Kauflustige hiermit eingeladen werden, sich in demselben einzufinden und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn nicht etwan gesetzliche

setzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag ertheilt werden wird.
Das Schellendorfer Gerichtsamt.

Sprottau den 8. Februar 1828. Das sub Nro. 79. auf der Judengasse hieselbst belegene, auf 407 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus des Tischlermeister Rathmann, soll in Termino den 14. April c. Vor- und Nachmittags vor dem Herrn Stadtrichter Pfeiffer auf dem hiesigen Stadtgerichtshause öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu ein.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neurode den 26. Januar 1828. Von Seiten des Königl. Gericht der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag der Hufeschmidt Rieselschen Erben, Behufs der Erbtheilung das auf der Schmiedegasse hierselbst unter Nro. 16. gelegene, ihnen gehörige Haus, welches nach der in unserer Registratur, oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 777 Rthlr. 14 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll, demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den 23. April Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, und die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.
Königl. Preuß. Stadtgericht. Held.

Naumburg a. Q. den 28. Februar 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Giesmannsdorf Bunzlauschen Kreises sub Nro. 105. belegene, auf 140 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Maurer Gottfried Andersch, ad instantiam der Realgläubiger, so wie ihres Besitzers und fordert Biethungslustige auf, in dem einzigen und peremtorischen Termine, als den
21. Mai
Nachmittags um 2 Uhr im Gerichtszimmer zu Giesmannsdorf sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger und wenn sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird.
Das Freiherrl. v. Bibransche Gerichtsamt Giesmannsdorf.

Fürstenstein den 1. Februar 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 136 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich taxirte Johann Ehrenfried Willnersche Hofehaus Nro. 9. zu Nieder-Salzbrunn Waldenburger Kreises, in dem auf den 12. May a. c. Nachmittags 3 Uhr in der dasigen Gerichtsscholtisei anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.
Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Görlitz den 18. Januar 1828. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des Mühlenbesitzers Carl Friedrich Friedrich zu Penzig gehörigen, unter

Nro. 87.

Nro. 87 gelegenen, und auf 15954 Rthlr. 5 sgr in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Mühlengrundstücks, im Wege der nothwendigen Subhastation sind drei Biethungstermine auf

den 10. März)
den 12. Mai, und) 1828.
den 12. Juli)

von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Richter Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem angesetzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Schweidnitz den 2. October 1827. Vermöge testamentarischer Verfügung des Bauerguths-Besitzer Johann Gottfried Anders wird dessen zu Waitzenrodau bei Schweidnitz sub Nro. 8. gelegenes Bauerguth, welches seinem Ertrage nach auf 2031 Rthl. 10 sgr. gewürdiget worden, sammt dem todten und lebenden Inventario im Wege der freiwilligen Subhastation ausgebothen. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, welche die Taxe des Guthes zu jeder schicklichen Zeit im Gerichtslocale durchsehen können, aufgefordert, in Termino den 29. Decbr c., 29. Febr. k. J., besonders aber in dem peremtorischen letzten den 30. April 1828. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgericht vor dem Commissario, Herrn Gerichts-Assessor Berger sich einzufinden, die Bedingungen anzuhören und ihre Gebothe abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende hat nach erfolgter Einwilligung der Erben und des vormundschftl. Gerichts den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 23. Februar 1828. Die dorfgerichtlich auf 52 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des verstorb. Gottfried Tobias gehörige Dreschgärtnerstelle sub Nro. 17. zu Weidenbach, soll auf den Antrag dessen Erben in Termino den 12. May c. Vormittags 10 Uhr im Landhause hieselbst öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten hat, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Gerichtsamt zu Weidenbach.

Heinrichau den 18. October 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird der sub Nro. 22. zu Frömsdorf gelegene, zum Vermögen der Franziska verwit. Vogel geb. Scheffler gehörige, und auf 2291 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich geschätzte Erbkretscham im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 29. Januar, 29. März, und peremtorie auf den 29. Mai 1828. festgesetzten Licitationsterminen in hiesiger Kanzley, woselbst die ortsgerichtliche Taxe d. d. 27sten August c, a. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden

kann

kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Real-Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Fürstenstein den 6. Februar 1828. Das zu Ober-Rudolphswaldau Waldenburger Kreises sub Nro. 1. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Ober-Rudolphswaldau zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 140 Rthl. abgeschätzte Gottlob Benjamin Erbesche Freihaus, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 12. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Ober-Rudolphswaldau zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Schmiedeberg den 6. Februar 1828. Die sub Nro. 164. zu Hermsdorf Landeshutschen Kreises belegene, Johann Gottlieb Klosesche Häuslerstelle, deren Werth nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 82 Rth. 10 sgr. Cour. ausgemittelt worden, soll, da der Käufer derselben sich in deren Besitz nicht behaupten kann, anderweit öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu steht terminus peremtorius auf den 12ten May c. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht an, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sohrau den 1. März 1828. Theilungshalber soll das nach dem hier verstorbenen Bürger Valentin Kania verbliebenen, gleichfalls hier belegene, und gerichtlich auf 116 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Ackerstück, subhastirt werden. Hiezu haben wir nun einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf den 1. May c. hieselbst Vormittags um 9 Uhr in unserm Gerichts-Locale anberaumt, zu welchem wir Kaufs- Zahlungs- und Besitzfähige mit dem Bemerken einladen, daß gedachtes Ackerstück dem Meist- und Bestbietenden, nach vorheriger Genehmigung der Valentin Kaniaschen Erben, resp. des vormundschaftlichen Gerichts, zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oels den 3. Januar 1828. Das herzoglich Braunschweig-Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Königl. Fisci die nothwendige Subhastation des im Oels-Trebnitzschen Creise des Fürstenthums Oels belegenen Erbpachts-Guts Frauenwaldau, auch Buckowitsche genannt, zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 29. September 1827. auf

7474 Rthl.

7474 Rthlr. 9 sgr. 2 pf. nach landschaftlichen Grundsätzen gerichtlich abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 2. April c. a. und 2. Juni c. a., besonders aber in dem letzten peremtorischen Licitations-Termine den 6. August a. c. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputato Herrn Justizrath Wideburg, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstäte sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden, und ist solche nebst den vorläufigen Licitations-Bedingungen dem an hiesiger Gerichtsstäte ausgehängten Subhastations-Patent beigefügt. g)

Neisse den 1. Februar 1828. Die zu Wiesau Neisser Creises sub No. 61. gelegene Freigärtnerstelle, bestehend in Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wozu 10 Morgen 36 Q. R. Ackerland gehören; soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich subhastirt werden. Hierzu ist ein einziger aber peremtorischer Biethungstermin auf den 13. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der herrschaftlichen Brennerey zu Wiesau anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Meistbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die gerichtliche Taxe dieser Stelle ist auf 308 Rthlr. 20 sgr. ausgefallen, und kann in dem Kretscham zu Wiesau, so wie in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Patrimonialgericht des Ritterguts Wiesau.

Hoffrichter.

Koschentin den 20. Febr. 1828. Die dem Anton Ciba gehörige, sub Nro. 39. des Hypothekenbuchs von Tworog eingetragene Freigärtnerstelle, deren Werth auf 136 Rthlr. dorfgerichtlich ausgemittelt worden ist, wird im Wege der Execution in dem einzigen und peremtorischen Termine, den 12. Mai a. c. in der Gerichtsstube zu Schloß-Tworog gegen gleich baare Zahlung subhastirt werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Gerichtsamt Tworog.

Zu verpachten.

*) Schönau den 22sten März 1828. Die dem Bauerguthsbesitzer Johann Gottlieb Beer zu Alt-Schönau gehörig gewesenen, daselbst gelegenen, und vom Dominio Alt-Schönau erkauften 44 Scheffel 10 Mtz. Aecker, und die aus circa 11 Morgen 13 □R. 90 Fuß bestehende sogenannte Haderwiese, sollen auf ein Jahr von Mariä Verkündigung 1828. bis dahin 1829. öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verpachtet werden. Zahlungs- und cautionsfähige Pachtlustige werden hierdurch eingeladen, sich in dem

auf

auf den 19ten April 1828.
Vormittags um 9 Uhr vor unterzeichneten Justitiario in dessen Behausung zu Schönau anstehenden Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag, wenn Curator Massä darein willigen sollte, sogleich erfolgen könne. Das Freiherrl. v. Vogtensche Gerichtsamt von Alt-Schönau.
Brun.

Zu verauctioniren.

Breslau den 24. März 1828. Es sollen am 3. April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause No. 61. auf der Reuschenstr. die zum Nachlasse des Friseur König gehörigen Effecten, bestehend: in Betten, Leinen, Kleidungsstücken, Meublen und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.
Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau den 27. März 1828. (Auction von Militair-Lieferungstuchen.) Es sollen am 14. April c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause Nro. 44 auf der Carlsstr. 155 Stück zur Paul Harrerschen Concurs-Masse gehörige probemäßige Militair-Lieferungstuche von rother, gelber, grüner, blauer und grauer Farbe an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.
Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 8. Februar 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Antrag des Nadlergesellen Johann August Adam, und der Wittwe des Orgelbauergesellen Johann Samuel Adam, Sophie geb. Schenckel, der Goldschlägergeselle Johann Ernst Adam, welcher am 18. August 1791. getauft worden, und im May 1812. auf die Wanderschaft gegangen ist, ohne seit dieser Zeit eine weitere Nachricht zu geben, und dessen hinterlassenes Vermögen ohngefähr 900 Rthlr. beträgt, öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf
den 5ten Januar 1829. Vormittags um 10 Uhr
vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Forche angesetzten Termine zu erscheinen mit der Aufforderung, im Falle des Erscheinens die Indentität seiner Person nachzuweisen, im Fall des Außenbleibens hat derselbe zu gewärtigen, daß er für todt erklärt werden wird. Zugleich werden aber auch die unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, und ihre Erbesansprüche gehörig nachzuweisen unter der Warnung: daß bei ihrem Außenbleiben sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Vermögen des Verschollenen ausgeschloßen, und dasselbe dem etwa sich meldenden Erben nach vorgängiger Legitimation wird ausgeantwortet werden, wogegen im Falle sich Niemand melden sollte, der Nachlaß als herrenloses Gut der hiesigen Cämmerei wird übereignet werden. Hierbei wird noch bemerkt, daß der erst nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Verwandte, als Erb-Prätenden alle Handlungen und Verfügungen der legitimirten Erben oder der Cämmerei anerkennen muß, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern,
berech-

berechtiget ist, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Striegau den 14. März 1828. Nachdem die Amortisation des angeblich verlohren gegangenen Hypotheken-Instruments vom 4. Juni 1799. nebst Hypothekenschein de eodem über die für den Johann Friedrich, Johann Gottlob und Johann Samuel Prasse, auf das Bauerguth Nro. 8. des Christian Samuel Prase zu Graben eingetragenen Capitalien von resp. 334 Rthl 4 sgr. $10\frac{7}{16}$ pf., 379 Rth. 14 sgr. $10\frac{7}{16}$ pf., und 385 Rthlr. 11 sgr. $7\frac{7}{16}$ pf., zusammen 1099 Rthlr. 1 sgr. $7\frac{5}{16}$ pf., nachgesucht worden ist, so werden diejenigen, welche an dieses Capital oder an das gedachte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zur Angabe und Nachweisung derselben hierdurch zu dem auf den 21. Juli a. c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul hierselbst angesetzten Termin unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und das gedachte Instrument für null und nichtig wird erklärt werden.

Das Königl. Land und Stadtgericht.

*) Arnsdorf bei Görlitz den 9. Januar 1828. Ueber das Vermögen des ehemal. Försters Ernst Friedrich Simonis, und der Johanna Elisabeth verwit. Simonis geb König, zu Prauske wohnhaft, ist Concurs eröffnet, uud der Connotationstermin zur Anmeldung der Ansprüche an diese Concursmasse auf den 3. Juni 1828. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Prauske angesetzt, wozu wir sämmtliche Gläubiger unter der Warnung vorladen, daß diejenigen, welche in diesem Termin nicht erscheinen, mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Das v. Poncetsche Gerichtsamt zu Prauske.

v. Müller.

Glogau den 14. December 1827. Von dem Königl Land- und Stadtgericht zu Glogau wird die Theresia geb. Wolff aus Glogau in Schlesien gebürtig die in den 80ger Jahren des vorigen Jahrhunderts von hier weggegangen, und nach Wien gewendet, dort an einen gewissen Pappinger sich verheirathet, und sich 1785. nichts von sich hat hören lassen nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binuen 9 Monathen, und zwar längstens in dem auf den 15ten September 1828. vor dem Herrn Referendario von Westphal auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzten Präjudicialtermin persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie für todt geachtet und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Anhang

Anhang zur Beylage
Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 31. März 1828.

Citationes Edictales.

*) Nieder-Lichtenau den 20. März 1828. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Getraide- und Garnhändler Gotthard Hahn, wozu unter andern ein zu Ober-Lichtenau gelegenes Halbbauerguth, und ein unter hiesiger Jurisdiction gelegenes Haus mit Zubehörungen gehört, der Concurs eröffnet und der offene Arrest verhängt worden, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concursmasse, von welcher Art sie auch seyn mögen, innerhalb drei Monathen, längstens aber in den auf den 26. Juni c. Vormittags um 9 Uhr an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle angesetzten Termine gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor oder noch in dem Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Unbekannte, oder zu erscheinen Behinderte können sich an die Herrn Justiz-Commissarien Nitzsche, Puder und Walter in Lauban wenden, und einen derselben mit Vollmacht und Information versehen.

Das Hauptmann Giersbergsche Gerichtsamt daselbst.

Manig, Justit.

Dohm Breslau den 4ten Januar 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt fordert alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber auf das angeblich im Kriege 1813. verloren gegangene am 29. July 1806. aufgenommene, und unterm 13. August 1807. ausgefertigte Erbtheilungs-Protocoll über den Bauer Franz Bleischschen Nachlaß zu Krintsch, so wie die mit demselben verbundene Hypotheken Recognition vom 15ten August 1807. über die auf dem Kretscham Nro. 33. zu Krintsch Neumarkter Kreises sub Rubr 3. Nro. 5. für die Bleischschen drei Kinder: Johann Christoph, Johanna Barbara und Franz Joseph, Geschwister Bleisch intabulirten väterlichen Erbtheile per 590 Rthlr. 19 sgr. 10½ pf., und die Aussätze:

1) für denjenigen Sohn, welcher das Gut nicht erhält, auf Hochzeitskleidung 60 Rthlr. und auf ein Pferd 20 Rthlr., so wie

2) für die Tochter Johanna Barbara auf ein Hochzeitskleid 60 Rthlr. nebst 2 Kühen in natura, einem Gebett Bette, 2 flachsenen Betttüchern, etc.

An-

Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit auf, indem hierzu auf den 14. April d. J. Vormittags um 10 Uhr in unserer Gerichts-Kanzlei auf dem hiesigen Dohme angesetzten Termine in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre dießfälligen Ansprüche anzumelden, widrigenfalls dieselben damit nicht nur präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sondern auch die quäst. Urkunde amortisirt, und die Löschung des Intabulats im Hypothekenbuche auf Antrag des Besitzers verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Cathedral Kirchen und Hospital Güter.

Breslau den 16. Januar 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf eines Betrag von 153 Rthl. 1 sgr. 9 pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 83 Rthl. 1 sgr. belasteten Nachlaß der verwittw. Dorothea Kirchner geb. Schönbach, auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamts am heutigen Tage eröffneten erbschaftl. Liquidations-Prozeße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 17. April c. Vormittags 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Metzke angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Conrad, Micke und Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwann vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Winzig den 29. Januar 1828. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Concursproceß über die Kaufmann Zachlersche Masse eröffnet worden, und daß Termin zur Anmeldung der Ansprüche der Creditoren und deren richtige Nachweisung auf

den 12. April c. Vormittags 9 Uhr

hier ansteht, wozu die bekannten, so wie unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in diesem Termin nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Crediteren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 20sten November 1827. Ad instantiam der Major v. Buchnerschen Erben ist, nachdem die in der Königlich Preußischen Oberlausitz und und deren Rothenburger Kreise gelegnen, dem Landesältesten v. Nostitz — Drzwiecki gehörigen Güter Ullersdorf und Baarsdorf, auf den Antrag mehrerer Realgläubiger sub hasta gestellt worden, nunmehr mit der §. 5. Tit: 51. Thl. 1. der G. O.

bezeichneten Wirkung von heute an über diese Güter und deren künftige Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Justificirung sämmtlicher, an die Grundstücke oder deren Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf den 25. April 1828. vor dem Deputirten Ober Landesgerichts Rath Kühn anberaumt worden. Sämmtliche unbekannten Realgläubiger gedachter, ingleichen diejenigen, welche nach §. 12. Tit. 51. Thl. 1. A.G.O. auch ohne Eintragung im Hypothekenbuch einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte haben, werden daher vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloße hierselbst, entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarien, wozu im Falle der Unbekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Fichtner und Baßenge und die Justiz-Commissarien Becher, Wunsch und Neumann in Vorschlag gebracht worden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden in Gemäßheit der allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. May 1825. bald nach abgehaltenem Liquidations-Termin mit allen ihren Ansprüchen an die gedachten Güter Ullersdorf und Baarsdorf, und derer Kaufgelder präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer jener Güter, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königliches Ober Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Reichenbach den 26. Januar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden: 1) der Landwehrmann Johann Gottfried Herzog, welcher im Jahr 1813. mit dem 13ten schles. Landwehr-Infanterie-Regiment aus Schlesien ausmarschirt ist; 2) der Landwehrmann Carl Gottlob Winkler, angeblich im Lazareth zu Limburg verstorben; 3) der Dienstknecht Johann Gottfried Wiedemann, seit dem Jahre 1811. oder 1812. abwesend: und 4) der Husar Melchior Hanke, der im Jahr 1793. mit dem Husaren-Regiment Prinz v. Würtemberg nach Pohlen marschirt ist, sämmtlich aus Güttmannsdorf Reichenbacher Kreises, und die seit der angegebenen Zeit von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, so wie ihre unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer Verwandten hierdurch aufgefordert, sich vor oder in dem auf den

29. November d. J.

Vormittags 11 Uhr in der hiesigen Kanzlei anstehenden Termine entweder schriftlich oder persönlich, oder durch einen gesetzlich qualificirten Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Gogual zu Langenbielau vorgeschlagen wird, zu melden, und von ihren Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, sodann aber weitere Anweisung, im Fall aber von ihnen Niemand erscheinen, auch keine briefliche Nachricht von ihnen eingehen sollte, zu gewärtigen, daß sie nicht nur für todt erklärt, sondern auch ihr unter vormundschaftl. Verwaltung befindliches Vermögen ihren nächsten gesetzlichen Erben zugesprochen, und resp. ausgeantwortet werden würde.

Das Ober-Bergrath v. Meleckt Güttmannsdorfer Gerichtsamt.

Wichura.

Ober-

Groß-Glogau in Niederschlesien den 8ten September 1827. Nachdem die Kinder des im Dorfe Görlitz bei Groß-Glogau in Niederschlesien verstorbenen Erbscholzen Johann Joseph Linke auf öffentlichen Aufruf, und demnächst Todeserklärung ihres seit länger als 10 Jahr verschollenen, im Jahre 1812. in Rußland zur Zeit der Invasion der Franzosen bei der Feldbäckerei der letztern im Dienst gestandenen, von da aber zurück gekehrten, und Anno 1814. zuletzt in Liegnitz gewesenen, väterlichen Seits alle rechten, mütterlicher Abkunft aber sämmtlich Stiefbruders Johann Anton Linke, dessen Muttertheil in 373 Rthl. 25 sgr. 7½ pf. Hypotheken-Capital besteht, das etwanige Vatererbe aber noch nicht ausgemittelt ist, angetragen, als wird dieser Johann Anton Linke sammt seinen etwanigen zurückgelassenen nähern oder gleich nahen Erben und Erbnehmern hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monathen und spätestens in dem auf

den 28. Juni 1828. Vormittags

hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzten Termine zu melden und nachzuweisen, daß der Linke seiner Militair-Dienstpflicht nachgekommen, hiernächst weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens hingegen zu gewärtigen, daß der Linke und seine etwanigen andern als hiesigen Erben für todt geachtet, und das sämmtliche Vermögen des Linke bewandten Umständen nach Fisco oder den nächsten hiesigen sich zu legitimirenden Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt des hiesigen vormal. Dohm-Capituls.

Offener Arrest.

Hirschberg den 18. März 1828. Nachdem dato auf den Antrag eines Gläubigers über das Vermögen des Müllermeisters Friedr Wilh. Grun zu Eichberg der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denjenigen, welche Gelder, Effecten, Briefschaften, oder sonstige dem Gemeinschuldner gehörige Sachen hinter sich haben, anbefohlen, dem Letzteren nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr dem Gerichtsamte von Eichberg eine getreuliche Anzeige hierüber zu machen, auch die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtsamtliche Depositum zu Eichberg abzuliefern. Sollte Jemand diesem Verbote zuwider, etwas an den Gemeinschuldner ausantworten, oder demselben Zahlungen leisten, so hat er zu gewärtigen, daß diese Handlungen für nicht geschehen geachtet, und die überlieferten Sachen oder Gelder anderweitig werden beigetrieben werden. Diejenigen aber, welche Gelder oder Sachen verschweigen und zurückhalten, trifft überdem der Rechtsnachtheil, daß sie ihres daran habenden Pfand- oder sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden müssen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Eichberg.

Günther.

AVERTISSEMENTS.

*) Neisse den 23sten März 1828. In Folge der §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs und Ablösungs-Ordnung vom 7. Juni 1821. wird die auf dem Lehngute Greisau Neisser Creises vorseiende Hutungs-Ablösung, so wie die etwa noch vorkommende Gemeinheitstheilung, Dienst- oder Servituten-Ablösung bekannt gemacht, und allen denjenigen, welche dabey ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich in Termino den 12ten May d. J.

Vor-

Vormittags 10 Uhr hieselbst vor dem Unterzeichneten zu melden und zu erklären, ob sie bey dieser und den künftigen Auseinandersetzungen zugezogen sein wollen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Der Königl. Kreis Justiz-Commissarius
Hofrichter.

*) Breslau den 18. März 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die auf den Antrag des Agenten Pick unterm 20. August 1827. verfügte nothwendige Subhastation des dem Major v. Reitzenstein gehörenden, vor dem Ohlauer Thore sub Nro. 34 Klosterstraße Nro. 3. gelegenen Grundstücks wegen erfolgter Befriedigung des Gläubigers wiederum aufgehoben ist.

Das Königl. Stadtgericht.
v. Blankensee.

*) Liebenthal den 28sten Februar 1828. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Krummölse sub No. 21 b. belegene auf 43 Rthl. 1 sgr. 3 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Häusterstelle des Franz Kunze ad instantiam des Krummölsschen Kirchen-Aerarii, welches bey dem Geboth von 56 Rthl. nicht in den Zuschlag gewilligt hat, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

18. April 1828. früh 10 Uhr

ihre Gebothe hierorts abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Liebenthal den 12. März 1828. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Langwasser sub No. 285. belegene, auf 50 Rthl. gerichtlich gewürdigte, den Erben des Joseph Menzel gehörige Haus, ad instantiam der Erben, und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremtorio

den 16ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr

allhier, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl Land- und Stadtgericht.

*) Schömberg den 17. März 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Franz Weist zu Voigtsdorf gehörige, nach dem Nutzungsertrage

trage zu 5 pro Cent auf 86 Rthlr. abgeschätzte Haus nebst Garten Nro. 44 daselbst, im Wege der Execution verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 4. Juni c. a.

Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation selbst zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Bunzlau den 11. März 1828. Da die Concurs-Eröffnung über das Vermögen des hiesigen Tuchmacher Seidel zurückgenommen worden, und der Seidel wiederum die freie Disposition über sein Vermögen erhalten hat, so bringen wir dies auf Antrag der Gläubiger, die sich bereits gemeldet haben, und durch deren Renunciation dieser Sufficienz eingetreten ist, mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß der unterm 19. Februar c. erlassene offene Arrest hierdurch aufgehoben wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 12. Febr. 1828. In der Pfandverleiher Kieseschen Concurssache ist zum öffentlichen Verkaufe derjenigen Pfänder, welche seit 6 Monaten und länger verfallen sind, und welche hauptsächlich in Kleidungsstücken, Wäsche und Prätiosen bestehen, ein Termin auf den 17., 18. und 19. April d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr vor dem Stadtgerichts-Secretair Seger in dem ehemal. Pfandleih-Local des Gemeinschuldners (Ecke des Ritterplatzes und der Einhorngasse) angesetzt worden, und es werden dazu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Zahlung sogleich baar in Cour. erfolgen muß. Zugleich werden alle diejenigen, welche bei dem in Concurs verfallenen Pfandverleiher, Carl Wilhelm Kiese, welcher hieselbst an der Ecke des Ritterplatzes und der Einhorngasse gewohnt hat, Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monathen und länger verfallen sind, aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche dem unterzeichneten Gericht zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigen falls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger modo dessen Concursmasse wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, und der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert, und demnächst Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Kochanietz bei Kosel den 22. Januar 1828. Im Wege der Execution soll auf den Antrag eines Realgläubigers die sub Nro. 42. zu Roschowitzerwald Coseler Kreises gelegene, den Mathes und Anna Lischkaschen Eheleuten gehörige, auf 1211 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle, wozu 150 □R.

Magde-

Magdeburger Maaß Flächeninhalt, 53 Magdeburger Morgen Acker, und 2½ dergleichen Morgen Wiese gehört, in Terminis den 26. März 1828., den 23. Apri 1828. und den 23sten May Vormittags 9 Uhr von denen der letzte peremtorisch ist, an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu werden Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen, daß sämmtliche Termine in hiesiger Gerichts-Kanzley werden abgehalten werden, und dem Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, gegen Erlegung des Kaufschillings, der Zuschlag der subhasta gestellten Stelle ertheilt werden wird. Zugleich werden etwanige Realprätendenten sub pöna präclusi vorgeladen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeti in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

*) Breslau. Zu vermiethen, schöne, trockene und freundliche Sommer- und Winterwohnungen mit Garten und allen Bequemlichkeiten sind Albrechtsstr. Nro. 9. im Glasladen zu erfragen, auch bald zu beziehen.

*) Breslau den 31. März 1828. Feinste Bordeauxer Rothweine inclusive Flaschen a 15. sgr. per Bouteille in Quantitäten, von mindestens 10 Bouteillen zu haben, Albrechtsstraße Nro. 13. im Comtoir.

*) Breslau. Feine seidene Berliner Hüte für Herren Knaben neueste Façon, habe ich so eben in großer Auswahl erhalten, und verkaufe solche um sehr billige Preiße. Emanuel Brühl am Ringe No. 56.

*) Breslau. Ein in der Neustadt nahe an der Promenade sehr angenehm gelegenes gut gebautes massives Haus, ist mit weniger Einzahlung baldigst zu verkaufen, das Nähere zu erfragen bei dem Herrn Buchhalter Arlt, Elisabethstr. Nro. 2.

*) Breslau. Von einer Reise aus mehreren Tuchfabriken zurückgekehrt, bin ich berechtigt, alle Gattungen von Tuchen in den neusten Farben Einem hochgeehrten Publikum zu den billigsten Preißen zu empfehlen.

Abraham Stein im goldnen Becher am Ringe No. 26.

*) Lähn den 25. März 1828. Nachdem mein Chocoladen-Commissions-Lager in Breslau, Blücherplatz No. 8. in allen unterm 15. v. M. offerirten Sorten jetzt wieder vollständig assortirt ist, empfehle ich außerdem noch ganz besonders eine in Wien sehr beliebte feine Franzens Chocolade a 1 Rthl. 10 sgr., und Chocolade ohne Zucker 20 sgr. E. Minor, Apotheker.

*) Breslau. Herren Hüthe von Seide nach der neusten Façon, erhielt und verkauft zu den billigsten Preißen August Schneider,

Albrechtsstr. No. 57. im Tuchgewölbe gleich am Ringe.

*) Breslau. Zu Michaeli dieses Jahres wird in der Nähe des großen Ringes nach dem Oderthore zu eine Wohnung im 1sten Stocke von 5 bis 6 Stuben mit gewöhnlichem Zubehör, nebst Stallung, Wagenplatz, und einem Gewölbe par terre zu miethen gesucht. Nähere Auskunft darüber wird in Nro. 4. dem großen Ringe im Hinterhause eine Stiege hoch gegeben.

Breslau. Zu vermiethen sind noch große und kleine Sommerlogis in Altscheitnig bey Krause Nro. 15.

*) Bres-

*) Breslau. Ein Paar ächte Kuchenreuter Pistolen nebst eleganten Mahagoni Kasten und Kolben zum anschlagen sind zu verkaufen im Anfrage- und Adreß-Büreau am Markt im alten Rathhause.

*) Breslau. (Einladung an die Herren Capitalisten.) Unterzeichnetes Büreau empfiehlt sich den in- und ausländischen Herren Capitalisten zur sichern Unterbringung ihrer verfügbaren Fonds von der größten bis zur kleinsten Summe, und verspricht denen Herrn Capitalisten gegen sichere Hypotheken 5 auch 6 pro Cent jährliche Zinsen und halbjährige Vorausbezahlung. Das Anfrage- und Adreß-Büreau am Markt im alten Rathhause.

*) Breslau. Dienstag als den 1sten April früh um 9 Uhr werde ich auf der Junkerngasse Nro. 49. einen Nachlaß, bestehend in Gold, Wäsche, Bette, weibliche Kleidungsstücke, Meublement und Hausrath meistbiethend versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau den 29. März 1828. Am ersten April c. Vormittags 9 Uhr kommen im Auctions-Gelaße des Königl. Stadtgerichts, Junkernstr. Nro. 19. außer andern Sachen, auch noch eine Parthie guter Rauch- und Schnupftabacke und verschiedner Handlungs-Utensilien vor.

Der Königl Stadtgerichtliche Executions-Inspection.

*) Breslau. Das Freygut Paschwitz bey Canth offerirt sechs Stück fette Ochsen, so wie eine Parthie besten reinen ungedörrten rothen Kleesaamen zum Verkauf.

*) Breslau. Auf ein bedeutendes Gut in der Nähe von Breslau wird Term. Joh. d. J unter soliden Bedingungen ein Pensionair gesucht. Nähere Auskunft ertheilt gefälligst Herr Kaufmann Rudolph, Altbüßerstraße No. 52.

*) Breslau. (Unterrichts-Anstalt des Dr Hahn.) In diesem Institute, welches zunächst dahin ziehlt, die Schüler, vom ersten Elementar-Unterrichte an, bis zu den Kenntnissen eines guten Tertianers zu bringen, demnächst aber diejenigen, welche sich dem höhern Militairdienste, der Landwirthschaft, dem Forstwesen, dem Bergbau, dem Fabrikwesen ꝛc. widmen wollen, mit den ihnen nöthigen, theoretisch-practischen wissenschaftlichen Kenntnissen auszurüsten, beginnt nach Ostern a. c. ein neuer Cursus. Acht tüchtige, gewandte und erprobte Lehrer streben mit unterzeichnetem Vorsteher vereint, unabläßig dahin, durch Gründlichkeit, practische Brauchbarkeit und liebreiche Behandlung der Schüler, dem vorgesteckten Ziele, raschen und sichern Schrittes näher zu rücken. Die Leitung des Religions-Unterrichts hat der Herr Sub-Senior Gerhard zu übernehmen die Güte gehabt. Ein Näheres ertheilt Unterzeichneter, täglich zwischen 2 und 4 Uhr, in der Catharinen-Straße No. 19. im Hintergebäude.

E. M. Hahn, Dr. der Philosophie, Lehrer der Mathematik an der Königl. Bau- und Kunstschule, am Magdalenischen Gymnasium.

Dienstags den 1. April 1828

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No XIII.

Zu verkaufen.

*) Ohlau den 3 März 1828. Auf den Antrag der Vogtschen Erben und Vormundschaft soll die Gättnerstelle No. 4. zu Barottwitz, welche civiliter dem Adam Konietzke, und naturaliter den Vogtschen Erben gehört, und von den Dorfgerichten im Jahr 1828. auf 130 Rthlr. abgeschätzt worden, wegen Auseinandersetzung im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen, in dem hiezu angesetzten Termine,

den 4. Juni 1828.

Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Barottwitz zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, in sofern kein statthafter Widerspruch erklärt wird. Das Gerichtsamt Barottwitz.

*) Oels den 22sten Februar 1828. Das Herzogl Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiermit bekannt, daß die nothwendige Subhastation des bisher von einem gewissen Balzer Dubielzig besessenen sub Nro. 2. des Hypothekenbuchs zu Pawlau in der Herrschaft Medzibor belegenen Bauerguthes, verfügt worden ist, und die Biethungstermine auf den 1. April c. a., den 30 April c. a, den 1. Juli 1828. angesetzt worden. Es werden daher alle Kauflustige und Kaufsfähige hiermit vorgeladen, in diesen Biethungsterminen, insbesondere aber in dem letzten, den 1. Juli 1828 Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen haben würde. Die auf 725 Rthl. 20 sgr. 4 pf ausgefallene Taxe dieses Bauerguths kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden. Uebrigens werden die etwa leer ausgehenden eingetragenen Forderungen im Hypothekenbuche gelöscht werden, wenn auch die Hypotheken-Instrumente nicht beigebracht werden.

*)Treb-

*) Trebnitz den 29sten Februar 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Trebnitz wird hiermit bekannt gemacht, daß das ohne den Werth der Gebäude auf 810 Rthlr. 5 sgr. taxirte, dem Heinrich Opitz gehörige, zu Pavelau sub Nro. 15. des Hypothekenbuchs belegene Bauerguth, im Wege der Execution subhasta gestellt worden, und die Biethungstermine auf den 3. Mai, 6. Juni und 2. Juli c Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kessel in unserm Partheienzimmer anberaumt worden sind. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, zu erscheinen und zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzlichen Hinderungsgründe obwalten, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl Land- und Stadtgericht.

*) Militsch den 28. Januar 1828. Es ist auf den Antrag der Realgläubiger die in hiesiger Stadt sub Nro. 20. des Hypothekenbuchs auf der Liatschinowe belegene Scharfrichterei nebst Aeckern und Wiesen, welche nach dem Materialien- und Grundwerth auf 980 Rth. 12 sgr., nach dem Ertragswerth aber auf 1024 Rth. 26 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigt worden, subhasta gestellt, und der peremtorische Biethungstermin auf den 3. Juni d. J. anberaumt worden. Kauflustige und Besitzfähige werden hiermit aufgefordert, sich in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Referendarius Hartlieb in unserm Gerichtslocale einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedürfte, verfügt werden soll. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an den subhasta gestellten Fundum aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum peremtorischen Licitationstermine und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Königl Preuß. Stadtgericht.

*) Heinrichau den 18. März 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub Nro. 11. zu Alt-Heinrichau gelegene, zum Vermögen des verstorb. Bauers Joseph Martin daselbst gehörige, und auf 1608 Rthl. 10 sgr. 9 pf. ortsgerichtlich geschätzte Bauerguth, im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung

sub-

subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 10. Mai, den 10. Juni, und peremtorie auf den 10. Juli festgesetzten Licitationsterminen in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 12. Februar a. c. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Erben sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjonstorf.

*) Breslau den 26. Februar 1828. Da in dem am 23. August pr a. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf des zu Peiskerwitz sub No. 14. belegenen Sebastianschen Kretschams, sich abermals keine Käufer gemeldet haben, so ist auf den Antrag der Real-Creditoren ein anderweitiger Licitations-Termin auf den 25. April c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Bänisch angesetzt worden. Es werden demnach Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in so fern keine gesetzlichen Hinderniße eintreten, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Langenbielau den 19. März 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf der dem Gottfried Quabs zugehörigen, in der Gemeinde Harthau Reichenbacher Kreises belegenen, auf 200 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigten Freistelle, wozu 1 Schfl. 8 Mtz. Acker gehört, ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 3ten Juni d. J. in loco Bertelsdorf anberaumt worden, an welchem Tage besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebote auf dem herrschaftl. Schloße in Bertelsdorf zu Protocoll geben, und den Zuschlag an den Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter. Theiler.

*) Langenbielau den 10. März 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Heinrich Gottlob Hirschberger zugehörigen, zu Lampersdorf, Frankensteiner Kreises belegenen, und auf 861 Rthl. 10 sgr. abgeschätzten robothsamen Bauergutes von einer halben Hufe, für nöthig befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert, in denen hierzu anberaumten Bietungsterminen, nämlich: den 1. und 31. May d. J. in der hiesigen

sigen Gerichts-Kanzley, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Bietungstermine den 30. Juni d. J. in dem Gerichts-Locale zu Lampersdorf in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das von Tielau Lampersdorfer Gerichtsamt.

*) Neustadt den 7. März 1828. Auf den Antrag des Anton Hohhäusel als Vormundes der George Reinkoberschen minorennen Kinder soll die nach demselben verbliebene Häuslerstelle unter No. 52. zu Klein-Schnellendorf, welche mit Rücksicht der darauf haftenden Lasten und Abgaben auf 75 Rth. abgeschätzt worden, im Wege der Subhastation verkauft werden, demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem angesetzten Termine, den 3. Juni 1828. Vormittags 8 Uhr in der Gerichtskanzley des unterzeichneten Gerichts zu Neustadt zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung des Vormundes zu gewärtigen. Die Taxe kann in der Registratur zu jeder Zeit nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schnellendorf.

Schweidnitz den 3ten Januar 1828. Nachdem das zur Nachlaß Masse der hieselbst verstorb. Johanne Elisabeth verwitt. Jael geb. Hain gehörige, sub Nr. 382. hieselbst auf der Kupferschmiedestraße belegene, gerichtlich auf 636 Rth. gewürdigte Haus, auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in denen hierzu auf den 13ten Februar, 14ten März und peremtorie den 16. April anberaumten Terminen öffentlich verkauft werden soll, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in jenen Terminen, und insbesondere in dem peremtorischen vor dem hierzu ernannten Deputato Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht einzufinden, ihre Gebothe azugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sprottau den 11ten Januar 1828. Die auf 1440 Rthlr 27 sgr. gewürdigte Häusler- und Schmiedenahrung des Gottlieb Raffegerst in Ober-Eulau Sprottauer Kreises, soll auf Antrag eines Realgläubigers in Termino den 13ten Februar, 17ten März und 16ten April d. J. Vor- und Nachmittags im Gerichtszimmer zu Mallmitz im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Gründe es hindern, an den Meistbiethenden im letzten Termin erfolgen soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Mallmitz.

Lüben den 14. Decbr. 1827. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Gottfried Matzke gehörige, sub Nr. 18. zu Ossig belegene und auf 1712 Rtr.

taxirte Bauerguth öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir drei Biethungs-Termine auf den 26sten Februar 1828 Vormittags um 11 Uhr
auf den 18ten März 1828 Vormittags um 11 Uhr
und auf den 15ten April 1828 Nachmittags um 2 Uhr
die erstern beiden hier in Lüben, den letzten peremtorischen aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Ossig anberaumt, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, mit dem Bemerken: daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt von Ossig.
Krause. Justit.

Wüstewaltersdorf den 12ten Februar 1828. Kaufliebhaber wolle, sich auf den 19 April d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Gerichtsamt einfinden um auf das zur Befriedigung eines Realgläubigers subhastirte, 71 Rthl. 10 sgr. gewürdigte Joh. Gottlieb Leuchtmannsche Robothhaus Nro. 24. zu Zedlitzheyde zu biethen, und den Zuschlag desselben an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt.

Schweidnitz den 20. Januar 1828. Nachdem die Freigärtner Ignatz Kloseschen Erben zu Würben der ihnen zugehörigen, sub Nro. 53. daselbst belegenen, und ortsgerichtlich auf 175 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzten Freistelle, im Wege der freiwilligen Subhastation in Antrag gebracht haben, und zu diesem Behuf ein peremtorischer Termin auf
den 23. April c. Vormittags 9 Uhr
anberaumt worden ist, so laden wir hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenem Termin zu Würben in dem gewöhnlichen Gerichtslocale einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gräfl. v. der Goltzsche Gerichtsamt der Herrschaft Würben.

Nicolai den 12. Februar 1828. Die zu Groß-Chelm Pleßner Kreises Lehnsvogtey-Antheils sub No. 9. belegene Achtelhufenstelle, deren Grundstücke und Gebäude auf 45 Rthlr. Cour. gerichtlich geschätzt worden, soll mit denen dazu gehörigen Aeckern und Wiesen auf Antrag des Dominii in Termino den 14ten May 1828. Vormittags um 9 Uhr in dem Rathhause zu Groß-Chelm im Wege der Execution subhastirt werden. Wir laden daher alle Kauflustige, Zahlungs- und Besitzfähige mit dem Bemerken hiezu ein, daß die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, und der Meist- und Bestbietende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu erwarten hat.

Das Gerichtsamt der Lehnsvogtey Groß-Chelm
Forner.

Neisse den 21sten Januar 1828. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Curators der Bauer Auszügler Anton Stanzelschen Liquidations-Masse, Herrn Justiz-Commissarius Scholz, die in der Korpendorfer Feldmark gelegene Ackerparzelle Nro. 28. des Hypothekenbuches von 27 Morgen 151 □R. Magdeburger Maaß, welche nach der in dem Partheienzimmer einzusehenden Taxe auf 573 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden,
an

an den Meistbiethenden im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Kauflustige werden daher eingeladen, in den angesetzten Biethungsterminen, nämlich: den 25. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr, den 24. März Vormittags 9 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termin

den 25. April d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem hierzu ernannten Commissarius, Herrn Assessor Beer auf dem Partheienzimmer des Gerichts, in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erschelscheinen, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Schweidnitz den 11. Februar 1828. Das in der Stadt Schweidnitz vor dem Striegauer Thore gelegene, dem Töpfermeister Urban zugehörige Haus, welches nach der zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe auf 709 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, soll auf den Antrag einer Realgläubigerin im Wege der Execution subhastirt werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem hierzu anstehenden einzigen peremtorischen Termine, den 14. Mai d. J. im Gerichtshause des unterzeichneten Gerichts vor dem Deputirten, Hrn. Gerichts-Assessor v. Dobschütz sich einzufinden, um die Bedingungen zu vernehmen und ihre Gebothe abzugeben, worauf sodann, wenn kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten eintritt, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll.

Münsterberg den 20sten November 1827. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das der verehl. Erbscholz Mildner gehörige, zu Weigelsdorff sub Nro. 51. gelegene, am 13. October c. wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, ortsgerichtlich auf 2702 Rthlr 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Bauerguth, in den auf den 31. Januar, 29. März und 31. Mai 1828. anberaumten, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine, öffentlich verkauft werden, dazu laden wir Besitz- und baar Zahlungsfähige mit dem Bemerken vor, daß der Meist- und Bestbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, und kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, den Zuschlag erwarten kann.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Anlauff.

Schweidnitz den 30sten Januar 1828. Auf Antrag der gesetzlichen Erben des zu Würben verstorbenen Freygärtner Joseph Klenner soll die zu dem Nachlaß des Letztern gehörige, ohnlängst niedergebrannten sub Nro. 6. zu Würben belegene, ortsgerichtlich auf 318 Rthl. 10 sgr. gewürdigte Freygärtnerstelle im Wege der freywilligen Subhastation veräußert werden, und laden wir hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in dem diesfälligen peremtorischen Biethungs-Termin den 23. April c. Vormittags 10 Uhr

zu Würben in dem gewöhnlichen Gerichts-Locale einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gräflich von der Goltzsche Gerichtsamt der Herrschaft Würben.

Schmie-

Schmiedeberg den 6. October 1827. Der allhier sub Nro. 15. belegene, nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 2589 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte Gerlachsche Ober-Kretscham, wozu außer dem zu einer Brennerei wohl eingerichteten, mit Stallungen versehenen Wohngebäude, noch ein Gaststall für 40 Pferde und 1 Schuppen, ingl. an Ackerpertinenzien, ein Ackerstück von 6 Mtz. Aussaat, ein Obst- und Grasegarten, eine Wiese gehören, dessen Eigenthümer die Befugniß des Brandtweinbrennens, des Schänkens und des Backens für die Gäste zusteht, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständigen Angaben öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Licitations-Termine stehen hierzu auf:

den 29. December a. c.
den 29. Februar 1828.
den 30. April ejusd. a. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht an. Kauflustige werden hierdurch eingeladen, und haben zu erwarten, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, in dem letzten Termine dem Meistbiethenden der Zuschlag gewährt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Mittel-Steinkirch den 19. Januar 1828. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die sub Nro 11. in Mittel-Steinkirch belegene, dem verstorb. Kramer Gottfried Reutsch zugehörig gewesene Häuslerstelle, auf den Antrag der Erben Theilungshalber an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Sie ist nach der gerichtlichen Taxe, welche bei dem Gerichtsamte täglich eingesehen werden kann, auf 152 Rthlr. 19 sgr. abgeschätzt worden, und stehet der Subhastationstermin, welcher peremtorisch ist, auf den 23. April dieses Jahres des Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Mittel-Steinkirch an. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem anberaumten Licitationstermine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben, wo demnächst der Zuschlag an den Meistbiethenden nach vorheriger Genehmigung der Erben, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen soll.

Trebnitz den 7. Februar 1828. Die Friedrich Teichmannsche Freystelle sub No. 30. zu Auras, welche dorfgerichtlich auf 263 Rthl. 10 sgr. taxirt ist, soll auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden. Der Biethungstermin steht auf den 22sten April c. an, und werden Kauflustige aufgefordert, in demselben Vormittag um 10 Uhr ihre Gebothe in der Kanzley in Auras abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth und baare Zahlung und Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das v. Schickfußsche Gerichtsamt des Burglehn Auras.

Schürz.

Guhran den 24sten Januar 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers wird das Schumacher Joseph Kuhnsche Angerhaus nebst Gärtel zu Wäschkau subhastirt, welches von den Dorfgerichten auf 64 Rthl. abgeschätzt worden, es steht ein Biethungstermin auf

den 23. April V. M. 10 Uhr

im

im Schloße zu Seitsch an, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und hat der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn sonst nichts rechtliches im Wege steht.

Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Seitsch.

Schweidnitz den 11. Februar 1828. Das in der Stadt Schweidnitz auf der Hohgasse sub Nro. 198. gelegene, dem Tuchbereiter Schoplick zugehörige Haus, welches nach der zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur nachzusehenden Taxe seinem Materialwerth nach auf 3670 Rthlr., seinem Ertragswerth nach auf 8670 Rthl. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in denen hiezu angesetzten Terminen, den 1. Mai, den 1. Juli besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine, den 1. September d. J. im Gerichtshause des unterzeichneten Königl. Gerichts vor dem Deputirten, Hrn. Gerichts-Assessor v. Dobschütz zu erscheinen, um die Bedingungen zu vernehmen und ihre Gebothe abzugeben, worauf sodann, wenn kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bauerwitz den 12. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Franz Hanselschen Eheleuten zugehörige, in dem Städchen Tropplowitz Leobschützer Kreises gelegene, und in dem Hypothekenbuche sub Nro. 28. eingetragene Mehlmühle von 8 Gängen, nebst Garten, Wiese und 2 Scheffeln groß Maaß Aussaat Acker, welche Realitäten zusammen auf 1548 Rthl. 16 sgr. Cour. gerichtlich gewürdiget worden sind, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir drey Biethungstermine auf den 29. Februar und 29. Marz c. in Bauerwitz, den peremtorischen Termin aber auf den 29. April c. im Orte Tropplowitz anberaumt, und laden alle besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine im Orte Tropplowitz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Realitäten werden zugeschlagen werden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit in der gerichtsamtl. Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Geppersdorf, Königl. Preuß. Antheils.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 25sten März 1828. Donnerstag den 8ten May d. J. Nachmittags um 3 Uhr wird der zum Nachlasse des Hrn. Professor Dr. Chladni gehörende Clavi-Cylinder, nebst einem halbgedeckten Reisewagen und einigen andern Gegenständen im Auctions-Gelaße des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts öffentlich gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair, im Auftrage.

Beylage

Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 1. April 1828.

Zu verkaufen.

Reichenbach den 14ten Januar 1828. Von dem unterzeichneten Justizamte wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem verstorbenen Gottfried Kieslich zugehörig gewesene, zu Jauernick gelegene zweigängige Bock-Windmühle nebst Wohnhaus und dazugeschlagenen 3 Scheffel Ackerland und 1 Scheffel Wiesewachs, welches zusammen incl. des Beilasses gerichtlich auf 1265 Rthlr. abgeschätzt worden ist, auf Antrag der Erben Theilungshalber in den 3 Terminen

den Dritten März 1828.,
den Sechszehnten April 1828.,
und Siebzehnten Mai 1828.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, Nachmittags 2 Uhr an Justizamtsstelle zu Meuselwitz verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Windmühlen-Grundstück zu kaufen gesonnen, besitz- und zahlungsfähig sind, aufgefordert, sich in den gedachten Terminen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Die Taxe dieses Windmühlen-Grundstücks kann in unserer Registratur allhier eingesehen werden.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

Freiburg den 2. Januar 1828. Schulden halber wird der zu Ober-Bögendorf sub No. 6. gelegene, ortsgerichtlich auf 520 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. taxirte Friedrich Müllersche Dreschgarten in dem auf

den 25. Februar c. Nachmittags 2 Uhr
den 26. März c. Nachmittags 2 Uhr
den 26. April c. Nachmittags 2 Uhr

anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, zu Ober-Bögendorf verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die erstern beiden Termine in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii werden abgehalten werden.

Das Gerichtsamt für Ober-Bögendorf.

Citation

Citationes Edictales.

Breslau den 16. October 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz werden nachstehend benannte Verschollene und unbekannte Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 4. October 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Metzke angesetzten Termine in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, und zwar erstere mit der Aufforderung: im Fall ihres Erscheinens die Identät ihrer Personen nachzuweisen, und unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben für todt erklärt werden sollen, die unbekannten Erben aber mit der Aufforderung, sich als solche gehörig zu legitimiren, und ihre Erbansprüche nachzuweisen, und unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung ihrer Ansprüche an den Nachlaß der benannten Personen zu gewärtigen haben, und das vorhandene Vermögen der sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder bei unterbliebener Anmeldung als herrenloses Gut den resp. Gerichtsbarkeiten zugesprochen werden wird. A. Verschollene. 1) Johann Christian Leopold Seybold, Sohn des Inwohners und Viehhändlers Johann Andreas Seybold, welcher 1794. aus London zuletzt geschrieben haben soll, und dessen Vermögen etwa 50 Rthlr. beträgt; 2) Johann Gottlieb Schimmel, Sohn des hieselbst in dem Jahr 1778. verstorb. Schneider Joseph Schimmel, geb. in dem Jahre 1751., welcher seit 1773. abwesend sein soll, und dessen Vermögen etwa 50 Rthlr. beträgt; 3) Dorothea Klose, Tochter des Züchner Klose, welche in dem Jahre 1811. den Dienst des Seifensieders Gabriel hieselbst verließ, ohne wieder zu kommen, und deren Vermögen etwa 12 Rth. beträgt; 4) Maria Rosina Scarruppe, Tochter des Hausknecht Scaruppe geb. 1784, welche seit 1809 wo sie angeblich in Diensten des Oberamtmann Schubert bei Löwen sich befunden, abwesend ist, und deren Vermögen 14 Rthl. beträgt; 5) Lorenz Pirnay geb. 1786, welcher im Jahre 1806 als Tuchmacher = Geselle auf die Wanderschaft gegangen und dessen Vermögen etwa 10 Rthl beträgt; 6) Johann Gottfried Krüger, gewes. Kannonier, welcher seit dem Jahre 1811 sich entfernt und ein Vermögen von etwa 70 Rthlr. zurückgelassen hat; 7) Johann Knappe, der in dem Jahre 1792 hier als Kanonier in Garnison gestanden, und dessen Vermögen in etwa 80 Rthlr. besteht; 8) Caroline Friedericke Röhr, welche die Tochter des Drechsler = Meister Emil Friedrich Röhr, und in dem Jahre 1791 geboren ist, aber 1811 mit Zurücklassung eines mütterlichen Vermögens von 90 Rthl. sich von hier entfernt hat; 9) Johann Franz Xaver Heinrich Hennig, der im Jahre 1792 geboren, Sohn des Stuhlmacher Franz Hennig, seit 1816 verschollen und dessen zurückgelassenes Vermögen 14 Rthl. beträgt; 10) Carl Gotthard Ludwig, der als Candidat bezeichnet und sich in dem Jahre 1807 mit Zurücklassung eines Vermögens von 18 Rthl. ohne weitere Nachricht von hier entfernt hat; 11) Carl Wilhelm Jordan, Sohn des Drechsler Johann Jordan, welcher im Jahre 1797 von seiner Wanderschaft die letzte Nachricht gegeben hat. Sein Vermögen beträgt 30 Rthl; 12) Die Musketierfrau Johanna Eleonora verehl. Meyer geb. Käuffer, welche in dem Jahre 1784 geboren und in dem Jahre 1815 im Lager vor Paris durch eine Kugel angeblich getödtet worden, und deren Vermögen etwa 15 Rth. beträgt; 13) der Johann Gottlieb Laal aus Breslau, welcher sich 1806 bei dem Militair engagirte, seit dieser Zeit keine Nachricht mehr mehr von sich gegeben hat, und dessen Vermögen einige 50 Rthl. beträgt; 14) Johanna Christiana verehl. gewes. Binner geb. Wirth,

welche

welche aus Malkwitz gebürtig, und in dem Jahre 1813 in einem Lazareth auf dem Bürgerwerder hieselbst als Aufwärterin gedient und daselbst verstorben seyn soll, und deren Vermögen 11 Rthl. beträgt; 15) Gottlieb Strzezel aus Klein Krichen gebürtig, welcher in dem Jahre 1806 mit dem Regiment v. Treuenfels von hier ausmarschirt seyn soll, und dessen Vermögen in einem Antheil an einem auf 20 Rthl. taxirten Häuschen in Altstadt bei Lüben besteht; 16) ein gewisser Hönsch, welcher als Buchdrucker aus Sachsen hier eingewandert, dann als Heeringer auf dem Sande hieselbst gewohnt und endlich seit dem Jahre 1816 verschollen ist. Sein Vermögen besteht in 14 Rthl. und wird von dem hiesigen Königl. Stadt-Waisenamt verwaltet; 17 Carl Christian Helming, Sohn des verstorb. Subsignator Helming zu St. Elisabeth hieselbst, welcher in dem Jahre 18 3 von hier als Soldat ausmarschirt, keine Nachricht von sich wieder gegeben hat, und dessen Vermögen in etwa 40 Rthl. besteht; 18) der Mauergeselle Gottlob Fuß, welcher von hier ausgewandert, und in dem Jahre 1805 in Copenhagen verunglückt seyn soll, ohne daß dieses jedoch nachzuweisen ist, so wie der Ernst Friedrich, nach anderen Benjamin Fuß. Dieser Letztere war Tischlergeselle und hat seit länger als 15 Jahren nichts mehr von sich hören lassen. Nach einem Gerüchte soll er in dem Jahre 1813 an der Katzbach geblieben, nach einem anderen aber in demselben Jahre in einem Hospital zu Hamburg verstorben seyn. Beider Vermögen beträgt 27 Rthlr. und wird von dem hiesigen Königl. Stadt-Waisenamt verwaltet; der Schneidergeselle Friedrich Maslowsky, der in dem Jahre 1788 hierorts geboren und in dem Jahre 1807 von hier ausgewandert ist, ohne weitere Nachricht von sich zu geben, und dessen Vermögen einige 90 Rthl. beträgt. B. die unbekannten Erben: 1) des am 3ten Mai 1826 hier verstorb. Tagearbeiters Johann Gottlieb Kasche, dessen Nachlaß 30 Rth. beträgt; 2) der hieselbst verstorb. 3 Kinder des ehemal. Rathsdieners Christian Friedrich Dux, Namens Helene Eleonore Christiane, Joh. Christian Ludwig und Dorothea Henriette, deren Nachlaß etwa 100 Rth. beträgt; 3) der am 23sten April 1823 verstorb. Tochter des Tagelöhner Labude, Namens Helene, welche 9 Rthl. verlassen; 4) des am 6ten August 1815 verstorb. Ernst Joseph Mutzelius der etwa 27 Rthl hinterlassen hat; 5) des am 11ten Febr. 1824. verstorb. unehl. Kindes der Wirthschafterin Barbara Saffran, Namens Marie, dessen Vermögen in 50 Rthl besteht; 6) der am 7ten October 1812 hier verstorb. Anna Maria Lerche, deren Nachlaß etwa 5 Rthl. beträgt; 7) der am 19ten December 1825. mit Hinterlassung von 130 Rthl. verstorb. Johanna Barbara Rösig; 8) der am 14ten August 1800 verstorbenen Elisabeth Wittich geb. Grundmann aus Freyhut in Böhmen, deren vorhandener Nachlaß in 9 Rthl. besteht; 9) des am 24. September 1814 verstorb. Kutschers Thomas Hoffmann, dessen Nachlaß mit 8 Rthlr. 1 sgr. 3 pf. sich in unserem Depositorio befindet; 10) des am 22sten April 1799 auf dem Hinterdom verstorb. Einliegers Carl Bauer, dessen Nachlaß in einigen 40 Rthlr. besteht; 11) der am 23sten September 18 5. verstorb. Christiane Schlegel, welche etwa 5 Rthl. verlassen; 12) der am 26sten Januar 1803 verstorb. Wittwe Catharina Maßtitz geb. Moser, deren Nachlaß 3 Rthlr. 20 sgr. 6 pf. beträgt; 13) des am 13ten December 1825 mit Hinterlassung von etwa 20 Rthl. verstorb. Invaliden Joseph Schön; 14) des am 11ten November 1821 in Neu-Scheitnig verstorbenen Tagearbeiters George Biller, dessen Nachlaß in 4 Rthlr. 21 sgr. 1½ sgr. besteht; 15) des am 17ten März 1816 verstorb. Holzwächter Heinratzky, dessen Nachlaß mit

15 Rthlr.

15 Rthl. zum gerichtlichen Depositum gekommen; 16) des im März 1810 hier verstorbenen Schuhflickers Gottfried Hegemann, welcher etwa 4 Rthlr. nachgelassen; 17) der am 1sten April 1493 verstorb. Maria Magdalena Olenstbeck, deren Nachlaß 45 Rthlr. beträgt; 18) des am 1sten Juli 1823 hier verstorb. Hausknechts Johann Jenner, dessen Nachlaß mit etwa 18 Rthl. zum Gerichts-Depositum genommen worden; 19) der am 30sten Juli 1823 verstorb. Josepha Friedrich, deren Nachlaß 6 Rthl. beträgt; 20) der am 31. Juli 1799 verstorbenen Wittwe Rosina Martin und dessen nach ihr verstorb. Sohnes Gotlieb Martin, deren beiden Nachlaß in etwa 20 Rthl. besteht.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Ratibor den 2. Februar 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist auf den Antrag des Herrn Prinzen Adolph zu Hohenlohe Ingelfingen Durchlaucht und des Fürstl. Sackenschen Testaments-Executors Justizrath Kunowsky zu Berlin das öffentliche Aufgebot des im Toster Kreise belegenen, dem Fürstl. Sackenschen Fidei-Commis einzuverleibenden Antheils der Herrschaft Tworog, bestehend aus den Ortschaften Tworog, Kotten, Wissolla, Potempa, Schwinowitz, Mikoluschka, Ossick und Neudorf, dem dazu gehörigen Forst und sonstigen Ländereien verfügt, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Realansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger, welche, sei es aus dem Titel des Eigenthums, des Pfandes, der Servitut, oder aus irgend einem andern Grunde dingliche Rechte an den gleichgedachten Antheil der Herrschaft Tworog zu haben vermeinen, auf den 2. Juli d. J Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Grafen v. d. Schulenburg angesetzt worden. Alle und jede Gläubiger dieser Art werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, spätestens aber in demselben persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Eberhard nnd Cuno vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf den erwähnten Antheil der Herrschaft Tworog werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

*) Ober-Glogau den 1 März 1828. Auf den begründeten Antrag der Agnes verehl. Bauer Kuntny wird hiermit der Soldat Lorenz Hoinka aus Pohlnisch-Probnitz, welcher seit dem Feldzuge vom J. 1813.

von

von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie seine etwa zurückgelass'nen unbekannten Erben und Erbnehmer angewiesen, sich bei uns schriftlich oder persönlich innerhalb 3 Monathen, spätestens aber in dem hierzu angesetzten Termine, den 2. July d. J. zu melden, von seinem Leben und Aufenthaltsorte Nachricht zu geben, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein zurück gelassenes Vermögen seinen gesetzlichen Erben respective der Provocanten, welche in diese getreten ist, ausgehändigt werden wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Ober - Glogau.

Breslau den 11. Januar 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem auf Antrag des Königl. Stadt-Waisenamtes über die künftigen Kaufgelder des sub Nro. 24. auf dem Hinterdohme gelegenen, Erbsaß Joh. Albrechtschen Grundstückes, am 11. Januar 1828. eröffneten Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 2. Mai 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Micke und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Vertheilung der Kaufgelder unter letztere erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 7. September 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Antrag des Buchbinders Johann Fischer dessen Bruder Nadlergesell Carl Joseph Daniel Fischer, welcher nach Inhalt des im Novbr. 1824. errichteten Instruments des Seidenwirker Lorenz Fischer, seit dem Jahre 1805. sich von hier entfernt, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert, sich noch vor oder in dem auf den 16. August 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Forche in unserm Geschäfts-Locale entweder in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, oder wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben. Bei seinem Ausbleiben wird derselbe für todt erklärt, und sein sämmtliches Vermögen, mit Ausschließung etwaniger unbekannten Erben oder Erbnehmer, an welche zugleich hierdurch die Aufforderung ergeht, sich spätestens in dem anberaumten Termine zu melden, den sich meldenden Erben, in sofern sie sich legitimiren werden, im entgegen gesetzten Falle aber als ein herrenloses Guth der hiesigen Cämmerei zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Brieg den 18. August 1827. Von Seiten des Olbendorfer Gerichtsamtes werden nachstehende Personen: a. Gottlieb Lehmann von Grünheide, welcher im Jahre 1813. 22 Jahr alt in das 8te schles. Landwehr-Uhlanen-Regiment die 2te Schwadron (unter dem Commando des Rittmeister v. Studnitz) eingestellt worden, auf dem Marsche, und zwar zu Sachsen Weimar ins Lazareth gekommen, und seitdem vermißt worden ist; b. Gottlieb Wolf aus Nieder-Olbendorf, welcher im Jahre 1813. 20 Jahr alt in das 3te schles. Landwehr-Uhlanen-Regiment eingestellt worden, und bei dem Gefecht bei Baden und Souassons vermißt worden ist, und die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten legitimirten Intestat-Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 15. August k. J. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine auf dem Schlosse zu Olbendorf in Person entweder zu melden, oder bis dahin von ihrem Leben und Aufenthalte bestimmte Nachricht zu geben, und alsdann das Weitere im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und dem zu Folge ihr unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen ihren nächsten legitimirten Verwandten zugesprochen und resp. verabfolgt werden wird.

Das Gerichtsamt der Güther Olbendorf.

Schloß Rauden bei Ratibor in Oberschlesien am 8. April 1827. Der seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Einlieger Caspar Joachim aus Nieder-Wilcza, welcher im Jahre 1813. zur preußischen Landwehr ausgehoben, zuförderst nach Gleiwitz, von da nach Neisse, und dann nach Schweidnitz marschirt ist, von da ab aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, hier auch kein Vermögen zurückgelassen hat, wird auf den Antrag seines Eheweibes Mariana geb. Grzeskrzyol hierdurch dergestalt vorgeladen, daß er die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer vor oder spätestens in dem am 14. Mai 1828. in der Gerichtsamts-Kanzley zu Pilchowitz anstehenden Termine sich persönlich oder schriftlich melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß Caspar Joachim für todt erklär und das Weitere nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

Groß-Glogau den 31. Januar 1828. Der aus Weidisch bey Groß-Glogau in Schlesien gebürtige Andreas Büttner, welcher im Jahre 1807. zu Flatow in Westpreußen als Zimmergesell in Arbeit gestanden, soll sich gedachten Jahres bei den pohlnischen oder französischen Truppen engagirt, und mit denselben entfernt haben, ohne daß man seit der Zeit etwas von ihm erfahren hat. Derselbe wird demnach auf den Antrag seiner Söhne, Andreas und Carl Büttner, nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber am 15. November dieses J. Vormittags 10 Uhr hier in Glogau in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii, Mälzgasse Nro. 392. persönlich oder schriftlich zu melden und fernere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein Vermögen den oben genannten Kindern und gesetzlichen Erben ausgeantwortet werden soll.

Das Gerichtsamt von Groß- und Klein-Weidisch. Grambsch.

Gleiwitz in Preuß. Oberschlesien den 20. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird der im Jahre 1805. zum Militair ausgehobene

hobene Matheus Bromny aus Klein-Paniow Beuthener Kreises, welcher von seinem Bruder Anton Bromny im Jahre 1813. als reitender Preuß. Artillerist bei Zülz zum letzten male gesehen worden, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hat hören lassen, hiermit auf den Antrag seiner Geschwister dergestalt öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und längstens auf den 1. October 1828. Vormittags um 9 Uhr hier in Gleiwitz angesetzten Termine vor uns entweder in Person schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu melden, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich meldenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Güther Chudow Beuthener Kreises.

Beuthen den 11ten December 1827. Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird der von hier gebürtige Fleischer Ludwig Slotta, welcher sich in dem Jahre 1800. Schuldenhalber von hier entfernt, und in K. K. österreichschen Staaten begeben hat, den eingezogenen Nachrichten zu Folge aber sich zuletzt zu Bojchina österreichisch Gallizien aufgehalten haben soll, und bisher von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht von sich gegeben, so wie dessen etwanige Erben und Erbnehmer auf Antrag seiner Tochter, Marianna verehlichten Wieczorek hierselbst hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe sich vor dem unterzeichneten Gericht entweder vor, oder längstens in dem hiezu auf den 14. November 1828. an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine persönlich, oder schriftlich, oder per Mandatarium legitimatum zu melden, und weitere Anweisung, bei desselben gänzlichen Stillschweigen und Ausbleiben hingegen zu gewärtigen, daß derselbe förmlich für todt, und nicht nur seines Erbrechts an das hinterlassene Vermögen seiner allhier im Jahre 1826. verstorb. Ehegattin Marianna verwit. gewesene Slotta für verlustig erklärt, sondern auch seiner hier noch lebenden Tochter Marianna Slotta verehl. Wieczorek als der einzigen bekannten gesetzlichen Intestat-Erbin der gesammte eheweibliche resp. mütterliche Nachlaß förmlich zugesprochen, und zur freien Disposition ausgefolgt werden wird.

Das Frei Standesherrl. Gräfl. Henkel v. Donnersmarksche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien.

Lüben den 29. September 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht werden die Erben des Mousquetier Carl Großmann, welcher in der 5ten Compagnie des 7ten Infanterie-Regiments (früher 2ten Westpreuß schen) gestanden, am 2. Mai 1813. in der Schlacht bei Groß-Görschen schwer blessirt worden ist, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, hierdurch öffentlich aufgefordert, in Termino den 21. August 1828. Vormittags um 9 Uhr vor uns in unserm gewöhnlichen Sessions-Zimmer auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, und ihre Erb-Ansprüche an seinem im Deposito befindlichen, in 65 Rthlr. 11 sgr. $2\frac{7}{10}$ pf. bestehenden Nachlaß anzumelden, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß derselbe als ein herrenloses Guth dem Königl. Fiscus anheim fallen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 10. Januar 1828. Auf dem sub Nro. 13. zu Hohenliebenthal Braunschen Antheils, Schönauschen Kreises gelegenen, dem Johann Gottfried Feige gehörigen Ackerlande haftet, laut Instruments vom 19. Juni 1822.

sub

sub Rubr. III. Nro. 1. des Grund- und Hypethekenbuchs eine Post von 50 Rthl. für den Freigärtner Johann Gottfried Gottschling zu Hohen-Liebenthal, über welche derselbe heut Quittung geleistet hat. Da jedoch das Schuld- und Hypotheken-Instrument verlohren gegangen, und von dem Gläubiger wie von dem Besitzer Johann Gottfried Felge auf Löschung der 50 Rthl. aus dem Hypothenbuch angetragen worden ist, so werden zu diesem Behuf alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber Anspruch an obige Post und das darüber sprechende Instrument zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in Termino, den 29. April 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt im herrschaftl. Schlosse zu Hohen-Liebenthal zu erscheinen, und ihre etwanigen Ansprüche anzumelden und zu verificiren, widrigenfalls der Ausgebliebene zu gewärtigen hat, daß er mit seinem aus dem verlohren gegangenen Instrumente hervorgeleiteten Realansprüchen an das belastete Grundstück präcludirt, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Hochgräfl. v. Bülowsche Patrimonial-Gerichtsamt Hohenliebenthal. Günther, Justit.

AVERTISSEMENTS.

*) Ratibor den 18ten März 1828. Bei dem im Wege der nothwendigen Subhastation erfolgten gerichtlichen Verkauf des im Fürstenthum Oppeln und dessen Lublinitzer Kreise belegenen freien Allodial-Rittergutes Jawornitz, ist unter andern die auf den Namen des Freihäuslers Gregor Pawelleck zu Frei-Kadlub lautende, sub Rubr. III. Nro. 19. auf Höhe von 1100 Rthlr. eingetragene Forderung ausgefallen, und nach §. 267. der Hypotheken-Ordnung, im Hypothekenbuche des hiesigen Ober-Landesgerichts gelöscht worden. Nachdem nun der Gregor Pawelleck angezeigt, daß er niemals in dem Besitz der gedachten Forderung oder des darüber sprechenden Hypotheken-Instruments gewesen, es auch nach Ausweis der Acten wahrscheinlich wird, daß das gedachte Instrument in den Händen des damaligen Besitzers von Jawornitz des Oeconomen Carl Poch geblieben, und der Aufenthalt dieses Letztern unbekannt ist, so wird derselbe oder dessen etwanige Erben und Cessionarien hierdurch aufgefordert, das über die vorgedachte Forderung von 1100 Rth. sprechende Instrument, Behufs der Notirung des Löschungsvermerkes zu den Jawornitzer Grund-Acten einzureichen, und wird denselben zugleich aufgegeben, sich aller und jeder Disposition desselben, bei eigener Vertretung und bei Strafe des Betruges zu enthalten. Zugleich wird dies zur Vermeidung etwaniger Malversationen hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Oppeln den 15. März 1828. Das Dominium Krogullno beabsichtigt die bei dem dasigen Hüttenwercke befindliche Brettmühle zu cassiren, und an deren Statt noch ein Frischfeuer anzulegen. In Folge des §. 7. im Gesetz vom 28. October 1810. bringe ich dies zur öffentlichen Kenntniß, und fordere Jeden auf, welcher seine Rechte hierdurch beeinträchtigt zu halten glaubt, seine Protestationsgründe binnen heut und 8 Wochen bei mir anzubringen. Später eingehende Protestationen können nicht mehr berücksichtigt werden.

v. Marschall, Landrath.

Anhang

Anhang zur Beilage

Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. April 1828.

Zu verkaufen.

*) Neurode den 5. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag der Dismas Hoffmannschen Vormundschaft im Wege der freiwilligen Subhastation die in der Gemeinde Ober-Hausdorf liegende, dem verstorb. Dismas Hoffmann, jetzt dessen Erben gehörende Gärtnerstelle sub Nro. 58. nebst dem dazu gehörenden Garten von 2½ Schfl. Aussaat, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 118 Rthl. 15. sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine dan 3. Juni d. J. Vormittag 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schloße zu Hausdorf in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Das Gerichtsamt für Hausdorf.

Held.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 15 März 1828. Von Seiten des unterzeichnet Königl Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit des §. 137. bis 146. Tit. 17. Thl I. des allgemeinen Landrechts, den unbekannten Gläubigern des am 27. May 1827. hieselbst verstorb Gymnasial-Lehrers Emanuel Faulhaber die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe, binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. g.)

Königl Preuß Pupillen-Collegium.

*) Wartenberg den 24. März 1828. Es soll auf Antrag eines Miterben die zur Freymann Christian Bogusschen Verlassenschaft gehörige Freystelle sub Nro. 3. zu Mittel-Langendorf, welche auf 381 Rthl. taxirt worden, Erbtheilungshalber subhastirt werden, und ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 2. Juni dieses Jahres hierselbst

in

in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Auch werden zugleich etwanige unbekannte Realprätendenten zu besagten Termine Behufs der Anmeldung und Rechtfertigung ihrer Ansprüche sub pöna präclusi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen.

Das Gerichtsamt Mittel-Langendorf.

Marks.

Wohlau den 29sten Februar 1828. Die im Hypothekenbuche Nro. 1. verzeichnete, zu Friedrichshain belegene, und durch die dorfgerichtliche Taxe auf 280 Rthl. abgeschätzte, den Colonist Stierichen Erben zugehörige Kolonistenstelle, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation, und dem hierzu auf den 13. Mai c. 11 Uhr Vormittags angesetzten Termine, an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir laden hierzu besitzfähige Kauflustige mit der Aufforderung ein, sich dazu einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und auf Verlangen ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu bescheinigen, und hat der Meistbiethende nach dem Termine, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag des Grundstücks für sein Geboth zu gewärtigen. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und kann die Taxe in unserer Registratur täglich zur passenden Zeit eingesehen werden. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Realprätendenten mit aufgefordert, spätestens bis zum Termine ihre etwanigen Ansprüche an das erwähnte Grundstück geltend zu machen, weil später angemeldte Ansprüche gegen den neuen Besitzer nicht mehr gestattet, sondern an die Vorbesitzer oder auf das gezahlte Kaufgeld verwiesen werden müssen.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) **Breslau.** Zu vermiethen ein schönes Quartier von 5 bis 8 Stuben am Ringe im 1sten Stock, desgleichen nahe am Ringe der 2te Stock, bestehend aus 3 Stuben, der 3te Stock aus einer Stube und 2 Alkoven, sämmtlich mit vielen Nebengelaß, wie auch mit und ohne Stallung, Wagenplatz und Remise. Das Nähere ist Schuhbrücke No. 77. eine Stiege hoch beym Wirth zu erfahren.

*) **Breslau.** Drey allegorisch dargestellte kleine Bücher-Uhren sollen Donnerstag den 3ten April Nachmittag um 3 Uhr an den Meistbiethenden veräußert werden, wozu Freunde der Kunst und Verehrer des verewigten Helden am Rathhause No. 27. neben dem Eisenkram ergebenst einladet

der Uhrmacher Lamprecht.

*) **Breslau.** Heute den 1sten April und nachfolgende Tage früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr werde ich auf der Schweidnitzer Straße in No. 6 Berlin zwey große Trimeaux, mehrere große und mittel Spiegel in Mahagoni, Birken und andern Rahmen meistbiethend versteigern.

Lerner, Auctions-Commissarius.

*) **Breslau.** Von dem Universal-Wanzen-Vertilgungs-Mittel des Hrn. A. F. Engel in Berlin, welches die Wanzen sammt ihrer Brut in kurzer Zeit

völlig

völlig vertigt, kostet das Fläschchen nebst Gebrauchs-Anweisung 7 sgr. 9 pf., und ist die Niederlage davon nur allein bey

J. W. Kahl No. 57. in Hirschberg.

*) Breslau. Ein Dominium, welches guten Boden, Wiesewachs und eine schöne Schaafheerde, so wie mehrere andere Branchen hat, ist unter sehr billigen Bedingungen sofort zu verpachten. 400 Rthl. werden auf ein zweyhübiges Freygut in Jauerschen Gegend zur ersten und alleinigen Hypotheke gesucht. Das Nähere beym Agent Ernst Wallenberg, Ohlauerstr. No. 58. wohnhaft.

*) Breslau. Unterzeichneter wohnt jetzt Blücher Platz No. 5. im Hause des Hrn. Banquier Glock zwey Stiegen hoch

Dr. Pulst, praktischer Arzt.

*) Breslau den 31sten März 1828. Bey dem Schlusse der Vergnügungen des Familien-Vereins finde ich mich veranlaßt, den hochzuverehrenden resp. Directoren, wie auch sämmtlichen hochzuverehrenden Mitgliedern für das mir seit 4 Jahren geschenkte Zutrauen und Wohlwollen meinen unterthänigsten Dank abzustatten, mit der Bitte, sich auch ferner meiner zu erinnern und mit Aufträgen mich gütigst beehren zu wollen.

Der befugte Lohndiener des Familien-Vereins.

*) Breslau. Schnelle Retour-Reisegelegenheit nach Danzig in Königsberg und Berlin ist zu erfragen auf der Reuschenstraße im rothen Hause in der Gaststube.

*) Breslau. 1) Eine Hypothek wird zu kaufen gesucht. 2) Ein unverheuratheter Oekonom, welcher der Landwirthschaft in ihrem ganzen Umfange vorstehen kann, wünscht baldigst placirt zu werden. 3) Ein mit guten Attesten versehener Vogot oder Schaffer, der des Schreibens kundig ist, findet ein baldiges Unterkommen. 2500 Rthl. werden zur ersten Hypothek, auf ein hier in der Vorstadt belegnes Haus, gesucht. 5) Aepfel, Birn- und Kirschbäume, welche wenigstens bis zur Krone 7 Fuß und im Durchmesser 1 Zoll haben, werden, so wie 6 Stecknetze zum Rebhühnerfang, baldigst zu kaufen gesucht; hingegen sind 7 Jagdnetze auf Hochwild, und 8) 15000 Stück Dachziegeln billig zu verkaufen. 9) Meublirte Stuben weiset nach das Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. In der Roßgasse Nro. 2. vor dem Oderthore neben dem Schleßhause ist eine Sommerwohnung von 3 Stuben, Kammer, Küche und Bodenraum zu vermiethen; auf Verlangen kann auch noch 1 Stube und Kammer, so wie Stallung auf 2 bis 4 Pferde dazu gegeben werden.

*) Breslau. Wohlfeile Gage-Bänder bey Friedr. Wilhelm Thiele auf dem Ringe No. 27. neben dem goldnen Becher, um aufzuräumen, verkaufe dieselben zu sehr herabgesetzten Preißen, und zwar von 1 ggr. bis 4 ggr. pro Elle.

Gros-

Groditur, als schwere Atlas = Bänder nach Verhältniß eben so billig empfiehlt so alle übrige Artikel ganz ergebenst.

*) Breslau. Da in Paris und andern Hauptstädten meistens nur italien. Hüte getragen werden, so habe ich ein neues Lager kommen lassen für Damen, Mädchen, und Kinder in florettis, Imperiols und Brazziis, obgleich der Preiß derselben in Leipzig der häufigen Abnahme wegen gestiegen ist, so bin ich dennoch durch einen besonders billigen Einkauf im Stande, solche zum Theil noch billiger wie früher zu verkaufen; auch habe ich mein Mode. Schnitt = Waaren = Lager bestens assortirt, und offerire alle darin habende Artikel zur geneigten Abnahme, um die nur möglichst billigsten Preiße. Emanuel Brühl, am Ringe No. 56.

*) Breslau den 1sten April 1828. Mit dem heutigen Tage habe ich die am Kränzelmarkt gelegene, bisher von meiner Familie an Hrn. Apotheker Krebs verpachtet gewesene Apotheke zum doppelten goldnen Adler für meine Rechnung übernommen. Einem hohen und hochverehrten Publiko beehre ich mich dies hierdurch mit der gehorsamen Bitte bekannt zu machen, daß der Officin zeither geschenkte Vertrauen derselben gütigst ferner bewahren, und auch auf mich übertragen zu wollen: durch pünktlichst und reelle Bedienung werde ich bemüht seyn, mich desselben würdig zu zeigen. Der Apotheker Bülow.

*) Hirschberg. Schwarz seidne Herren = Hüte, neuster Façon, Koblenzer, Astral = Lampen mit Glas, Milchglas und Porzellain = Kuppeln, Tisch-, Garten-, Wand-, Studier = Lampen und die sehr zweckmäßigen schwebenden Hand = Lampen, unauslöschliche Dinte zum Zeichnen der Wäsche; Diadem = Kämme von Stahl, Armbänder von Seide, Pariser Waschpulver, Spahn zu Damen = Hüten; feine Punsch= und Bischof = Essenz, ächt Eau de Cologne, fein Wiener Mundmehl, Wiener Suppen= und Wiener Kinder = Gries; ferner aus der Fabrik von Krug und Hertzog in Breslau folgende beliebte Sorten Canaster, als: Florida, St. Thomas, Gesundheits = Canaster und Holländ. Blättchen, so wie aromatischen Taback, insbesondere aber die aufs neue ehaltenen auffallend wohlfeilen diversen Tabackpfeifen, Röhre, Spitzen, Abgüße und Köpfe empfiehlt zu gütiger Abnahme.

J. W. Kahl No. 57. in Hirschberg.

Liebenthal den 7ten Februar 1828. Das Königl. Land= und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das in der Ober=Vorstadt sub Nro. 11. belegene, auf 153 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus der Barbara Ulbich, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

den 13. Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr

in gewöhnlicher Gerichtsstelle ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Mittwochs den 2. April 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Zu verkaufen.

*) Goldberg den 26. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Christian Gottlob Scholzesche Freyhäuslernahrung in Nieder-Harpersdorf Goldbergschen Creises im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und da sich in dem bereits angestandenen Verkaufstermine, kein annehmlicher Käufer eingefunden, so ist auf den 22. April d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamte in Nieder-Harpersdorf, ein anderweitiger Termin auf den Antrag der Extrahenten der Subhastation anberaumt werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige laden wir daher zu gedachtem Termine vor das unterzeichnete Gerichtsamt in Nieder-Harpersdorf zur Abgabe ihrer Gebothe, mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag des Fundi an den Meist- und Bestbiethenden nach vorheriger Einwilligung der Scholzeschen Real-Gläubiger, erfolgen soll. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Das Nieder-Harperdorfer Gerichtsamt.

° Neisse den 28. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Fiscus zur Fortsetzung der Subhastation der sub No. 77. des Hypothekenbuches zu Carlau Neisser Creises gelegenen, dem Müller Christian Ehrenfried Leder zu Kläitschkau bey Schweidnitz gehörigen zweygängigen, und auf 5558 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzten Viehweger Wassermühle, ein peremtorischer Termin auf den 4ten Juni 1828. um 9 Uhr Vormittags vor dem ernannten Deputirten Hrn. Justizrath Kä ger angesetzt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher hiermit vorgeladen, zur bestimmten Zeit in unserem Partheienzimmer hierselbst entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige und vorschriftsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, demnächst aber den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Die von der subhastirten Mühle aufgenommene Taxe kann übrigens während der Amtsstunden an gewöhnlicher Gerichtsstädte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Hirsch.

*) Hirschberg den 26. März 1828. Da sich in der Bauer Hertramphschen Subhastationssache sub Nro. 53. zu Buchwald Hirschbergschen Kreises der Plus-Licitant über seine Zahlungsfähigkeit nicht hat ausweisen können, so ist zur Biethung auf das Bauerguth Nro. 53 genannten Orts ein anderweiter Termin

auf den 28. April dieses Jahres

Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichtskanzelley zu Buchwald anberaumt worden, und werden hierzu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl v. Redenschen Guthes Buchwald.

*) Pohlnisch-Nettkow den 21sten März 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist das dem Fleischer Joh. Gottlob Schulz gehörige, zu Rothenburg an der Oder sub Nro. 11. belegene, im alten Hypothekenbuche Fol. 298. verzeichnete, und auf 190 Rthl. 5 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus nebst dahinter befindlichen Stallgebäude und Garten, subhasta gestellt, und der peremtorische Biethungstermin auf den 4. Junius 1828. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause zu Rothenburg angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat demnächst der Meistbiethende, in sofern eintretende rechtliche Umstände es nicht verhindern, den Zuschlag zu gewärtigen.

Fürstl. Patrimonialgericht über Rothenburg.

*) Sprottau den 20sten März 1828. Die dem Johann Christoph Beier gehörige, auf 1201 Rthlr. 20 sgr. 6 pf. abgeschätzte Kretschamnahrung Nro. 4. in Cosel Bunzlauer Kreises, wozu 36 Morgen 55 □R. Land gehören, soll auf Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Wir haben Bietungstermine auf den 24. April, 22. May d. J. hier in der Wohnung des Justitiarius, und auf den 25. Juni d. J. Vor- und Nachmittags auf dem herrschaftlichen Schloß in Cosel anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesen Terminen vor mit dem Bemerken, daß in dem letzten Termine, wenn nicht gesetzl. Hindernisse entgegen stehen, der Zuschlag erfolgen soll.

Das Gerichtsamt Cosel.

*) Groß-Strehlitz den 4. März 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das in der Cracauer Vorstadt von Groß-Strehlitz belegene, auf den dort befindlichen Sägärten sub Nro. 69. 92. und 93. neu erbaute Haus und Nebengebäude, nebst den genannten Gärten, die in einem Ziehr-, Obst- und Gemüsegarten verwandelt worden, und Haus nebst Gärten ein Ganzes bildet, und nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 13,008 Rthl. 24 sgr. abgeschätzt, so wie der sub Nro. 81. besonders belegene Obst- und Gemüsegarten, welcher nach der gerichtl. aufgenommenen Taxe auf 1145 Rthl. 19 sgr. 3 pf. gewürdigt worden, im Wege einer öffentlichen Subhastation verkauft werden. Zur Abgebung der Gebothe sind drei Termine, und zwar den 30. Juni, den 30. Septbr., und den 30. December 1828., wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden Terminen in dem hiesigen Gerichtslocale entweder persönlich, oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben, wonächst sie zu gewärtigen haben, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen solle, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Groß-Strehlitz.

*) Pohlnisch-Nettkow bei Grünberg den 21sten März 1828. Das zu Rothenburg a. d. O. sub Nro. 40. belegne, dem Fleischermeister Joh. Gottlob Angermann gehörige, im Hypothekenbuche der Stadt Vol. II. Nro. 40. verzeichnete Haus mit Stallgebäuden, ist mit der gerichtl. Taxe von 322 Rthlr. 10 sgr. Schuldenhalber subhasta gestellt, und der peremtorische Licitationstermin auf

den 4. Junius 1828.

V. M. um 11 Uhr auf dem Rathhause zu Rothenburg angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden, in sofern nicht rechtliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, erfolgen werde. Die von diesem Hause aufgenommene Taxe ist übrigens täglich in unserer Registratur einzusehen.

Fürstliches Patrimonialgericht über Rothenburg.

*) Neustadt den 30. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die in hiesiger Obervorstadt unter Nro. 4. gelegene sogenannte Klappermühle nebst den dazu gehörigen Grundstücken unter Nro. 447 a., 447 b., 445., 435 a. und 11., welche laut beigehefteten Taxations-Instrumente, auf zusammen 6268 Rth. 26 sgr. 8 pf. gerichtlich taxirt worden, im Wege der Execution verkauft werden. Hierzu haben wir drei Termine, auf den 31. Mai d. J., den 2. August und den 3. October V. M. 10 Uhr, und zwar den letztern peremtorisch vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hauenschild angesetzt, und laden hiermit alle Besitz- und Zahlungsfähige ein, in dem angesetzten Termine in unserm Geschäftslocale zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Gegen gerichtliche Erlegung des Kaufgeldes, wird die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lehnmann.

*) Pitschen den 22. März 1828. Die sub Nro. 5. in Boreck nach Roschkowitz, Creutzburgschen Kreises gehörig, belegene Gitschmannsche Freistelle mit 11 Morgen Acker- und Ackerland, welche nach Abzug der Lasten auf 50 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt ist, soll Schuldenhalber in dem ein für allemal auf den

16ten May a. c.

früh um 9 Uhr in Roschkowitz im herrschaftlichen Wohnhause anberaumten Bietungstermine gegen baare Zahlung in Cour. nothwendig subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer eingeladen werden. Uebrigens kann Niemand, der nicht sofort für sein Gebot Sicherheit leisten kann, zum Mitbieten zugelassen werden.

Das Gerichtsamt Roschkowitz.

Conrad.

*) Muskau am 15. März 1828. Zum gerichtlichen Verkaufe der wegen rückständiger Abgaben zum Anschlage gebrachten, ohne die auf 125 Rthlr. gewürdigten Gebäude, auf 45 Rthlr. abgeschätzten, zu Weißwasser unter Nro. 52. belegenen Jarnackschen Büdnernahrung, ist ein einziger Bietungstermin auf

dem

den 2ten Juni c. Vormittags 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude anberaumt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken, daß die aufgenommene Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des Gerichts eingesehen werden kann, hiermit eingeladen werden. Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

*) Reichenbach den 29. Februar 1828. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Chirurg Mollau soll die in dessen Nachlaß gehörige, auf 80 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Barbiergerechtigkeit, im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino

den dreizehnten Juni c.

Nachmittags 2 Uhr an Stadtgerichtsamtsstelle allhier meistbietend verkauft werden. Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein mit der Bekanntmachung, daß die Taxe in unserer Registratur allhier, während der Expeditionsstunden eingesehen werden kann.

Das Adlich v. Kiesenwettersche Stadtgerichtsamt.

Pfennigwerth

*) Breslau den 26. Februar 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das dem Lohnkutscher Krusch zeither gehörige, von dem Schiffsbauer Woitschinsky für 8700 Rthlr. erstandene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 10198 Rth. 22 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 12828 Rth. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1734. des Hypothekenbuches, auf der Schuhbrücke und der Ecke der Messergasse, im Wege der Resubhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich auf den 6. Juni und den 5. August, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 7. October Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Guhrau den 24. März 1828. Nachdem die zum Nachlasse des Johann Ernst Pelz gehörige Freigärtnerstelle No. 7. zu Tscheschen, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 717 Rthlr. 20 sgr., im Wege der Execution sub hasta gestellt, und Terminus licitationis auf den 6. Juni c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem Schloße zu Gimmel anberaumt worden, so laden wir hierzu Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken vor, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird. Die Taxe kann in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii inspicirt werden.

Das Gerichtsamt für Gimmel und Tscheschen Wohlauer Kreises.

Neumann.

Bres-

Breslau den 4 Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Tuchmacher-Aeltesten Ernst Gottlieb Meyer gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 17585 Rthlr. 26 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 12825 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 1512. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 10., in der Neustadt belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 29. April 1828. und den 1. Juli 1828, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 2. Septbr. 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Teichert, in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Trebnitz den 22. Januar 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Franz Becker gehörige, gerichtlich auf 804 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzte, sub Nro. 32. des Hypothekenbuchs von Frauwaldau eingetragene Bauerguth, im Wege der Execution subhasta gestellt, und hiezu die Biethungstermine auf

den 1sten April,
den 29sten April, und
den 29sten May d. J.

anberaumt worden sind. Es werden demnach alle besitzfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserem Partheienzimmer zu erscheinen, ihre Gebothe, unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn sonst keine Hinderungsumstände obwalten, der Zuschlag des Bauerguths ertheilt, auf Nachgebothe aber nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, auf dem subhastirten Bauerguth eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Naumburg a. Q. den 4. Februar 1828. Das unterzeichnete Gerichts-amt subhastirt das zu Ober-Thiemendorf sub Nro. 81. belegene, auf 2622 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte robothfreie Bauerguth des Gottlieb Herrgesell, ad instantiam seiner Realgläubiger, und fordert Biethungslustige auf, sich in Terminen

mino den 22. Mai, 17. Juli, peremtorie aber den 18. September c. a. im Gerichtszimmer zu Berthelsdorf Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und sodann zu gewärtigen daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger, und wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Das Kammerherrl. v. Mutiussche Gerichtsamt Ober-Thiemendorf.

Breslau den 9ten November 1827. Auf den Antrag des Carl Gottlieb Büschelschen Nachlaß-Curator, Hrn. Referendarius Lucke, soll das dem verstorbenen Züchner Carl Gottlieb Pücher gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialien-Werthe auf 2727 Rthlr. 3 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2734 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 21. auf der Weidengasse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 1sten März und den 2ten May, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 2. Juli 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Mutzel in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz

v. Blankensee.

Wartenberg den 22 Februar 1828. Da auf Antrag eines Realgläubigers das sub No. 19. zu Klein Tosel bey Wartenberg belegene, dem Michael Fritsch zugehörige, auf 543 Rtdl 20 sgr. abgeschätzte Freiguth subhastirt werden soll, und hierzu Biethungstermine auf den 1. April, 2. May und peremtorisch auf den 3. Juni d. J. hieselbst anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Trebnitz den 8. Januar 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird der dem Franz Weiß gehörende, sub Nro. 13. im Hypothekenbuche von Kotzerke eingetragene, im Jahre 1827. auf 1548 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Kretscham, nebst den dazu gehörenden Aeckern und Wiesen im Wege der Execution subhastirt, und sind die diesfälligen Licitations-Termine

auf den 29sten Februar)
den 29sten März) dieses Jahres
und den 2ten May)

Vormittags um 9 Uhr in unserm Partheienzimmer, anberaumt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputirten Land- und Stadtgerichts-Assessor Süßenguth einzufinden, unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß

den

dem Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebothe aber nicht reflektirt werden wird. Die von dem Kretscham aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 16. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des zu Schlause Münsterbergschen Kreises sub Nro. 9. belegenen, gerichtl. auf 3,418 Rthl gewürdigten Alois Mildnerschen Bauerguths verfügt worden, und es sind die diesfälligen Licitationstermine auf den 28. April, 28. Juni und peremtorie den 31 August c. anberaumt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in diesem Termine, besonders an dem zuletzt genannten Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichtskanzeley hieselbst zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Frankenstein den 5. März 1828. Nachtrag: Der nach vorstehender Anonçe auf den 31. August anberaumte peremtorische Licitationstermin wird den 1. September c. abgehalten werden.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Frankenstein den 5. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist die Resubhastation der sub Nro. 30 zu Olbersdorf Münsterbergschen Kreises belegenen, auf 2339 Rthl. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzten, und in Termino den 5. Juli 1827. von dem Kretschmer Gottlob Römelt für 1710 Rthlr. erstandenen Bäckereybesitzung wegen Nichtzahlung der Kaufgelder verfügt worden. Es werden daher besitz- und zahluungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in denen zum anderweiten Verkauf festgesetzten Licitationsterminen, den 28. April, 28. Juni, und besonders den 28. August c. als dem peremtorischen Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichtskanzley hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Schloß-Badewitz den 28. Januar 1828. Zum öffentlichen und nothwendigen Verkauf der Grundstücke des seit 20 Jahren verschollenen Soldaten Gottlieb Andriske aus Neudorf, Leobschützer Kreises, nämlich: a. der Gärtnerstelle, b. das Stück vorhin Dominalacker von 220 Q. Ruthen, c. und das Stück vorhin Pfarracker von 2 Breslauer Schfl. Aussaat Nro. 39., steht der einzige und peremtorische Termin hieselbst am 23. April d. J. Vormittags 9 Uhr an. Zahlungsfähige Kaufliebhaber können die gerichtlich aufgenommene, und auf 610 Rth. ausgefallene Taxe täglich einsehen, und wird der Zuschlag ohne auf Nachgebothe zu hören erfolgen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten.

Das Gerichtsamt der Rittergüther Badewitz und Neudorf.

Diebitsch.

Lüben den 26. November 1827. Das auf den Antrag des Königl. Justizraths Herrn Scheurich als Mandatarius der Frau Hauptmann v. Maizeroi in Lieg-

Liegnitz subhasta gestellte sub No. 1. in dem nahe bei Lüben gelegenen Schimmelpfennig c. d. Opesche Freiguth und erbliche Scholtisei, welches nach Abzug der Wirthschafts-Nothdurften und Abgaben gerichtlich auf 12755 Rthlr. 25 sgr. gewürdiget worden ist, wird in Terminis Licitationis

den 30. Januar, den 31. März und den 2. Juni 1828.

wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher, besonders in dem letzten Termine vor uns in unserm gewöhnlichen Geschäftszimmer auf dem Rathhause hieselbst von Vormittags 10 bis Abends 6 Uhr einzufinden, und ihre Gebothe abzugeben, und Falls sie Meistbiethende bleiben, den Zuschlag nach vorher eingeholter Genehmigung der Real-Creditoren, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen. Die Taxe kann täglich in denen gewöhnlichen Geschäftsstunden in unserer Registratur eingesehen werden, die Kaufbedingungen aber werden erst in Termino selbst mit Zuziehung der Real-Creditoren regulirt. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 2. März 1828. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub Nro. 58. zu Ketschdorf Schönauschen Kreises belegenen Hornigschen Freihauses, wozu 2 Scheffel Breslauer Acker gehören, und welches auf 342 Rthl. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 14. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Ketschdorf anberaumt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Ketschdorf Schönauschen Kreises.

Crusius.

Glogau den 28. Januar 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Corduaner Blaczinskysche Hausbaustelle sub Nro. 471. hieselbst, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 322 Rthl. 15 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Nachlaß-Behörde öffentlich verkauft werden soll, und der 21. April d. J. zum Biethungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Baustelle zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr vor dem zum Deputato ernannten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario v. Görtz im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

zu Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. April 1828.

Zu verkaufen.

Ober-Glogau den 6. Februar 1828. Auf Antrag der Gläubiger im Wege der Execution sollen die dem ehemal. Waldwärter Paul Hullick zugehörigen, auf Königl. Forstgrunde errichteten Gebäulichkeiten; a. in einem massiven Wohngebäude aus 2 Stuben nebst Kammern, Kuchel und Keller; b. in einem Kuhstall von Schrootholz mit 3 Abtheilungen und aushängendem kleinen Schoppen und Schwarzviehstall; c. in einer Scheuer von Schrootholz, aus einem Tenne und zwei Bansen bestehend, sämmtliche Gebäude in gutem Baustande mit Schoben gedeckt, welche dorfgerichtlich auf 237 Rtbl. Cour. gewürdigt worden, öffentlich, wie hiermit geschieht, feil gebothen werden, um vom gedachten Königl. Forstgrunde abgeräumt zu werden, doch es dem Käufer freigelassen bleibt, sich wegen Ueberlassung des Grundes selbst und dessen Preises an die Königl. Forst-Inspection zu Rybnick zu melden, Terminus unicus et peremtorins wird auf den 23. April c. loco Mechnitz selbst früh 8 Uhr anberaumt, und werden Kauflustige hierdurch eingeladen, zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag mit Genehmigung der Gläubiger und der Königl. Forst-Inspection gegen gleich baare Zahlung, wenn nicht sonst gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen soll. Die Taxe und weitern Bedingungen können bei uns jeder Zeit eingesehen und entnommen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kosel und des Guthes Mechnitz.

Sagan den 31. Januar 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Gläubigers das dem Bürger und Seilermeister Johann Samuel Dehmel zugehörige) in der Sorauer Gasse hieselbst sub No. 76. belegene, und im Jahre 1826. gerichtlich auf 327 Rth. 6 sgr. gewürdigte Wohnhaus, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Biethungstermin auf

den 23. April Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden ist. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine vor unserm Deputirten, Stadtrichter Müller auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag des Hauses an den Meistbiethenden unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Weisflog.

Schweidnitz den 11ten Februar 1828. Der eine halbe Meile von Schweidnitz, im Dorfe Pohlnisch-Weistritz gelegene, dem Kupferschmidt Carl Benjamin Rüffer, und der Concursmasse seines verstorb. Bruders, des Goldarbei-

arbeiters Rüffer gehörende, und jetzt verpachtete Kupferhammer, soll auf den Antrag des Concurs-Curators Justiz-Commissarius Langenmayr subhastirt werden. Nach der zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe ist der Materialwerth der Gebäude auf 456 Rthl., der der Kupferhammer-Utensilien auf 283 Rthlr. 10 sgr., und der reine Nutzungsertrag, mit Ausschluß der zu Capital berechneten Gartennutzung von 280 Rthlr. auf 7204 Rthlr. gewürdiget worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in denen zum Bieten anstehenden Terminen, den 3. May, den 2. Juli, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 3ten Septbr. Vormittags 10 Uhr im Gerichtshause des unterzeichneten Gerichts, vor dem Deputirten, Herrn Gerichts-Assessor Berger zu erscheinen, um die Bedingungen zu vernehmen, und ihre Gebothe abzugeben, worauf sodann, wenn kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten eintritt, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Lähn den 21. November 1827. Das unterzeichnete Justizamt subhastiret das zu Cunzendorf u. s. w. sub Nro. 5. belegene, auf 2498 Rthlr. 3 sgr. 9 pf. gerichtlich gewürdigte Freibauerguth des verstorb. Christian Gottlieb Thamm ad instantiam der hinterlassenen Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 12ten März 1828., den 7ten Mai 1828, peremtorie aber den 2ten Juli 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Justitiario in der Canzley zu Neuland ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. v Nostiz Rienecksches Justizamt der Herrschaft Neuland.
Puchau.

Ottmachau den 11ten December 1827. Das dem Bauer Franz Finger sub No. 32. zu Klodebach im Grottkauer Kreise belegene, auf 1516 Rthlr. 25 sgr. 5 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauerguth, wird auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution subhastirt. Die Biethungstermine stehen den 18ten Februar 1828., den 19ten März 1828. und peremtorie den 17ten April 1828. vor dem Königl. Justizrathe Herrn Herden auf dem Gerichtshause hieselbst Vormittags um 9 Uhr an, und es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag dem Meistbiethenden ertheilt werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, und daß übrigens die Taxe des Guthes während den gesetzlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur näher nachgesehen werden kann. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grottkau den 11ten Januar 1828. Im Wege der Execution wird das zu Halbendorf Grottkauschen Kreises sub No. 59. belegene, dem Carl Hauke angehörige, auf 1168 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Bauerguth, wozu ein Garten am Hause und an Acker im Felde 92 Mrg. 81 Q. R. preuß. Maas und außerdem 1 Mrg. 90 Q. R. Forstland gehört, von uns auf Antrag eines Realgläubigers an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich subhastirt. Hiezu haben wir drei Licitations-Termine auf den 20sten Februar c., den 19ten März c. und peremtorisch den 16ten April c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Stadtgerichtslocale hieselbst anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ih-

rer Gebothe hiemit eingeladen werden. Die Taxe von diesem Bauerguthe kann in unserm Kanzley-Zimmer während den Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Oppeln den 7. Febr. 1828. Da bei demhiesigen Königl. Stadtgericht auf Ansuchen eines Real-Creditors das dem Kaufmann Kleer zugehörige, auf dem Ringe sub No. 12. belegene, im guten Bauzustande befindliche, zum Betriebe einer kaufmännischen Handlung von jeher benutzte, und hierzu auch besonders geeignete, mit der Nutzung von fünf Gebräuen Bier versehene Haus nebst Zubehör, an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf

den 29sten April)
den 30sten Juni) 1828.
und den 3ten Septbr.)

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Saale vor dem ernannten Deputirten, dem Stadtgerichts-Assessor Herrn Lange angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Haus nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 5353 Rthl. 26 sgr. 4 pf. nach dem materiellen Werthe gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück ohnfehlbar zugeschlagen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Glogau den 7. December 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub Nro. 4. zu Zarkau eine viertel Meile von Glogau belegene, der Wittwe Tschepe geb. Pfitzner und ihren Kindern gemeinschaftlich gehörige, aus einer und einer halben Hufe Ackerland, mehreren Wiesen und den nöthigen Gebäuden bestehende Freyguth, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 10,602 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 29. Februar 1828., der 29. April 1828., und der 1. Juli 1828. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Freiguh zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Hrn. Justizrath Regeli im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 1. Februar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Carl Gottlob Geisler gehörige, zu Olbersdorf hiesigen Kreises belegene, und Nro. 6. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene Bauerguth. welches gerichtlich auf 1755 Rthl. 11 sgr., der Beilaß aber auf 221 Rthl. 14 sgr abgeschätzt worden, in den hierzu auf den

31. März,
1. Mai, und
2. Juni dieses Jahres

auf

auf dem Schlosse zu Olbersdorf anberaumten Terminen öffentlich an den Meist- oder Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, sich an diesen Terminen, ins besondere aber in dem letzteren, welches der peremtorische ist, vor uns einzufinden, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- oder Bestbiethenden der Zuschlag des Fundi nach eingeholter Genehmigung der Real-Interessenten ertheilt werden wird. Die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskretscham zu Olbersdorf eingesehen werden.

Das Freiherrl. v. Seherr Thoßsche Olbersdorffer Gerichtsamt.
Wichura.

Schloß Ratibor den 2. Februar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Lieutenant Herrn v. Rymultowsky gehörige, zu Autischkau Cosler Kreises belegene Freiguth, bestehend: I. in der Arrende sub Nro. 86. II. in dem Kretscham sub No. 13.; III. in dem Bauerguth sub Nro. 8.; IV. in dem Bauerguth sub Nro. 37.; V. in dem Häuschen sub Nro. 46.; VI. in dem Bauplatz sub Nro. 47; VII. in dem Bauplatz sub Nro. 48.; VIII. in dem Stück Anger sub Nro 83.; und IX. in dem Bauplatz sub Nro. 85.; wozu 252 Scheffel Breslauer Maaß Aussaat Acker, und 5 Scheffel 8 Mtz. dergleichen Maaß Aussaat Gartenland gehört, und worauf die Gerechtigkeit Brandwein zu brennen, und Brandwein und Bier zu schenken haftet, welche Realitäten zusammen auf 7224 Rth. 10 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigt worden, und die 2 Meilen von der Kreisstadt Cosel, $1\frac{1}{2}$ Meile von Leobschütz, und 3 Meilen von Ratibor entfernt liegen, in den angesetzten Biethungsterminen

den 1sten May,
den 1sten Juli,
den 1sten September d. J.

wovon die beiden ersteren in der Gerichtsamts-Kanzley anstehen, der letzte peremtorische aber in loco Autischkau anberaumt wird, öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß der Zuschlag für das Meistgeboth, nach vorangegangener Einwilligung der Realgläubiger erfolgen, und auf die später eingehende Licita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe dieser Realitäten, welche dem ausgehängten Subhastationspatent, sowohl an hiesiger Gerichtsstelle als auch bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Ober-Glogau in beglaubter Ausfertigung beigeheftet ist, zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güther Bauerwitz und Binkowitz rc. Weidlich, Justit.

Tschirnau den 13ten December 1827. Die in dem Dorfe Lahse Wohlauschen Kreises sub Nro. 18. belegene Wassermühlen-Nahrung auf 469 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 18ten April künftigen Jahres Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Lahse anberaumten einzigen Licitations-Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen

geladen werden, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten, zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt für Lahse.

Oels den 26sten Juni 1827. Das Herzogl. Braunschweig Oelsſ. Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Proceßes, die nothwendige Subhastation des im Oels Bernstädtschen Creises des Fürstenthums Oels belegenen freien Allodial Rittergutes Schützendorf zu verfügen befunden worden ist — Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 26sten und 27sten Juli 1822. auf 26391 Rthl. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt und bei der unterm 2ten Juni 1827. statt gefundenen Revision diese Taxe auf 22654 Rthl. 10 sgr. abgeschätztes Guth zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 31sten October a. c. und den 31sten Januar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine den 3ten Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Wideburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und Bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patente beigefügt, und kann in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Goldberg den 6ten November 1827 Die dem Johann Gottlieb Lüttich in Nieder-Harpersdorf Goldbergschen Kreises gehörige Erdscholtisei und Kretschams-Nahrung, sub No. 1. daselbst, welche nach dem Nutzungs-Ertrage und Bauanschlage auf 6569 Rthl. Courant gerichtlich gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 5ten Februar, den 29sten April und den 30sten July Vormittags um 9 Uhr vor dem Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamte in Nieder-Harpersdorf öffentlich verkauft werden. Alle welche diese Erbscholtisei und Kretschamsnahrung zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, in diesen Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß sie dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen, und auf spätere nach dem Licitations-Termine angebrachte Gebote nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann jederzeit in der gerichtsamtlichen Registratur eingesehen werden.

Das Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamt.

Hirschberg den 23sten Februar 1828. Die sub Nro. 28. des Rustikal-Grund- und Hypothekenbuchs von Eichberg, Schönauschen Kreises gelegene, dem Müllermeister Friedrich Wilhelm Grün gehörige, in der Feuer-Societät mit 3292 Rthl. Hülfs-Capital versicherte, und am 13. d. M. auf 12077 Rth. 20 sgr.

abge-

abgeschätzte Bober-Mühle nebst Brettschneide, Garten, Acker und Wiesewachs soll auf den Antrag eines Gläubigers zum öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden gebracht werden. Zu diesem Behuf sind drei Biethungstermine, auf

den 28sten April,
den 28sten Juni, und
den 29. August a. c.

Vormittags um 11 Uhr, von denen der letzte ein peremtorischer ist, im herrschaftlichen Schlosse zu Eichberg vor dem unterzeichneten Justitiario angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu unter der Bekanntmachung, daß die Taxe an der Gerichtsstelle von Eichberg eingesehen werden kann, und daß der Zuschlag des Grundstücks an den Meistbiethenden erfolgen soll, falls nicht die Gesetze eine Ausnahme zuläßig machen, vorgeladen.

Das Schrödtersche Patrimonial-Gerichtsamt von Eichberg.

Günther.

Citationes Edictales.

*) Glogau den 12. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Landraths v. Nickisch und des Vorwerksbesitzers Biedermann wegen rückständiger Hypothekenzinsen über die künftigen Kaufgelder des im Fürstenthum Liegnitz und dessen Lübener Kreise belegenen, dem Guthsbesitzer Kahl gehörigen Ritterguthes Ober-Herzogswaldau, der Liquidationsproceß eröffnet, und der Antrag dieser Eröffnung auf die Mittagsstunde des 21sten Decembers 1827. festgesetzt worden ist. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger, welche nach Maaßgabe des §. 12. Tit. 51. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnug an das gedachte Grundstück irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, öffentlich vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Rechtfertigung der Forderungen anberaumten Termine, den 3. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath v. Pförtner auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich Bevollmächtigte zur Proceßpraxis authorisirte Justiz-Commissarien, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntmachung die Justiz-Commissionsräthe Fichtner, Bassenge, Treutler und Ziekursch, und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, so wie hiernächst ihre Ansetzung im Prioritäts-Urtel, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an mehrerwähntes Grundstück werden präcludirt, und ihnen damit, sowohl gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

*) Fürstenstein den 21. Februar 1828. Die Anna Rosina verehl. Förster geb. Reichelt zu Alt-Friedland hat gegen ihren Ehemann, den Tagelöhner Johann Gottlieb Förster, weil er sie seit Ostern 1823. böslich verlassen, und sein Aufenthalt gänzlich unbekannt ist, auf Trennung der Ehe geklagt. Demnach laden wir den Verklagten hiermit vor, in dem zur Klagebeantwortung und Instruction

tion der Sache auf den 3ten Juli laufenden Jahres Vormittag 9 Uhr im hiesigen Gerichtslocale vor dem Herrn Justiz-Assessor Opitz angesetzten Termine sich persönlich einzufinden, über seine bisherige [unangezeigte Abwesenheit sich zu verantworten, und auf die von der Klägerin seiner Frau angebrachte Ehescheidungsklage einzulassen, oder auf den Fall seines Ausbleibens zu gewärtigen, daß die in der Klage vorgetragenen Thatsachen für wahr würden angenommen, seine Ehe würde getrennt, und er für den schuldigen Theil würde erklärt werden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Schweidnitz den 18. Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes werden nachbenannte aus Fürstenau gebürtige Individuen, als: 1) der Füsilier Gottlieb Henke, welcher im Jahre 1812. mit dem Füsilier-Bataillon des jetzigen 7. Infanterie-Regiments nach Rußland marschiert, und auf dem Rückmarsch vermißt worden ist; 2) Joseph Jockisch, welcher 1813. zum Militair ausgehoben, und angeblich bei dem damaligen 7. Reserve-Regiment gestanden haben, während der Belagerung von Erfurth aber im Lazareth zu Sömmern verstorben sein soll; 3) Franz Marx, welcher im Jahr 1813. als Rekrut ausgehoben, und nach Cosel transportirt ward, seitdem aber verschollen ist; 4) Joseph Persitzky, welcher seit dem Jahre 1765. als Mühlengesell auf die Wanderschaft gegangen, seit der Zeit aber seinem Leben und Aufenthalt nach unbekannt ist; hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, spätestens den 5. Juli in der Canzley im Schloße zu Fürstenau, entweder schriftlich oder persönlich, oder durch einen mit hinreichender Vollmacht versehenen Mandatarius zu melden, widrigenfalls dieselben für todt erklärt, und deren in der Mündelkasse befindliches Vermögen ihren nächsten Verwandten und Erben ausgeantwortet werden wird.

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen August v. Preußen Justizamt Fürstenau.

*) Grottkau den 18. Februar 1828. Der aus Wansen gebürtige Johann Carl Rohrdrommel, welcher im Kriege 18$\frac{13}{14}$ bei der 12ten Batterie Nro. 3. schlesische Artillerie-Brigade, im Corps des Herrn General-Lieutenant v. Oppen gestanden hat, und zuletzt im Jahre 1813. bei Dresden in einem Feld-Lazareth als Kranker behandelt und gesehen worden ist, hat seit dieser Zeit keine Nachricht von sich weiter gegeben. Derselbe wird demnach auf den Antrag seiner Geschwister, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem vor dem unterzeichneten Justitiarius in dessen Privat-Behausung hieselbst, auf den 1sten Juli 1828. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten unter der Warnung, daß er, der Johann Carl Rohrdrommel sonst für todt erklärt, und dessen zurückgelassenes Vermögen seinen Geschwistern, als einzigen gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Das Gerichtsamt Deutsch-Jägel.

Schindler.

Hermsdorf bei Görlitz in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz den 29. October 1827. Auf Antrag des ihm bestellten Kurator Ortsrichter Gottfried Pietsch zu Hermsdorf, wird der am 14. Januar 1753. zu Langenau geborne allhier mit der Gärtnerstelle Nro. 8. anßäßige, am 11. März 1794. vom damaligen Zuchthause

zu

zu Görlitz als Sträfling entwichene Johann Christoph Kutter, welcher seit seiner Entweichung keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er oder seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Mon then, und zwar spätestens in dem auf

den 16. August 1828. Vormittags um 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle auf hiesigem herrschaftlichen Schlosse abzuhaltenden anberaumten Termine sich persönlich oder schriftlich zu melden, von ihrem Aufenthalte bestimmte Anzeige machen, und sich wegen ihrer Ansprüche auf das resp , unter vormundschaftl. Verwaltung befindliche Vermögen des Verschollenen legitimiren, außen bleibenden Falles aber gewärtigen sollen, daß der Johann Christoph Kutter für todt erklärt, und sein Vermögen unter dessen bekannte Erben vertheilt werde.

Adlich v. Haugwitzsches Gerichtsamt allda.

Schmidt, Justit.

Schönau den 20ten December 1827. Es über den Nachlaß des zu Vorder-Mochau ab intestato verstorbenen Ober-Amtmann Samuel Gottfried Leupold, auf den Antrag der hinterlassenen Wittwe Christiane Elisabeth, geborne Kraudt, und des Vormundes der minorennen Kinder, Pastor Kraudt als Mit-Beneficial-Erben, unterm heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Zur Activ-Masse gehöret das Gut Vorder-Mochau, nebst Pertinenzien in Helmsbach, und Georgendorf, welche Realitäten Defunctus von den Alt-Schönauer Gütern durch Kauf für 16000 Rthl. und 500 Rthlr. Schlüsselgeld erworben hat, wegen nach erfolgter Dismembration gemachten Verbesserungen aber, einen höheren Werth zu haben scheint, desgleichen ein Mobiliare von circa 85 Rthlr. 27 sgr., die von denen Erben angegebenen Schulden betragen 17952 Rthlr. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrund Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem, vor dem unterschriebenen Gerichts-Amt in dem,

auf den 12ten April 1828.

Vormittags 9 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem Gerichtszimmer zu Schönau, persönlich, oder durch einen gesetzlichen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, diejenigen, welche dieß unterlassen trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, und was von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden, und soll in Verfolg der Verordnung d. d Berlin vom 16ten May 1825. die Abfassung und Bekanntmachung des Präclusions-Erkenntnisses unmittelbar nach Abhaltung des Liquidations-Termins erfolgen. Denen Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter denen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Justiz-Commissarien Hälschner und Schubert zu Hirschberg, und Keck von Schwarzbach zu Jauer vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Das Freiherrliche von Vogtensche Gerichtsamt zu Alt-Schönau.n

---

Anhang

Anhang zur Beylage

Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 2. April 1828.

Citatio Edictalis.

Oels den 15. Januar 1828. Nachdem der Liquidations-Proceß über die im Fürstenthum Oels und und dessen Oels Bernstädtschen Kreise belegenen, dem Johann Carl Ludwig de Zadora Paczkowsky gehörenden Güther Ober-, Nieder-, Mittel Pangau und über deren künftige Kaufgelder eröffnet worden ist, da mehrere Creditoren dieser Subhastation zu stellenden Güther darauf angetragen haben, so werden alle und jede Gläubiger, welche an die gedachten Güther oder deren Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 14. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Fischer anberaumten Liquidations-Termine in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu die Herrn Justiz-Commissarien Thiele und van der Sloot in Vorschlag gebracht werden, in den hiesigen Fürstenthums-Gerichtszimmern zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Pangauer Güther oder deren Kaufgelder gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder im Fall ihres Außenbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die gedachten Güther werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer der Güther, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

AVERTISSEMENTS.

Nimptsch den 4. März 1828. Nach Vorschrift der §. §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungsordnung vom 7ten Juni 1821. wird die auf dem Gräflich v. Sandreczkyschen Fidei-Commisguthe Jordansmühle, Nimptschschen Kreises vorseiende Dienstablösung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich in dem auf den 24. April a. c. Vormittags im herrschaftlichen Schloße zu Jordansmühle anstehenden Termine, vor dem unterzeichneten Commissario einzufinden, um den Auseinandersetzungsplan einzusehen. Die Nichterscheinenden müssen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und werden später mit keinen Einwendungen dagegen gehört.

Schönknecht, Königl. Special-Oeconomie-Commissarius.

*) Neumarkt den 17. März 1828. Das zu Sachwitz im Neumarktschen Kreise sub Nro. 24. gelegene, dem Bauer Gottfried Hausmann zugehörige zweihüfige Bauergut, welches auf 2226 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Es sind hierzu drei Biethungstermine, und zwar auf

den

den 2ten Juni d. J.
den 2ten August d. J., und
den 2ten October d. J.

Nachmittags um 2 Uhr, die beiden erstern in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst, der letzte peremtorische aber auf dem herrschaftl. Schloße zu Kammendorf bei Canth angesetzt worden, wozu und besonders zu dem letzten peremtorischen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbietende, mit Einwilligung der Realgläubiger, und gegen sofortige Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes, wenn keine gesetzliche Anstände obwalten, der Zuschlag des feilgebotenen Bauerguts zu gewärtigen hat. Die Taxe desselben kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der auf diesem Bauergute sämmtlich eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt Kammendorf und Sachwitz.

Fischer.

Trebnitz den 21. September 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von dem verstorbenen Heinrich Züchner hinterlassene Bauerguth nebst dem dazu gehörigen sogenannten Blößel-Kretscham zu Perbischau, welche beide zusammen gerichtlich auf 18 801 Rthl. abgeschätzt worden, bei dem eingeleiteten erbschaftlichen Liquidations-Proceß im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll; und sind die diesfälligen Licitations-Termine auf

den 22. December d. J.
den 23. Februar)
und den 1. Mai) 1828.

Vormittags um 9 Uhr in unserm Partheienzimmer angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Nessel einzufinden, ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden die Grundstücke zugeschlagen, auf später einkommende Gebothe aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht reflectirt werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Alles dieses wird hiermit zugleich den unbekannten Interessenten der unterm 31ten Mai 1760. auf Höhe von 20 Floren im Hypothekenbuche eingetragenen Caution wegen der von dem damaligen Besitzer Geor. Züchner über die 4 Weidnerschen Kinder übernommene Vormundschaft bekannt gemacht, mit der Verwarnung, daß wenn dieselben nicht einem der anberaumten, und namentlich nicht in dem peremtorischen Termine erscheinen und resp. sich legitimiren, mit dem Zuschlage der Grundstücke und Löschung der eingetragenen Forderung, wie vorstehend bekannt gemacht, verfahren

wird

wird. Die aufgenommene Taxe ist dem Aushang an unserer Gerichtsstätte zur Einsicht beigeheftet.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schloß Gröditzberg den 4. Februar 1828. Das zu Ober-Alzenau am Gröditzberge sub Nro. 13. belegene Haus nebst Garten des verstorb. Tischler Joh. Gottfried Scholz, ortsgerichtl. auf 289 Rthl. 29 sgr. 7 pf. geschätzt, wird Schuldenhalber den 22. April 1828. Vormittags um 10 Uhr peremtorie subhastirt. Kauflustige werden zum Biethen, die unbekannten Gläubiger des verstorb. Tischler Scholz zur Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlieren.

Das Justizamt der W. C. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.

Neumann.

Schloß Gröditzberg den 4ten Februar 1828. Das zu Wilhelmsdorf am Gröditzberge sub Nro. 104. belegene Haus nebst Garten des verstorb. Johann George Hachmann, ortsgerichtlich auf 70 Rthlr. 16 sgr. 10 pf. geschätzt, wird Schuldenhalber den 22. April 1828. Nachmittags um 4 Uhr peremtorie subhastirt. Kauflustige werden zum Biethen, die unbekannten Gläubiger des verstorb. Hachmann zur Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlieren.

Das Justizamt der W. C. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.

Neumann.

Schloß Gröditzberg den 4. Februar 1828. Das zu Ober Leisersdorf bey Goldberg sub No. 5. belegene Haus nebst Garten des verstorbenen Joh. George Rothe, ortsgerichtlich auf 80 Rthl. geschätzt, wird Schuldenhaber den 21. April 1828. Vormittags um 10 Uhr peremtorie subhastirt. Kauflustige werden zum Bieten, die unbekannten Gläubiger des verstorb. Rothe zur Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlieren.

Das Justizamt der W. C. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.

Neumann.

Breslau. Auf ein bedeutendes Gut in der Nähe von Breslau wird Term. Joh. d. J unter soliden Bedingungen ein Pensionair gesucht. Nähere Auskunft ertheilt gefälligst Herr Kaufmann Rudolph, Altbüßerstraße No. 52.

*) Breslau. Kleesaamen rothen von schöner Qualität sind 20 Ctr. sowohl einzeln, als im ganzen billig zu verkaufen auf der Schmiedebrücke im Rothkegel No. 49.

*) Breslau den 1. April 1828. Daß ich gestern die seit zwölf Jahren verwaltete Apotheke am Kränzelmarkt verlassen, und dagegen die im Monat Januar a. c. gekaufte Apotheke zum schwarzen Adler am Ringe No. 59. zwischen der Oderstraßen Ecke und Hrn. Kaufmann Knys Hause am heutigen Tage im Besitz genommen habe, zeige ich Einem hochzuverehrenden Publikum und meinen werthen Freunden und Gönnern insbesondre mit der ganz ergebensten Bitte an, mich auch dort mit Ihren gütigen Vertrauen und Wohlwollen zu beehren. Schlüßlich bemerke ich noch,

wie

wie ich zur Bequemlichkeit der Arzeney-Abholenden auch eine Expedition der Medicamente im Hause eingerichtet habe, so daß man gänzlich vor dem Einfluß jeder Witterung geschützt ist. D. F. Krebs, Apotheker.

*) Breslau. Donnerstag den 10ten April Vormittags um 10 Uhr soll die Behufs der früherhin in der St. Elisabeth-Kirche zum Besten der Griechen aufgeführten Musik erbaute Estrade von Kreuzholz und $\frac{5}{4}$zölligen Brettern im Pfarrhofe (Eingang von der Büttnergasse nahe beym Schlachthof) öffentlich verkauft, und dem Meistbiethenden gegen baare Zahlung sofort überlassen werden.

*) Breslau. Die Lautirmethode in ihrer Reinheit und Einfachheit, als der einzig naturgemäße Weg Lesen zu lehren und zu lernen, nach 20jährigen Erfahrungen dargestellt und die Frage erörternd, welche Lehrweise eine irrige zu nennen sey, Gedrucktes zuerst nach der Lautirmethode, oder schreibend lesen zu lernen? von G. B. Bog, Vorsteher einer Lehranstalt in Breslau. Zu haben bey dem Verfasser, Schuhbrücke No. 12 und bey A. Gosohorsky, Albrechtsstraße. Preis 2½ sgr.

*) Breslau. Zwey zugelaufene gleich große Jagdhunde werden an den Eigenthümer zurück gegeben in der Neustadt auf der Ziegelgasse No. 3.

*) Breslau. Ein Pferdestall für 4 Pferde ist zu vermiethen auf der Schuhbrücke No. 17.

*) Breslau. Zu vermiethen ist zu Ostern eine eingerichtete Handlungsgelegenheit, wie auch der erste Stock, bestehend in zwey Vorder- und einer Hinterstube an der Kupferschmiedestraße No. 12.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist beim Lohnkutscher Rastalsky in der Weisgerbergasse No. 3.

*) Breslau. Zu verkaufen eine sehr gut gelegene Schlosser-Werkstatt für den billigen Preiß von 1500 Rthl. Das Nähere bey dem Commissionair A. Hermann, Ohlauerstraße No. 9 zu erfahren.

*) Breslau. Zu verkaufen sind mehrere Sorten ausländische Holzarten, Pfirsichbäme, Abrikosen und Wallnußbäume, chynesische Fliederbäume, Weinsenker, Rosenarten, hochstämmig und strauchartig, nebst noch vielen andern Sachen zur beliebigen Auswahl, wovon die Preiß-Verzeichnisse unentgeldlich ausgegeben werden bey C. Chr. Mohnhaupt,
Gartenstraße No. 4., sonst Schweidnitzer Anger.

*) Breslau. Die bevorstehende Einschaltung mehrer Rheinwein-Gewächse in dem Preuß. Zoll-Bereich wird uns in den Stand setzen, unsere resp. Abnehmer zu sehr billigen Preißen zu bedienen. Wir hoffen demnach die diesfalsigen Bestellungen zu erhalten, ohne daß wir nöthig haben, selbe auf kostspieligen Reisen einsammeln zu lassen. Die Weine sollen sich selbst empfehlen. Die bessern Gattungen, wie Niersteiner und Liebfrauenmilch werden sich jetzt besonders preißwürdig stellen.
Lübbert et Sohn, Junkernstraße No. 2.

Donnerstags den 3. April 1828

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 21. März 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger soll die zu Protsch a. d. W. sub No. 10. gelegene Dreschgärtnerstelle, welche auf 300 Rth. gerichtlich abgeschätzt worden ist, und zu welcher drei magdeburg. Morgen Acker gehören, da der Adjudicarius Artlich den Bedingungen der Adjudicatoria nachzukommen außer Stande ist, resubhastirt werden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen Licitationstermine, den 4. Junius 1828. V. M. 10 Uhr in dem herrschaftl. Wohngebäude zu Protsch zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Justizamt für Protsch und Weyde.

Proske.

*) Landeshuth den 21. März 1828. Auf den Antrag mehrerer Realgläubiger soll die sub Nro. 31. zu Johnsdorf belegene, auf 13841 Rthl. 14 sgr. taxirte Mahl- und Oelmühle, und das sub Nro. 27. daselbst belegene, auf 5306 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. abschätzte Bauerguth des Müllermeisters Carl Gottfried Schröter im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Die Licitationstermine sind auf den 7. Juni d. J., den 2. August d. J., und 4. October d. J. im Schloß zu Nieder-Blaßdorf angesetzt, und Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen.

Gerichtsamt der Herrschaft Blaßdorf.

*) Breslau den 19. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit bekannt gemacht, das die sub Nro. 3. zu Groß-Sirding Breslauer Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 180 Rthl. geschätzte Gottfried Pfeiffersche Dreschgärtnerstelle, in Termino peremtorio 9. Juni c. in dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Sirding öffentlich verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das Gerichtsamt Groß-Sirding und Bogenau.

Wanke.

*) Gleiwitz den 5ten März 1828. Das sub Nro. 132. in der Ratiborer Vorstadt hieselbst belegene, dem Bäckermstr. Franz Wollny gehörige massive Wohnhaus, welches auf 189 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem einzigen und peremtorischen Licitations-Termine den 6. Juni c. a. Vormittags 9 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Neurode den 17. März 1828. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der zur Tuchkaufmann Wenzel Wolffschen Concursmasse hierselbst gehörige, am Hause des Bäcker Korban liegende Wagenschuppen, welcher nach der in unserer Registratur oder dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 23 Rthlr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen und peremtorischen Termine, den 21. Mai Vormittags um 10 Uhr in unserem Geschäftslocale in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Pohlnisch-Nettkow den 21. März 1828. Die dem separirten Ehemann der verst. Anne Elis. Vogt, dem Gärtner Christ. Vogt und den Erben der Anne Elis. Vogt geb. Bartsch gemeinschaftl. zugehörige, zu Seiffersholz belegene, Nr. 6. des Hypothekenbuchs verzeichnete und auf 295 Rth. 29 sgr. 9 pf. gericht. gewürdigte Dreschgärtnernahrung, soll in Termino Licitationis, den 2. Mai 1828. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftl. Hofe zu Seiffersholz theilungshalber öffentlich meistbiethend verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach vorgängiger Genehmigung der Interessenten erfolgen werde.

Freiherrl. v. Arnoldsche Patrimonialgericht über Seiffersholz.

*) Ohlau den 22. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Johann Mohauptschen Häuslerstelle No. 10 zu Minken nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 87 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine am 7ten Juni c.
V. M. um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Reichardt im Terminzimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz am 24. März 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der sub Nro. 29. zu Fellendorf belegenen Freigärtnerstelle, wozu ein Garten und 164 Q. Ruthen Acker gehört, und welche auf 521. Rthlr. 16 sgr. 8 pf.

8 pf. abgeschätzt worden, stehet ein peremtorischer Bietungtermin auf den 4. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Fellenberg an, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, mit Genehmigung der Interessenten erfolgen, auf Nachgebote aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Justizamt von Fellendorf.

Scheurich.

*) Pleß den 22. Januar 1828. Die dem Müller Choja gehörige zu Zawada Pleßner Kreises gelegene, und am 12. Februar 1817. mit den dazu gehörigen Feldern auf 1547 Rthlr. 10 sgr. Behufs der Subhastation abgeschätzte, aber Hinsichts der Gebäulichkeiten seither sehr verfallene Mahl- und Brettmühle, soll zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden gebracht werden. Die Bietungstermine sind:

1) auf den 1sten May c. V. M. 9 Uhr) in lu loco Pleß u. in peremtorio
2) auf den 31sten May c. V. M. 9 Uhr)
3) auf den 1sten Juli Nachmittags 2 Uhr in unserem Gerichts-Local zu Zawada angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß die Taxe und die Kaufsbedingungen und die sonstigen Nachrichten, die hierbei von Wichtigkeit sind, in unserer Gerichts-Canzley zu erfahren, und resp. einzusehen sind.

Das Gerichtsamt von Zawada.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 20 März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Bauer Johann Siegismund Blümel zu Boberröhrsdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 162. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 9. Juli 1827. auf 4230 Rthlr. Cour. gewürdigten Bauerguts verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 2. Junius, 1. August und 3 October zur Aufnahme von Geboten angesetzten Terminen, besonders aber in dem

auf den 3ten October d. J.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Canzeley zu Boberröhrsdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine

ein

eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei=Standesherrl. Gericht, als Gerichtsamt von Boberröhrsdorf.

*) Leobschütz den 10. März 1828. Die zu Bleischwitz Leobschützer Kreises unter der Hypotheken=Nro. 24. gelegene, zum Nachlaß des verstorb. Häusler Carl Moritz gehörende Häuslerstelle, welche auf 180 Rth. Cour gerichtlich detaxirt worden ist, soll Erbtheilungshalber öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation versteigert werden, und steht ein peremtorischer Licitations=Termin auf den 6 Juni 1828. in Bleischwitz an. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, sich an dem bestimmten Tage auf der dortigen Schule einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Uebrigens kann die Taxe zu jeder Zeit in der Gerichts=Kanzley eingesehen werden. Das Fürstl. Lichtensteinsche Domainen=Gericht.

*) Reichenbach den 29 Februar 1828. Auf den Antrag der Erben des verstorb. Jacob Martin zu Mengelsdorf soll die zu dessen Nachlaß gehörige, daselbst unter Nro. 59 gelegene, ortsgerichtlich auf 1351 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte dienstfreie Häuslerstelle im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir drei Termine, auf

den Dritten May,)
den Siebenten Juni) 1828.
den Zwölften Juli)

Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Mengelsdorf anberaumt, und werden alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxe, welche in dem Gerichts=Kretscham zu Mengelsdorf aushängt, kann auch in unserer Registratur allhier in den Amtsstunden eingesehen werden.

Das v. Ziegler und Klipphausensche Gerichtsamt über Mengelsdorf Pfennigwerth.

*) Görlitz den 28. Februar 1828. Zum öffentlichen Verkauf des bei Veranschlagung seines Ertrages auf 4803 Rthl. 3 sgr. 7 pf., nach der Grundtaxe aber auf 4802 Rthl. 18 sgr. 4 pf. Cour. gerichtl. gewürdigten Elias Bräuerschen Bauergutes Nro. 37. zu Leopoldshayn, im Wege der nothwendigen Subhastation sind der 4 Juni c., der 4. August c. und der 4. October c. a. als Bietungstermine festgesetzt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den beiden ersten Terminen in unserer Registratur, Neißgasse No. 351. in dem letzten und peremtorischen Termine aber auf dem herrschaftlichen Schloße zu Leopoldshayn persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und den Zuschlag im Fall des Meistgebotes, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Herrlich Geißlersches Gerichtsamt von Leopoldshayn.
Schmidt.

Bres=

Breslau den 14ten August 1827. Auf den Antrag des Destillateur Rosenbaum soll das dem Particulier Caffier gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxfertigung nachweißt, im Jahre 1827 nach dem Materialienwerthe auf 4075 Rthl 22 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pr. C. aber auf 3896 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 473. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nemlich den 22. Januar 1828 und den 28. März 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 3ten Juni 1828 Vormittags 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Metzke in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethendenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen als auch leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Neisse den 29sten November 1827. Das Königl. Fürstenthumsgerich zu Neisse macht hiermit bekannt, daß das zu Beuthmannsdorf, Neisser Kreises gelegene Bauerguth Nr. 28., welches gerichtlich unterm 3ten November 1827. auf 1064 Rthlr. 24 sgr. 2 pf. geschätzt worden ist, auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in den dazu vor dem Herrn Assessor Beer angesetzten Biethungsterminen den 18ten Februar, den 18. März und den 18ten April 1828. Vormittags 9 Uhr in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, sofern keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen. Uebrigens ist die Taxe des Gutes in den gesetzlichen Amtsstunden im Partheienzimmer hier nachzusehen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Breslau den 4ten December 1827. Auf den Antrag des Landesältesten Herrn Hanns Leopold v. Tschammer auf Hochbeltsch, ist die Resubhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Guhrauschen Kreise gelegenen, dem Stadtrichter Walter unterm 27sten September 1825. für 6800 Rthlr. adjudicirten Gutes Porkwitz nebst Zubehör, welches im Jahr 1827. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 4406 Rthl. 20 sgr abgeschätzt ist, von Uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in den angesetzten Biethungsterminen, am 28sten März 1828., am 20sten May 1828. Vormittags um 10 Uhr, besonders aber in dem letzten Termine am 30. Juli 1828. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Behrends im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus

der

der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Paur, Dziuba und Neumann vorgeschlagen werden) zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Liegnitz den 30sten Novbr. 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub Fol. 189. seq. im Domainenamts-Hypothekenbuche Vol. I. lit a. verzeichneten hiesigen Amts-Stadtmühle, welche auf 3842$\frac{6}{7}$ Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 25sten Februar Vormittags um 11 Uhr,

auf den 5ten May Vormittags um 11 Uhr,

auf den 4ten Juli 1828. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Jochmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 1. Februar 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Fürstenau verstorb. Bauerhofs-Besitzer und Gerichtsscholzen Menzel, soll das zu dessen Nachlaß gehörende Bauerguth Nro. 34, welches nach der in der Gerichts-Kanzley hierselbst jederzeit einzusehenden Taxe auf 3651 Rthlr. 25 sgr. 10 pf. abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist hierzu ein einziger Biethungstermin auf

den 20. July c. Vormittags 6 Uhr

in der Gerichts-Kanzley im Schlosse zu Fürstenau anberaumt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich an gedachtem Termine zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden, und hat der Meist- und Bestbiethende bei annehmbaren Geboth sofort den Zuschlag zu verhoffen. Das Verzeichniß des bedeutenden Beilaßes, und die Verkaufs-Bedingungen sind in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erfahren.

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen August v. Preußen Justizamt Fürstenau.

Jauer den 16ten Februar 1828. Zum öffentlichen Verkauf der Anton ohmertschen Freigärtnerstelle Nro. 34. zu Kuhnern, mit 4½ Scheffel Acker und

einem

einem Garten, welche laut der im Gerichtskretscham zu Kuhnern aushängenden, und in unserer Registratur einzusehenden ortsgerichtlichen Taxe vom 9. November 1827. auf 442 Rthl. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 19. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzeley zu Kuhnern anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Bedeutung vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Kammerherr v. Mutiussche Gerichtsamt von Kuhnern.

Bunzlau den 15. Februar 1828. Zur Subhastation des zum Nachlaß des Häusler Christian Gottlieb Seibt zu Ulbersdorf sub Nro. 138. gehörigen, auf 139 Rthl. 10 sgr. gerichtlich taxirten Grundstücks, wozu 8 Metzen Ackerland und ein Obstgarten gehört, haben wir einen Termin auf

den 16. Mai c.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Ulbersdorf anberaumt, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Das Oberst-Lieutenant v. Schillsche Gerichtsamt zu Ulbersdorf

Dr. Mens, Justit.

Greiffenstein den 7. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Erben des verstorbenen Gottlob Müller, Behufs deren Auseinandersetzung die nothwendige Subhastation der dem Erblasser zugehörig gewesenen, sub Nro. 117. zu Giehren belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 5. Februar 1828. auf 237 Rthlr. 2 sgr. $7\frac{1}{2}$ pf. Courant gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 24. Mai c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häuslerstelle dem als Zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagtem peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Leobschütz den 29sten Januar 1828. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers, die auf 5731 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte, 162 Schffl. 161 □ Ruthen, und 80 Fuß ehemalige Jacubowitzer Dominal-Aecker, im Wege der Execution subhasta gestellt worden, und hierzu Termini Licitationis auf den 1. April, 2. Juny in der hiesigen Gerichts-Canzeley, der peremtorische aber auf den 1. August 1828. im Schloße zu Weißack Nachmittags um 2 Uhr anstehen. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem peremtorischen zu erscheinen.

nen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Weißack und Jacubowitz.

Schwenzner, Justit.

Breslau den 23sten Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die der Catharina Christiane verwittw. gewesenen Grettig, jetzt verehel. Dietz geb. Weinbrich gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 109 Rth. 22 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 246 Rthl. abgeschätzte Bude Nro. 308 des Hypothekenbuchs, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine

den 25. April 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Mutzel in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 2. April 1828.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Kayserl. dito - - - - -	$96\frac{3}{4}$	—
dito dito - 2 M.	—	$142\frac{1}{6}$	Friedrichsd'or - - - - - -	14	—
Hamburg Banco - a Vista	$152\frac{1}{4}$	—	Pohln. Courant - - -	—	2
dito dito - 2 M.	$151\frac{1}{4}$	$150\frac{3}{4}$	Banco Obligations - - -	—	98
London - - - - 3 M.	6 $24\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$86\frac{5}{6}$	—
Paris - - - - - - 2 M.	$81\frac{1}{6}$	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{1}{4}$	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	$98\frac{1}{4}$
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	93	—
Augsburg - - 2 M.	—	103	dito Einlös. Scheine	$41\frac{2}{3}$	—
Wien in 20 Xr - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{3}{4}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	103	— — 500 —	$4\frac{11}{12}$	—
Berlin - - - - - a Vista	$100\frac{1}{8}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$96\frac{7}{12}$	—
dito - - - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{4}$	Disconto. - - - -	—	4
Holländ Rand-Ducaten -	—	$97\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. - - -	$80\frac{1}{2}$	—

Beylage

Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. April 1828.

Zu verkaufen.

Goldberg am 1. März 1828. Die sub Nro. 10. zu Ober-Steinberg Goldberger Kreises gelegene, gerichtlich auf 350 Rthlr. abgeschätzte Freihäuslerstelle des verstorbenen Christian Gottfried Schröter, soll auf den Antrag der Erben im peremtorischen Termine, den 15ten Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Ober-Steinberg im Herrschaftshause öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, Die Taxe kann im Gerichtskretscham zu Ober-Steinberg eingesehen werden. Da ferner auf Antrag der Schröterschen Erben der erbschaftliche Liquidationsproceß über den Nachlaß des Freihäusler Schröter eröffnet worden, so werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger desselben zur Liquidirung und Verificirung ihrer Ansprüche in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu dem obigen Termine mit vorgeladen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt, und damit lediglich an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt von Ober-Steinberg.
Hoffmann, Justit.

Fürstenstein den 6ten Februar 1828. Der zu Bärengrund Fürstensteiner Antheils, Waldenburger Kreises sub Nro. 4. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Bärengrund zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 340 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Gottfried Maiwaldsche Garten soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 24sten April d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine in der Scholtisey zu Bärengrund Fürstensteiner Antheils zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Nimptsch den 26. Februar 1828. **Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 19 zu Karzen belegene, dem dasigen Kretschmer Wiedemann**

demann zugehörige Bauergut von 37 Morgen 145 □R. Acker und Wiesen, welches gerichtlich auf 737 Rthlr. 11 sgr. 4⅔ pf. taxirt ist, in dem auf den 15. May c. Vormittage 10 Uhr in dem Gerichts-Kretscham zu Karzen anberaumten Biethungstermine öffentlich verkauft werden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit unter dem Bemerken einladen, daß die Taxe in unserer Registratur täglich eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 5. Januar 1828. Das Gerichtsamt des Guthes Ober- und Nieder-Ludwigsdorf macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des sub Nro. 18. zu Ober-Ludwigsdorf belegenen Bauerguths zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Bauerguth zu kaufen willens und vermögend sind, ein, in den drey Terminen, den 1. Mai 1828., den 1. August 1828. in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii, besonders aber in dem letzten, den 11. November 1828., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ludwigsdorf zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches dorfgerichl. auf 2050 Rth. 12 sgr. abgeschätzt worden, vor dem Justitiario zu Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme erfordern, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, ohne daß es der Beibringung der Instrumente bedarf. Die Taxe selbst kann in der Gerichtsamtskanzley nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt von Ober- und Nieder-Ludwigsdorf.

Thalheim.

Bunzlau den 15. Februar 1828. Das sub Nro. 15. zu Ulbersdorf gelegene, den Jeremias Höherschen Erben zugehörige, dorfgerichtlich auf 81 Rthlr. 6 sgr. abgeschätzte Freihaus, soll in Termino peremtorio den 16. May Vormittags 11 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Ulbersdorf, im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit einladet.

Das Obrist-Lieutenant v. Schillsche Gerichtsamt zu Ulbersdorf.

Dr. Mens, Justit.

*) Trebnitz den 19. Februar 1828. Da die dem minorennen Johann Hofmann gehörige, zu Klein-Perschnitz sub Nro. 28. des Hypothekenbuchs belegene, im Jahre 1826. gerichtlich auf 622 Rthl. 28 sgr. abgeschätzte Windmühle nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, im Wege freiwilliger Subhastation verkauft werden soll, so sind hiezu die Biethungstermine auf

den 1. April)
den 1. Mai)
und den 2. Juni)

Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserm Partheienzimmer anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß im Termine eine Caution von 200 Rthl. erlegt werden muß.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sprot-

Sprottau den 23. Febr. 1828. Die der Anna Maria verwit. Pusch geb. Sander gehörige, mit Beilaß auf 1139 Rthl. 1 sgr. 6 pf. abgeschätzte Kretschamnahrung in Zölling, soll auf Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Wir haben Biethungstermine auf den 20. März und den 24. April d. J. hier vor dem Justitiarius, und auf den 21. Mai c. Vor- und Nachmittags in Zölling auf dem herrschaftl. Schlosse anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesen Terminen hierdurch vor, mit dem Bemerken, daß in dem letzten, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, der Zuschlag erfolgen soll.

Das Gerichtsamt Zölling.

Sagan den 3. Juli 1827. Das im Fürstenthum Sagan und dessen Priebusser Kreise belegene Ritterguth Lieskau wird auf Instanz eines Realgläubigers sub hasta gestellt, und die im Jahr 1807. aufgenommene landschaftliche Taxe, wornach dasselbe auf 10713 Rthl. 15 sgr. gewürdigt worden, dabei zum Grunde gelegt. Die Biethungstermine sind vor dem ernannten Deputirten, Fürstenthumsgerichts-Director Bail, auf den 1. Novbr. 1827., so wie den 2. Februar und den 3. Mai 1828., von denen der letzte peremtorisch ist, anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Beifügen eingeladen, daß in der Regel auf Nachgebothe keine Rücksicht genommen wird, und daß die Kaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können.

Herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

Neisse den 10. Januar 1828. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf Antrag des Bauer Franz Rother zu Langendorf das dem Bauer Michael Nave gehörige, sub Nro. 20. zu Deutschwette Neisser Kreises gelegene Bauerguth öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Erwerber aufgefordert, in den drei angesetzten Biethungsterminen, den 1. März Vormittags 9 Uhr, den 1. April, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine, den 2. Mai Vormittags 9 Uhr in Person, oder durch einen wohl unterrichteten Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Görlich auf den hiesigen Gerichtszimmern zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die unterm 10. December v. J. aufgenommene, in unserm Partheienzimmer einzusehende Taxe von dem rc. Naveschen Bauerguthe sub Nro. 20. Deutschwette ist auf 865 Rthlr. 15 sgr. 10 pf. ausgefallen.

Königl. Fürstenthumsgericht.

Oels den 1sten Februar 1828. Das Herzogl. Braunschweig Oelssische Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf Instanz des Hauptmann v. Thierbachschen Testaments-Executors, Hrn. Justizrath Bahr zu Breslau, das im Fürstenthum Oels und dessen Oels Bernstädtschen Kreise belegene, dem Herrn Zadora v. Paczowsky gehörige, landschaftlich auf 49,070 Rthlr. abgeschätzte freie Allodial-Ritterguth Ober-, Nieder- und Mittel-Pangau zur öffentlichen nothwendigen Subhastation gestellt worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes Guth zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 2. Juni c., den 3. September c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermin, auf den 10. December 1828. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Fischer an hie-

siger

sitzer ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen sollten, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Wenn übrigens das Guth Pangau früher aus zwei Antheilen bestanden hat, so ist auf den Antrag des jetzigen Besitzers die Veranstaltung getroffen und der Plan entworfen worden, solches Behufs des leichtern Verkaufs und Ankaufs nach der von der Oels Militschschen Fürstenthums-Landschaft projectirten Theilung in zwei Theilen, nämlich in Ober- und Nieder-Pangau zum Ausgeboth zu stellen, so das auf das ganze Guth oder dessen beide Theile einzeln gebothen werden kann. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patente beigefügt, und kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

*) Ratibor den 14 März 1828. Auf den Antrag der von Stoschschen Erben, unter nothwendige Subhastation gestellte, im Lublinitzer Kreise belegene Allodial-Rittergut Groß-Sagiewnick nebst Zubehör, welches nach der davon im Jahre 1826. aufgenommenen landschaftlichen Taxe, die in der Registratur und am schwarzen Brette des unterzeichneten Ober-Landesgerichts täglich eingesehen werden kann, auf 34,072 Rthlr. 20 sgr. 1 pf. abgeschätzt worden, hat für das im letzten Bietungstermine den 23. August v. J. gethane Meistgebot von 23,200 Rthlr. besonderer Umstände wegen nicht zugeschlagen werden können, es ist vielmehr ein anderweitiger peremtorischer Licitations-Termin auf den 10. Juli d. J. h. 9. in unserem Geschäftsgebäude hieselbst vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Creitinger angesetzt worden. Dies wird zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht mit der Zusicherung, daß das Gut dem Meistbietenden in dem gedachten Termine, Falls keine rechtlichen Hinderniße eintreten, zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 29sten März 1828. Es sollen am 15 April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedne Effecten, bestehend in einer Perlenschnur, einem Rautenkreuz, einem Rautenring und diversem Gold und Silberzeug, welches am 15. Vormittags 10 Uhr vorkommt, ferner Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 19. Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Schuhmachergeselle Johann Gottlob Hildebrand aus Striegau, welcher sich im Jahre 1812. mit Cantonpaß auf die Wanderschaft begeben, und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hier-

hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 27. Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Sack anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 19. Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der Gottlieb Krusche aus Gäbersdorf Striegauschen Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 27. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Merkel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 20sten November 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden auf den Antrag der verehelichten Brandtweinbrenner Johanna Barbara Greksch, verehelicht gewesenen Lewkowicz, alle diejenigen, welche an den Nachlaß des hier wohnhaft gewesenen, zu Warmbrunn im Bade am 27. August 1824. verstorbenen Mühlscher August Lewrowicz aus Kiew in Neu-Gallizien gebürtig, ein näheres oder gleich nahes Erbrecht als die Ehefrau desselben Johanna Barbara geborne Wolf, jetzt verehelichte Greksch zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, indem zur Anmeldung und Begründung ihrer Erbansprüche auf den 3. May k. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Teichert angesetzten Termine in unserm Geschäfts-Locale, entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, im Falle der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Hartmann und Schulze vorgeschlagen werden zu erscheinen, ihre Erbansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, und die weitere Regulirung der Sache zu gewärtigen. Das Ausbleiben derselben aber wird zur Folge haben, daß der Extrahentin als die allein rechtmäßige Erbin angenommen, ihr als solcher der Nachlaß zur freien Dispositio belassen, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtiget, sondern sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen, verbunden sein wird.

Königlich Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Tra-

Tarnowitz den 20sten Juni 1827. Auf den Antrag der Maria verehl. Schneider geb. Biernasch werden hiermit a. der Jacob Biernasch; b. der Caspar Biernasch, Söhne des zu Rokittnitz verstorbenen Häuslers Franz Biernasch, von denen Ersterer taubstumm und vor ungefähr 18 Jahren heimlich davon gegangen, Letzterer aber als Soldat aus dem Feldzuge von 18 13/14 nicht wieder zurückgekehrt ist, und seit dieser Zeit von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben, so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 15. Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr hieselbst in der Behausung des Justitiarii angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, und die weitern Anweisungen zu erwarten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und sodann das in Deposito befindliche Vermögen des Joseph Biernasch, als den nächsten Verwandten zugefallen betrachtet und ausgeantwortet werden wird. Das Gerichtsamt Rokittnitz.

Leobschütz den 16ten Februar 1828. Da die Kaufgelder für die, im Wege der nothwendigen Subhastation verkaufte, in Lehn Langenau Leobschützer Kreises sub Nro. 48. des Hypothekenbuchs gelegene, den Franz und Johanna Nietschschen Eheleuten gehörige Häuslerstelle, zur Befriedigung der Gläubiger nicht hinreichend sind, und ein Gläubiger auf Eröffnung des Liquidations-Verfahrens angetragen hat, so ist dieselbe heut verfügt worden. Es werden daher auch Alle und Jede, welche an dieß genannte Grundstück oder dessen Kaufgeld, aus welchem Grunde es immer sei, Ansprüche zu machen vermeinen, hiemit aufgefordert: binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf den 12. April d. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichts-Canzley hieselbst angesetzten präclusivischen General-Liquidations-Termine, entweder persönlich, oder durch gesetzlich, mit Vollmacht und hinlänglicher Information Bevollmächtigten, wozu ihnen aus Mangel an Bekanntschaft der Herr Gerichts-Assistent Schulz, und Hofrath Herr Schwenzner in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen, sodann das Weitere, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß derselbe mit seinen Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käufer des Grundstücks, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld zu vertheilen ist, wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt des Lehnes Katscher.

AVERTISSEMENTS.

Schloß Gröditzberg den 4. Februar 1828. Das zu Ober-Leisersdorf sub Nro. 13. belegene Haus nebst Garten des verstorb. Johann Gottlob Rösler, ortsgerichtlich auf 110 Rthlr. geschätzt, wird Schuldenhalber den 21. April 1828. Nachmittags um 4 Uhr peremtorie subhastirt. Kauflustige werden zum Biethen, die unbekannten Gläubiger des verstorb. Rösler zur Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verliehren.

Das Justizamt der W. C. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.
Neumann.

(*) Löwenberg den 25. März 1828. Es soll die sub Nro. 133. zu Giersdorf Löwenbergschen Kreises belegene Windmühle nebst dazu gehörigen Wohngebäuden

bäuden und Acker, ortsgerichtlich auf 2315 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu sind 3 Termine, nämlich

den 28. Mai,
den 23. Juli, und
den 17. September

dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr in der Canzley zu Hohlstein angesetzt worden. Der letzte Termin ist peremtorisch. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Taxe bei dem unterschriebenen Gerichtsamte jederzeit eingesehen, und auf Gebothe, welche nach Eröffnung des Adjudications-Bescheides eingehen, keine Rücksicht genommen werden kann. Zugleich werden alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche einen Realanspruch an das Eingangs gedachte Grundstück zu machen haben, aufgefordert, diesen spätestens im peremtorischen Termine anzumelden, widrigenfalls sie damit an das Grundstück präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden muß.

Fürstl. v. Hohenzollern Hechingensches Gerichtsamt der Herrschaft Hohlstein.

Breslau den 7. November 1827. Da die Vormundschaft über die am 6 Februar c. großjährig gewordene Tochter des zu Buchwitz verstorbenen Bauer Franz Zimmer, Namens Theresia Zimmer, annoch auf 4 Jahre verlängert worden ist, so wird solches hiermit zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Landgericht.

Landeshut den 17. Januar 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Görtelsdorf verstorbenen Carl Joseph Mai soll das zur Nachlaßmasse gehörige, auf 110 Rthlr. geschätzte Haus sub Nro. 69. zu Görtelsdorf öffentlich verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch vorgeladen, in dem einzigen Biethungstermine, den 25. April c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Partheienzimmer in Person zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Zugleich werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorb. Carl Joseph Mai aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hie durch vorgeladen, in dem anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen, im Ausbleidungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 20. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird in Gemäßheit des §. 26. Tit. 38. Thl. I. der Proceßordnung das Publicum hiermit gewarnt, dem gewesenen Unterpächter des herrschaftlichen Kunzendorfer Brauurbars, Fried. Ernst Oertel, welcher durch das am 11. März c. a. publicirte Erkenntniß für einen Verschwender erklärt, und unter Vormundschaft gestellt worden, ferner noch Credit zu ertheilen, und sich in Verträge mit demselben einzulassen.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Bres-

*) Breslau. Daß ich Montag den 7ten April im großen Redoutensaal Ball en Masque geben werde, zeige ich ganz ergebenst an, und bitte um geneigten Zuspruch Pillmeyer.

*) Breslau. Außer den bekannten Berliner seidnen Herren-Hüten zu äußerst billigsten Preißen empfingen auch noch extra feine Wiener seidne Herren-Hüthe Gebr. Bauer, Ring No. 2.

*) Breslau. Ein Sommer-Logis, bestehend in einer großen und einer kleinen Stube ist zu vermiethen, Friedrich Wilhelm Straße No. 58.

*) Breslau. Es ist ein Rittergut von 6 bis 7000 Rthlr. zum Verkauf nachzuweisen, welches im besten Zustande. Auch ist ein Gasthof in Breslau zu verpachten, äußerst billig, und bald oder Johanni zu übernehmen. Das Nähere sagt portofrey Müller jun., Ohl. Str. No. 20.

*) Breslau. Spiegelgläser, sowohl von der weißesten Prima-Sorte, als auch ordinaires sogenanntes Auctions-Spiegelglas, letzteres seiner Unrealität wegen zu auffallend billigen Preißen offerirt Bernhard Zadig, Carlsplatz No. 1.

*) Breslau. So eben erhielt von Berlin von feinsten Castor, ganz leichte Sommer-Hüte für Herren und offerirt solche, wie auch Seidne zu den allerbilligsten Preißen die Hutfabrik, Blücherplatz No. 2. bey S. Noack.

*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt sich Einem hochgeehrten Publikum mit Anfertigung der modernsten Rock-Knöpfe von engl. Laliry mit Oehren und Capseln in allen gangbaren Farben, und glaubt mit Recht die Versicherung beyfügen zu können, daß dieselben sowohl hinsichtlich ihrer Haltbarkeit, als auch schönem Aussehen, übersponnene oder seidene Knöpfe übertreffen. Auswärtige Bestellungen erbitte ich mir in portofreyen Briefen und verspreche bey prompter Bedienung möglichst billige Preiße. W. A. Hönsch, Nikolaistraße No. 23.

*) Breslau. Neue Delicateß-Heeringe, welche allgemeinen Beifall haben, werden fortwährend vier Stück für einen Silbergroschen verkauft von S. G. Schröter, Ohlauerstr. No 14.

*) Breslau. Piccardon Wein, von lieblichem Geschmack, die Berliner Flasche 12 sgr. wird verkauft in der Weinhandlung auf der Schmiedebrücke in der Weintraube.

*) Breslau den 28sten März 1828. Allen unsern Handlungsfreunden widmen wir die Anzeige, daß nach freundschaftlichem Beschlusse mit dem heutigen Tage unsere Societäts-Handlung erlischt. Unser M. Steinitz übernimmt die Regulirung der Activa und Passiva und wird das bisherige Geschäft unter seiner eignen Firma für seine alleinige Rechnung fortbetreiben. Steinitz et Scheffel.

*) Breslau. Auf der Kupferschmiedestraße in der goldnen Granate No. 37. wird unentgeltlich verabfolgt: Anzeiger des Antiquar Ernst, No. XIII. und Monatsblatt von H. Kronecker zu Liegnitz No. VIII. April.

Freytags den 4. April 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 19. März 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß die sub No. 20. zu Groß-Sirding gelegene, ortsgerichtlich auf 240 Rthl. geschätzte Michalskysche Dreschgärtnerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 9. Juni d. J. in dem herrschaftlichen Schloße zu Groß-Sirding öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine eingeladen.

Das Gerichtsamt Groß-Sirding und Bogenau.

Wanke.

*) Lähn den 20. Februar 1828. Das Reichsgräfl. v. Schönaich Carolath Matzdorfer Gerichtsamt subhastiret die zu Matzdorf sub Nro. 50. belegene, auf 45 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Freyhäuslerstelle des Johann Gottlob Müller ad Instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den 16ten März d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Justitiario in der Canzley zu Matzdorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. v. Schönaich Carolath Matzdorfer Gerichtsamt.

Puchou.

*) Bolkenhain den 17. März 1828. Auf den Antrag der Erben soll das Johann Gottlieb Winklersche Auenhaus sub Nro. 23. zu Ober-Würgsdorf, zu welchem ein Obstgarten gehört, und welches ortsgerichtlich auf 152 Rthlr. taxirt worden, freiwillig in Termino den

30. Mai Vormittags 9 Uhr

subhastirt werden. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vorgeladen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag nach Einwilligung der Erben ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schömberg den 17. März 1828. Auf den Antrag eines Personalgläubigers soll das dem Johann Müller zu Albendorf gehörige, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 372 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus und Auengarten, im Wege der Execution verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu auf den 7. Juni c. a.

Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen,

die

die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden erfolgen werde. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse hiermit vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie damit praecludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 3ten März 1828. Zum öffentlichen Verkauf der auf 836 Rthlr. abgeschätzten Benjamin Friedrichschen Besitzung nebst Acker- und Wiesenlande zu Neustechow Schönauschen Kreises, ist nochmals ein peremtorischer Biethungstermin auf den 26. April c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Unterzeichneten in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau Schönauschen Kreises angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, und den Zuschlag an den Meistbietenden, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme hiervon zuläßig machen, zu gewärtigen haben.

Das Prälat v. Stechowsche Patrimonial-Gerichtsamt von Schönwaldau. Günther.

*) Breslau den 27. März 1828. Ich beabsichtige das mir eigenthümlich gehörige, sub Nro. 734. auf der Carlsgasse gelegene Haus, aus freier Hand zu verkaufen, und habe zu diesem Behufe einen Termin auf

den 21sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr

in meiner Behausung anberaumt. Ich lade daher Kauflustige hiermit ein, sich an gedachtem Tage einzufinden und das Kaufgeboth abzugeben, wobei ich bemerke, daß, im Fall ein annehmliches Geboth gethan wird, der diesfällige Contract abgeschlossen werden soll. Die nähern Bedingungen können in dem Geschäftszimmer meines Rechtsfreundes, des Königl. Ober-Landesgerichts-Justizcommissarii Brier hierselbst zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

Neumann.

*) Bolkenhain den 17. März 1828. Auf den Antrag der Vormundschaft soll die zur Verlassenschaft des Benjamin Mentzel gehörige Häuslerstelle Nro. 33. zu Klein-Waltersdorf, welche ortsgerichtlich auf 111 Rthlr. taxirt worden, freiwillig in Termino den 30. May Vormittags 10 Uhr subhastirt werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vorgeladen, daß dem Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Erben, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 15. März 1828. Die zum Nachlasse der Kutschnerausgedinger Anna Rosina Bohr geb. Heinze zu Klein-Heinersdorf gehörigen Weingärten: 1) der Weingarten an der Dorfstraße am Gehöft der Bohrschen Kutschnernahrung, taxirt 187 Rthl. 8 sgr.; 2) der Weingarten an der Drentkauer Straße, taxirt 35 Rthlr. 22 sgr. 6 pf., sollen Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino den 7. Juni c. a., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach

er-

erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Bolkenhain den 21. März 1828. Die Johann Christoph Schefflersche Häuslerstelle sub No. 29. zu Klein-Waltersdorf, welche ortsgerichtlich auf 155 Rth. taxirt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Bietungstermin auf den

29sten May 10 Uhr

anberaumt, und laden Kauflustige mit dem Beifügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Strehlen den 3. März 1828. Die sub Nro. 16. zu Klein-Lauden im hiesigen Kreise gelegene, auf 416 Rthlr. 1 sgr. Cour. gewürdigte Schmiede-Possession, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Gläubigers veräußert werden. Dazu haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf den 7. Juni c. Vormittags um 10 Uhr in loco Klein-Lauden anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbietenden, gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu sein. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das Justizamt Klein-Lauden.

*) Fürstenstein den 13. Februar 1828. Auf den Antrag der Erben des verstorb. Besitzers soll in dem auf den 9. Juni l. J. Vormittags 10 Uhr in dem dasigen Gerichts-Kretscham anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine, das George Gottlieb Kochsche Freihaus Nro. 29. zu Märzdorf Bolkenhainer Kreises, auf 200 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzt, verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Sagan den 28sten Februar 1828. Das Gericht der Stadt Naumburg a. B. macht hierdurch bekannt, daß der der Christiane geb. Herzog verwittw. gewesenen Braun, jetzt verehel. Heb- und Wund-Arzt Frickel zugehörige Garten zu Naumburg a. B., welcher gerichtlich auf 297 Rthlr. 5 sgr. 6 pf. gewürdiget worden, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Biethungstermin auf

den 10ten Juni a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Richter auf dem Schloße zu Naumburg a. B. angesetzt worden ist. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag des Gartens an den Meistbietenden unter der Bedingung der Zahlung der Kaufgelder ad Depositum zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Naumbug a. B.

Weißflog.

*) Dyhernfurth den 1. März 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Johann Gottlieb Günther gehörige, zu Bschanz

Nro. 4 gelegene Dreschgärtnerstelle, welche von den Ortsgerichten auf 114 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, verfügt worden. Es ist hierzu ein Bietungstermin auf den 10. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr in der gerichtsamtlichen Kanzley zu Dyhernfurth angesetzt worden, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich zur Vernehmung der Bedingungen, unter welchen der Verkauf erfolgen soll, und zur Abgabe ihres Gebots vor uns daselbst einzufinden, und wird der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden, in so fern keine gesetzliche Gründe eine Ausnahme gestatten, ertheilt werden. Uebrigens soll nach Erlegung der Kaufgelder, die Löschung sämmtlicher eingetragenen, folglich auch alle leer ausgehende Forderungen, und zwar letztere, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, erfolgen. Die Taxe kann in der Gerichtsamts-Kanzley zu Dyhernfurth, so wie im Gerichts-Kretscham zu Bschanz eingesehen werden.

Das Prinzeß Biron von Curland Hoym Dyhernfurther Gerichtsamt.

Breslau den 21. Novbr. 1827. Auf den Antrag des Erbsaßen Gottfried Deutschländer ist die Subhastation der zu Gabitz bey Breslau sub Nro. 50. belegenen, dem David Schliebs gehörigen, aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, einem Garten von incl. Hofraum. 2 Morgen 42 Q. R. und 8 M. 32 Q. R. Acker-Land bestehenden Gärtnerstelle, welche nach der an hiesiger Gerichtsstelle einzusehenden Taxe ortsgerichtlich auf 3020 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden demnach alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstemine den 3ten April, 3. Juni, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 4ten August 1828. Voemittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Grünig auf hiesigem Landgerichtshause zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist, und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 17. December 1827. Auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamtes soll das dem Erbsassen Johann Albrecht gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im J. 1827. nach dem Materialienwerthe auf 2862 Rthlr. 16 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2383 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 24. des Hypothekenbuches Neue Nro. 11. auf dem Hinterdohme in der Ufergasse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 28. März 1828., und den 28. Mai 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 5. August 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Mutzel in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtl. Er-

Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 25. Januar 1828. Auf den Antrag des Herrn Obrist-Lieutenant Freiherrn v. Keller als Realgläubiger soll das dem Tischlermeister Joseph Paul Rößler gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 8986 Rthlr. 24 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8724 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 38¼. auf dem Burgfelde im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 6. Mai 1828., und den 4. Juli 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 8. September 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 19. Januar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Realgläubiger die im Jahre 1827., ortsgerichtlich auf 1334 Rthlr. taxirte Fleischer Gleisberg'sche Freistelle sub Nro. 39. zu Hünern, weil adjudicatarius nicht mit den Kaufgeldern hat aufkommen können, in Termino peremtorio den 25. April d. J. resubhastirt werden soll. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftl. Wohnhause zu Hünern, in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auch nach Erlegung der Kaufgelder die Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen, und zwar ohne Production der Instrumente über die leer ausgehenden, verfügt werden wird.

Das Hauptmann v. Blottnitzsche Gerichtsamt über Hünern.

Bauch.

Ohlau den 15ten Jannar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Johann George Juhrschen Gärtnerstelle zu Peisterwitz nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. auf 266 Rthlr. 11 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermine,

am

am 17. Mai c. a. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 27sten December 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Bauer Gottfried Stephanschen Erben gehörige, sub No. 33. zu Quilitz belegene, aus 1¼ Hufe Acker bestehende Bauerguth, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 887 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag Eines Wohllöbliches hiesigen Magistrats öffentlich verkauft werden soll, und der 18te Februar 1828., der 18te März ejd. a. und der 19te April ejd. anni zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Nachmittags um 2 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Ober-Mois den 28sten Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag der Johann Christoph Thomassischen Erben zu Ober-Mois, die daselbst unter Nro. 8. gelegene, nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 60 Rthlr. dorfgerichtlich gewürdigte Häuslernahrung, Erbtheilungshalber, im Wege der freiwilligen Subhastation, in dem

auf den sechszehnten May 1828. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Ober-Mois angesetzten einzigen Biethungstermine, verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen, mit der Bekanntmachung: daß nach erfolgter Zustimmung der Erben, der Zuschlag des Grundstücks an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, und die Taxe in der hiesigen Registratur eingesehen werden könne.

Das herrschaftlich Demische Gerichtsamt allhier, und
Scholze, Justit.

Ohlau den 18. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Mathias Schölzelschen Bauergutes zu Saulwitz No. 2. nebst Zubehör, welches im Jahre 1828. auf 1993 Rthlr. 18 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in den angesetzten Biethungsterminen am 22. März, am 25. April, besonders aber in dem letzten Termine

am 2ten Juni c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Reichardt, im Terminzimmer des Gerichts, in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben, und zu gewärti-

wärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Birawa den 1sten Februar 1828. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Oetowitz, Coseler Kreises sub Nro. 10. belegene Freibauerstelle, gerichtlich auf 392 Rthlr. 8 sgr. 8 pf. gewürdigt, im Wege der freiwilligen Subhastation, Behufs der Erbtheilung in Termino den 23. May d. J. früh 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Birawa an den Meist- und Bestbiethenden gegen gleich baare Bezahlung, und Gewährung eines von den Erb-Interessenten verabredeten Auszugs für die Wittwe, veräußert werden soll. Es werden daher Zahlungsfähige eingeladen, zu diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag, nach erfolgter Genehmigung der Erb-Interessenten und des Vormundschaftgerichts zu gewärtigen. Die Taxe und die nähern Verkaufsbedingungen können übrigens jederzeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Fürstl. Hohenlohsches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawentzitz.

Grünberg den 21sten December 1827. Das dem Johann Friedrich Kirschke gehörige Bauerguth Nro. 9 zu Kühnau nach dem reinen Nutzungs-Ertrage taxirt 500 Rthlr., mit einem Gebände Werth von 654 Rthlr., und mit 4 Flecken Weingarten im Tax-Werth von 248 Rthlr. 29 sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 8. März, 5. April, und den 3. May 1828, wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Martini.

Ratibor den 21sten Februar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir hierdurch das den Carl und Rosette Lauschschen Eheleuten gehörige, sub Nro. 16. des Hypothekenbuchs in der großen Vorstadt gelegene, gerichtlich auf 619 Rthlr. gewürdigte Haus, und laden Kauflustige zu dem einzigenn mithin peremtorischen Biethungstermine in unserm Sessions-Zimmer, auf den 17. May 1828. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Assessor Fritsch, hierdurch zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß der Meistbietende, mit Genehmigung der Interessenten, und in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag erhalten soll.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Breslau den 6. December 1827. Auf den Antrag zweier Realgläubiger soll das dem Kretschmer Joh. George Uhle gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 8437 Rthl. 6 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 9795 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1923. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 50. auf der Schmiedebrücke, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich

lich den 1. April 1828. und den 3. Juni, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 5. August 1828. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Metzke in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 29sten Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Müllergeselle Johann Carl Schwarz aus Gäbersdorf Striegauschen Kreises, welcher sich vor ohngefähr 40 — 50 Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rükkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30. Juni c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Sommerbrodt anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ober-Mittel-Peilau den 15. December 1827. Mit dem 1sten Januar 1824. ist die bis dahin bestandene Waisenkasse zu Ober-Mittel-Peilau bei Reichenbach in eine förmliche Deposital-Verwaltung verwandelt und mit Ausmittelung der Ansprüche der bekannten Gläubiger an die darin befindliche Vermögensmasse bis dahin vorgeschritten worden, daß eine Vertheilung der vorhandenen Activmasse auf die Passivmasse und resp. theilweise Ausschüttung der letztern erfolgen soll. Da jedoch unbekannte Interessenten Ansprüche an die ehemalige Waisenkasse und das jetzt an ihre Stelle getretene Depositorium haben könnten, so werden dieselben hiermit öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 14. April 1828. im hiesigen herrschaftl. Schlosse dazu anberaumten Termine zu liquidiren und justificiren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an Kapital und Zinsen von dem vorhandenen Deposito werden ab- und nur an diejenigen verwiesen werden, zu deren Händen sie ihre Deposita eingezahlt oder abgeliefert haben. Das v. Tschirschkysche Gerichtsamt.

Beylage

zu Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 4. April 1828.

Zu verkaufen.

*) Oels den 23sten Februar 1828. Im Wege der Execution wird die sub Nro. 35. des Hypothekenbuches zu Zedlitz Trebnitzschen Kreises gelegene Gottlieb Meerettigsche Freistelle, welche dorfgerichtlich auf 750 Rthlr. gewürdigt worden, zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hiezu ein einziger Bietungstermin auf den 9. Juni Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Schloße zu Zedlitz anberaumt worden, und werden hiezu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, darin ihre Gebote zu Protocoll zu geben, worauf, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll.

V. Poser Zedlitzer Gerichtsamt.

Zu verauctioniren.

Breslau den 24. März 1828. Es sollen am 10. April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause No. 6. auf der Harrasstr. die zum Nachlasse der Wittwe Arlt gehörigen Effecten, bestehend: in Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Meublen, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

*) Trebnitz den 22. Februar 1828. Der Hausmann Joseph Stephan aus Skotschenine Trebnitzer Kreises, welcher im Jahr 1807. als Soldat ausgehoben, zuletzt im 7ten Infanterie-Regiment (2ten Westpreußischen) gestanden haben soll, und die letzte Nachricht im Jahre 1813. in einem am Tage vor der Schlacht von Groß-Görschen geschriebenen Briefe von sich gegeben hat, wird auf Antrag seiner Ehefrau Elisabeth geb. Guckel und des ihm bestellten Abwesenheits-Curators nebst seinen etwa hinterlassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem vor dem hierzu ernannten Deputirten, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel auf den 6. Januar 1829. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß er durch Erkenntniß für todt erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirten Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Neumarkt den 12. März 1828. Die nachgenannten verschollenen Personen, oder im Fall dieselben nicht mehr am Leben sein sollten, deren etwanige unbekannten Erben und Erbnehmer: 1) George Friedr. Hoffmann aus Schadewinkel im Neumarktschen Kreise gebürtig, der im J. 1813. bei dem 2ten Westpreuß.

preuß. Infant.-Reg. gedient hat, und in demselben Jahr mit nach Frankreich marschirt ist; 2) Christ. Woitscheck aus Schadewinkel im Neumarktschen Kreise gebürtig, der im J. 1813. im 3ten schles. Landw.-Inf.-Reg. gedient hat, und in demselben mit nach Frankreich marschirt ist; 3) Heinrich Schmidt aus Schadewinkel im Neumarktschen Kreise gebürtig, der im J. 1813 zum Militair eingezogen worden, und mit dem Westpreuß. Gren.-Reg., bei welchem er gedient hat, nach Frankreich marschirt ist; 4) Joh. Gottfr. Pfitzner aus Ober-Stephansdorf gebürtig, ein Sohn des daselbst verstorb. Freigärtners Gottfr. Pfitzner, der im J. 1814 zu Panzkau im Striegauer Kreise, wo er damals diente, zum Militair eingezogen worden, und mit einem damals zu Bunzlau in Garnison gewes. Regimente nach Frankreich marschirt ist; 5) Carl Benj. Schiffter aus Schmachterhain im Neumarktschen Kreise gebürtig, der im Jahr 1813. als Landwehrmann eingezogen worden, und auf dem Marsche verschollen ist; 6) Gottlieb Zimmer aus Nieder-Struse im Neumarktschen Kreise gebürtig, der im Jahr 1813. zum 2ten Linien-Reg. eingezogen worden, mit diesem nach Frankreich marschirt und nicht mehr zurückgekehrt ist; 7) Joh Gottlieb Krebs im Neumarktschen Kreise gebürtig, der im J 1813. zum zweiten Westpreuß. Linien-Infanterie-Regimente eingezogen worden ist, und weiter keine Nachricht von sich gegeben hat; 8) der Joh. Christoph Deichsel aus Gloschkau im Neumarktschen Kreise gebürtig, der im Jahr 1813. mit der 13ten Artillerie-Brigade, bei welcher er als Gemeiner gedient hat, nach Frankreich marschirt ist; 9) Carl Majunke aus Wahren Wohlauer sonst Breslauer Kreises der im Jahr 1814. bei der 1sten Compagnie des 5ten schles. Landwehr-Regiments gedient hat, und mit diesem nach Frankreich marschirt ist; 10) Andreas Waldhaus aus Dyhrnfurth, ein Sohn des dort verstorb. Töpfermeisters Waldhaus, welcher vor länger als 20 Jahren als Schuhmachergeselle auf die Wanderschaft gegangen ist, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, werden Behufs ihrer in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch vorgeladen und aufgefordert, sich binnen neun Monathen, spätestens aber in Termino peremtorio, den

6. Januar 1829.

bei dem unterzeichneten Justitiario in dessen Wohnung zu Neumarkt entweder persönlich oder schriftlich, oder durch zuläßige, mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Mandatarien zu melden, im Fall sie Erben sind, den Grad ihrer Verwandschaft zu bescheinigen, und alsdann weitere Anweisung, bei ihrem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß die oben genannten verschollenen Personen für todt erklärt, die zugleich vorgeladenen Erben oder sonstigen Interessenten aber für nicht vorhanden geachtet, diesem zu Folge mit ihren etwanigen Ansprüchen, präcludirt, und das von ihnen zurückgelassene oder ihnen anheim gefallene Vermögen denen sich bereits gemeldeten sonstigen Verwandten wird zuerkannt und verabfolgt werden, daß die sich etwa später erst meldenden Prätendenten nicht allein ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit demjenigen, was alsdann vom gedachten Vermögen oder Erbanfällen noch vorhanden seyn möchte, zu begnügen schuldig seyn sollen.

Gerichtsamt für Ober-Stephansdorf, Schadewinkel, Nieder-Struse und der Herrschaft Dyhrnfurth. Moll.

*) Ober-

*) Ober-Glogau den 8. März 1828. Auf den Antrag seiner Geschwister wird der Musquetier Jacob Pissanzick auf Dirschelwitz, welcher mit seinem damaligen v. Müfflingschen Regiment im Jahre 1806. gegen die Franzosen ins Feld ausmarschiert ist, seit jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich bei uns schriftlich oder persönlich, spätestens in Termino den 5. Juli d. J. zu melden, und weitere Anweisung, entgegengesetzten Fall aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen den Provocanten als gesetzlichen allein Erben zugesprochen werden wird.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Ober-Glogau.

Schmiedeberg den 6ten Februar 1828. Nachdem die Erben des am 21. Septbr. a. p. hierselbst verstorb. Kaufmanns Joseph Amand Forster der Erbschaft entsagt haben, und daher über dessen Nachlaß dato Concursus formalis eröffnet worden, so fordern wir alle und jede, welche von dem Verstorbenen etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch auf, den Försterschen Erben nicht das Geringste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, spätestens bis zum 6. Juni a. c., als dem anstehenden Liquidations-Termine, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit der Warnung, daß eine Zahlung an die Erben als nicht geschehen betrachtet, bei Verschweigung eines Gegenstandes aber, der Inhaber seines Pfand- oder sonstigen Rechtes verlustig gehen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 14 December 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des am 15ten November 1824. zu Lomnitz verstorbenen General-Major Friedrich v. Usedom der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger, so wie zur Erklärung derselben über die Beibehaltung des ernannten Interims-Curators als Curator und Contradictor eventualiter zur Wahl eines andern, auf den 7. Mai 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Reinsch angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Eberhard und Stiller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Glogau den 17. Januar 1828. Nachdem wir über den Nachlaß des Kutschners Johann George Faustmann in Wald-Vorwerk, per decretum vom heutigen Tage den erbschaftlichen Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung

und

und Instruktion aller Forderungen der Nachlaßgläubiger einen Termin auf den 19. April c. Vormittags 9 Uhr in Strunz anberaumt haben, so werden alle unbekannten Nachlaßgläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und in Entstehung eines Vergleichs, deren Erörterung zum Erkenntniß zu gewärtigen. Die Ausbleibenden werden allen ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt von Strunz.

Offener Arrest.

Brieg den 6. März 1828. Nachdem bei dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Johann Franz Blaschke der Concurs eröffnet, und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Sachen, Effecten, Waaren und andern Sachen oder an Briefschaften hinter sich oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten, oder sonst etwas zu liefern haben, hierdurch aufgefordert: an Niemanden das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern vielmehr solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, an dessen Depositum einzuliefern. Sollte aber dieser Aufforderung zuwider gehandelt, und dennoch von Jemand dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden, auch haben die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen, oder zurückhalten, zu erwarten, daß sie noch außerdem ihres daran habenden Unterpfandes- und andern Rechts für verlustig werden erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Schloß Gröditzberg den 3. März 1828. Das zu Nieder-Alzenau am Gröditzberge sub No. 90. belegene Haus des verstorbenen Johann Gottfr. Scholz ortsgerich auf 114 Rthlr. 5 sgr. geschätzt, wird Theilungshalber den 10ten Juni 1828. Nachmittags um 4 Uhr peremtorie subhastirt. Kauflustige werden zum Biethen, die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Scholz zur Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlieren.

Das Justizamt der W. C. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.

Neumann.

*) Schloß Gröditzberg den 3. März 1828. Das zu Ober-Alzenau am Gröditzberge sub No. 27. belegene Haus des verstorbenen Schneider Johann Gottlob Krause ortsgerichtlich auf 152 Rthlr. 9 sgr. 2 pf. geschätzt, wird Theilungshalber den 10. Juni 1828. Nachmittags um 4 Uhr peremtorie subhastirt. Kauflustige werden zum Biethen, die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Krause zur

Be-

Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlieren.

Das Justizamt der W. C. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.

Neumann.

Lauban den 18. December 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das in Bohra sub Nro 3. belegene, auf 4215 Rthl. 8 sgr 4 pf. gerichtlich gewürdigte Bauerguth nebst den dazu erkauften, ortsgerichtlich auf 450 Rthl. taxirten Aeckern des Johann Gottlob Schenke ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 1sten März,

den 3ten May,

peremtorie aber den 4ten Juli 1828.

Vormittags um 10 Uhr und zwar in den ersten beiden Terminen in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban, in dem dritten aber in der Gerichtsamts-Kanzley zu Wilka ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in den obgedachten Terminen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Adelich von Tschirschkysche Gerichtsamt von Wilka und Bohra.

Königk, Justit.

Löwenberg den 26. Februar 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastiret das hieselbst sub Nro. 270. belegene, auf 1400 Rth. gerichtlich gewürdigte Haus des verstorb. Forst-Inspectoris, wailand Ernst Weise ad instantiam der Beneficial-Erben, und fordert Biethungslustige auf, sich in dem einzigen peremtorischen Termine, den 21. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Wolff zu Rathhause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, und sofern gesetzlichen Bestimmungen gemäß nicht eine Ausnahme nöthig würde, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bolkenhayn den 10. Januar 1828. Die zur Müller Carl Tholschen Concursmasse gehörige, zu Ober-Hohendorf sub Nro. 28. belegene Wassermühle zu welcher ein Mühlen- und Wohngebäude, eine Scheuer, Kuh- und Pferdestall, 10 Scheffel Breslauer Maaß Ackerland und ein Obst- und Grasegarten von 7 Scheffel Preuß. Maaß Flächen-Inhalt gehören, und auf welcher auch eine Brandtweinbrennerey haftet, ortsgerichtlich auf 3162 Rthl. 20 sgr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu drei Termine anberaumt, nämlich auf den

den 1. April,

— 2. Juni, und peremtorie

auf

auf den 2. August 1828. Vormittags 10 Uhr,
und zwar erstere beide hieselbst, den letztern im Gerichtskretscham zu Ober-Hohendorf, und laden dazu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bedeuten vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethendenerfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Zugleich laden wir alle unbekannte Gläubiger des verstorb. Müllers Carl Thol hierdurch ad Terminum den 2. August 1828. zur Liquidirung und Verificirung ihrer Forderungen unter der Warnung vor, daß die Ausbleibenden damit werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Auch fordern wir alle diejenigen, die Gelder, Effecten und Briefschaften oder Sachen des verstorbenen Müller Carl Thol hinter sich haben, auf, nichts davon an irgend Jemand zu extradiren, sondern zu unserm Deposito mit Vorbehalt ihrer Rechte abzuliefern, widrigenfalls sie aller daran habenden Pfand- oder sonstigen Rechte verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lauterbach. Vette.

*) Breslau den 2. April 1828 Ich warne Jedermann, weder meiner Frau noch sonst Jemanden auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich in keiner Hinsicht Zahlung leiste. Reichwein, Canzley-Diener.

*) Breslau. Auf vielseitiges Verlangen wird Freytag den 4ten und Sonntag den 6. April von 3 bis 6 Uhr Nachmittag die große Blüchers-Uhr vorgezeigt werden, und sodann solche dem jetzigen Besitzer überliefert. Kindern ist der Zutritt nicht erlaubt, so wie auch nur diejenigen dazu kommen, die beim Eingang ein Einlaß-Billet erhalten. Lamprecht.

*) Breslau. Schönste süße vollsaftige Aepfelsinen empfing und offerirt zu den billigsten Preißen L. H. Gumpertz, Riembergshof, Blücherplatz No. 12.

*) Breslau. Die Sonnenschirme à la Navarin werden dieses Jahr am meisten gesucht, doch sind die à la Walter Scot noch immer sehr beliebt. Diese und erstere, so wie seidene Regenschirme im neusten Geschmack findet man bey Unterzeichnetem zu den billigsten Preißen

Gallyot, Fabrikant in der goldenen Krone auf dem Ringe No. 29.

*) Breslau. Eine einzelne Stube ist zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen, Schweidnitzerstr. No. 28. Das Nähere ist beym Agent Pohl zu erfragen.

*) Breslau. Stonsdorfer Bier, gegenwärtig von ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt C. A. Kahn, Schweidnitzer Straße.

*) Breslau. Meine bereits zur Zufriedenheit genügend erprobten Kohl-, Kräuter-, Sallat-, Wurzel-, Blumen- und Grassämereyen erlaube mir hiermit wiederholt einer gütigen Beachtung zu empfehlen.

C. A. Kahn, Schweidnitzer Straße.

*) Breslau. Da ich unlängst von einer Reise die ich in der Absicht in meine Heimath unternommen, um ein bedeutendes Lager Würzburger Weine von vorzüglicher Güte einzukaufen, zurück gekommen bin, so gebe ich mir die Ehre ein hochzuehrendes Publikum hievon zu benachrichtigen, die Preiße in Flaschen sind wie folgt:

folgt: 1821er Leisten = Wein 1 Rthlr., 1822er Stein = Wein 24 sgr., 1818er Würzburger 20 sgr., 1819er 16 sgr., 1825er 14 sgr., außerdem Mosel = Wein 15 sgr., die Preiße sind auf das aller genauste in contanter Zahlung berechnet, die Flaschen sind mit meinem Petschaft besiegelt, worauf der Jahrgang, der Preiß und mein Nahme bemerkt ist, die Flaschen werden mit 2 sgr. zu Pfand bezahlt, oder auch brauchbare dagegen angenommen.

A. Schätzlein, Schuhbrücke No. 72.

*) Breslau. Alle Arten dauerhaften und moderner Hüte werden von nun an wieder in dem von mir früher benutzten Lokal (Hinterhäuser No. 15.) von meinem jüngsten Sohne Heinrich Rother verfertigt, und ersuche daher mit gleichen Zutrauen, womit ich während eines vierzigjährigen Zeitraums beehrt worden bin, auch meinen gedachten Sohn zu beglücken. Ernst Gottlieb Rothe.

In Verfolg der vorstehenden väterlichen Empfehlung beehre ich mich, wasserdichte Filz und Felbelhüte zu gefälliger Abnahme zu Dutzend als auch im Einzeln zum Verkauf anzubiethen, und verspreche die billigsten Preiße.

Heinrich Rother, Hutmacher, wohnhaft unter den Hinterhäusern, ohnweit des Roßmarkts No. 15.

*) Breslau. Ein Handlungsgewölbe vornheraus am Ringe No. 3. nebst Comptoir und Wohnung im Hofe ist Michaeli zu vermiethen und bey der Eigenthümerin darüber Auskunft.

Breslau. Donnerstag den 10ten April Vormittags um 10 Uhr soll die Behufs der früherhin in der St. Elisabeth = Kirche zum Besten der Griechen aufgeführten Musik erbaute Estrade von Kreuzholz und $\frac{5}{4}$zölligen Brettern im Pfarrhofe (Eingang von der Büttnergasse nahe beym Schlachthof) öffentlich verkauft, und dem Meistbiethenden gegen baare Zahlung sofort überlassen werden.

*) Breslau. Die Weinhandlung J. P. Senftner empfiehlt sich außer mit den bisher blos geführten Nieder Ungarweinen die Flasche von 15 sgr. bis 3 Rth., auch noch mit allen Arten franz., Rhein, Mosel = Wein 2c. zu den billigsten Preißen, und bittet um gefällige Abnahme.

*) Breslau. Güter von 10000 bis 60000 Rthlr. sind mit beliebiger Auswahl der Gegend, zu Zeit gemäßen Preißen unter annehmlichen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch W. Buchheister, Albrechtsstr. Nro. 36. in der ehemaligen Apotheke.

*) Breslau. Ein Dominium, welches 200 Scheffel in jedes der 3 Felder aussäet, 40 bis 50 Fuder gutes Wieswachs macht, circa 300 Rthl. an verschiedenen Einnahmen hat, 500 Schaafe und 20 Kühe hält, und aus 2 gut gebauten Vorwerken besteht, ist für 13000 Rthl., ferner ein dergl., welches 130 Scheffel über Winter aussäet, reichliches Wiesewachs und Holz, nebst dem aber

circa

circa 850 Rthl. diverse Gefälle hat, 400 Schaafe, 15 bis 20 Kühe überwintert, ist für 20000 Rthl. zu verkaufen, und das Nähere hierüber zu erfahren bey W. Buchheister, Albrechtsstr. No. 36. in der ehemaligen Apotheke.

*) Breslau. No. 1. Ursulinergasse ist die erste Etage von Johanni c. ab, zu vermiethen und Parterre zu erfragen.

*) Breslau. Es werden Strohhüte aller Art zum Reinigen und Färben angenommen, und schön appretirt, daß sie ihr neues Ansehn erhalten; auch werden Federn gewaschen und gekraußt zu den billigsten Preißen. Meine Wohnung ist jetzt auf der Albrechtsstraße im zweiten Viertel vom Ringe Nro. 49. bey Charlotte Pyritz aus Berlin.

*) Breslau. Laut Anzeige der Hrn. L. Herrmann et Comp. aus Berlin zeige ich den Herren Hutfabrikanten ergebenst an, daß obige Herren ein vollständiges Lager aller Sorten Velpels bey mir in Niederlage gelassen haben, welche zu den Fabrikpreißen verkaufe. Gleichzeitig empfehle ich Einem geehrten Publikum mein Lager aller Sorten seidner Herrenhüte in schwarz und couleurt, wie auch der feinsten Hamburger Kastor-Hüte in bester Qualität zu den wohlfelsten Preißen.

Carl Schmidt, Reuschestraße No. 63. neben dem grünen Pollack.

*) Breslau. Carl Schneider, am Ecke des Ringes und der Schmiedebrücke empfiehlt einen Rest ganz vorzüglich feinen alten Varinas-Canaster in Rollen, welcher aus mehreren Körben ausgesucht ist, zu einem sehr billigen Preiß, so wie den bekannten ächten Hamburger Tonnen Canaster per Pfd. 7 sgr. zu gütiger Abnahme.

*) Breslau. Eine neue große eiserne Schrotmühle, vom Schlossermeister Seidel verfertigt, mit Kastengestell rc. steht sehr billig abzulassen auf der Hummerey No. 3.

*) Breslau. Nachstehende feine rothe Weine erhielt aus Bordeaux in Flaschen und offerire dieselben rücksichtlich ihrer vorzüglichen Güte zu sehr billigen Preißen, als: Haut Brion a $27\frac{1}{2}$ sgr., St. Julien a 1 Rth., Chateaux Margeaux a $1\frac{1}{12}$ Rthl., Chalons a $1\frac{1}{6}$ Rthl. und Chateaux Leonoille a $1\frac{1}{3}$ Rthl. Außer diesem empfehle ich noch fein Medok die Bout. a 15 sgr., Asmannshauser 15 sgr., Liebfrauenmilch a $22\frac{1}{2}$ sgr., Forster $17\frac{1}{2}$ sgr., Grünhäuser Mosler ein ganz vorzüglicher Wein $17\frac{1}{2}$ sgr., Pisporter 15 sgr. und Ungar, Franz rc. zu diversen Preißen.

Gust. Häusler,
Ohlauerstraße No. 29. im grauen Strauß.

*) Breslau den 2ten April 1828. Zum Beschluß der geselligen Vergnügungen des bisherigen Familien-Vereins in dem Schlichtingschen Locale wird annoch ein Ball am dritten Osterfeyertage den 8ten April statt finden, und beehrt sich daher die unterzeichnete Direction, die Mitglieder der Gesellschaft hierzu ganz ergebenst einzuladen.

Die Direction des Familien-Vereins.

Sonnabends den 5. April 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Bekanntmachung.

*) Der auf den 10ten k. M. angekündigte Termin zur Verpachtung der Steinbrüche im Forst-Reviere Zobten, wird auf Veranlassung des Königl Finanz Ministerii aufgehoben.

Breslau den 31. März 1828. g.)

Königliche Regierung.
Abtheilung für Domaine, Forsten und directe Steuern.

Zu verkaufen.

*) Neumarkt den 29. März 1828. Zum meistbietenden Verkauf der zum Nachlasse des verstorb. Hans Christoph Deutschmann gehörigen, zu Lorzendorf im Neumarktschen Kreise gelegene Dreschgärtnerstelle Nro. 13. des Hypothekenbuchs, ist, da in dem am 27. d. Mts. angestandenen Licitations-Termine keine Käufer erschienen, ein nochmaliger peremtorischer Bietungstermin vor dem unterzeichneten Justitiario in der Gerichts-Kanzley zu Lorzendorf auf den 10. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt. Zu diesem Termine werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Best- und Meistbietende mit Einwilligung der Deutschmannschen Erben und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Uebrigens ist diese Dreschgärtnerstelle ortsgerichtlich auf 476 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt worden, und kann die Taxe derselben zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Lorzendorf und Oberstruse.
Fischer.

*) Goldberg den 15. März 1828. In der Leihanstalt des Pfandverleihers Benjamin Vertraugott Delahon allhier werden

am 9. Juni 1828 Nachmittgs um 1 Uhr

und am folgenden Tage verfallene Pfänder, bestehend in Prätiosen, Uhren, Kleider, Tücher, Leinwand, Bett- und Tischwäsche ꝛc. öffentlich an den Meistbiethenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden, wozu das kauflustige Publicum hiermit eingeladen wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche in dieser Leihanstalt Pfänder niedergelegt haben, die seit sechs Monathen und länger verfallen sind, hiermit aufgefordert, die Pfänder noch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus

dem einkommennen Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa bleibende Ueberschuß aber der Armencasse hieselbst abgeliefert, und demnächst Niemand mit etwanigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Guhrau den 19. März 1828. Die Johann Friedrich Hoffmannsche Freistelle nebst Zubehör Nro. 5b. in Heidedorf, welche auf 405 Rthlr. 11 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich taxirt worden, wird auf den Antrag der Erben subhastirt, es steht der diesfällige Biethungstermin auf

den 10. Juni c. V. M. 9 Uhr

im Schlosse zu Klein-Wiersewitz an, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und hat der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn sonst nichts Rechtliches im Wege steht.

Das Gerichtsamt für Klein-Wiersewitz.

*) Trebnitz den 11. März 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird das dem Johann Kranz gehörige, sub Nro. 17. des Hypothekenbuchs zu Groß-Perschnitz belegene, im J. 1824. ortsgerichtl. auf 620 Rthl. taxirte Bauerguth im Wege der Execution subhastirt, und sind die diesfälligen Licitationstermine auf den 1. Mai, den 2. Juni und den 2. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Süssenguth in unserm Partheienzimmer anberaumt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag des Guthes, von welchen die Taxe dem Proclama angehängt ist, für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Sagan den 17. März 1828. Von dem Gerichte der Stadt Naumburg a. B. wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Ackerbürger Johann George Schwetke zu Naumburg a. B. zugehörigen Grundstücke, nämlich: 1) ein Wohnhaus auf der Obergasse nebst zubehörigen Scheune und Kuhstall, zusammen gerichtlich taxirt auf 145 Rthl.; 2) eine Scheune am Viehmarkte belegen, taxirt 30 Rthlr.; 3) ein Angertheil Ackerstück, taxirt 36 Rthl.; und 4) ein Ackerstück taxirt 365 Rthl. 23 sgr. 6 pf.; auf den Antrag eines Realgläubigers zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Bietungstermin auf den 10. Juni d. J. angesetzt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine vor dem unterzeichneten Stadtrichter auf dem Schloße zu Naumburg a. B. Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag der Grundstücke an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Naumburg a. B.

Weißflog.

*) Sagan

*) Sagan den 18. März 1828. Von dem Justizamte der Herrschaft Naumburg a. B. wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu dem Nachlasse des zu Schönaich verstorb. Häusler Samuel Schulz gehörige, gerichtlich auf 193 Rthlr. 4 sgr. 6 pf. gewürdigte Häuslernahrung, auf den Antrag eines Realgläubigers zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Bietungstermin auf

den 10ten Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem Schloße zu Naumburg a. B. sich einzufinden, und den Zuschlag der Nahrung an den Meistbietenden, unter der Bedingung der sofortigen Erlegung der Kaufgelder ad Depositum zu gewärtigen.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg a. B.
Weißflog.

Schloß Ratibor den 18. Decbr. 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Brauer Carl Koschany gehörige, zu Ratibor in der großen Vorstadt gelegene sogenannte 2te Brunkenhofer Parcelle, bestehend: 1) in der Gerechtigkeit Bier zu brauen und Brandtwein zu brennen; 2) den Gebäulichkeiten; 3) dem dabei gelegenen Garten von 5 Morgen Magbr. Aussaat; 4) dem nahe gelegenen Ackerstück von 23 Morgen 26 □R. Magdeburgisch Aussaat, welche Realitäten zusammen auf 8739 Rthl. 14 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt worden, in den angesetzten Biethungsterminen,

den 4. Januar)
den 4. März) 1828.
den 5. Mai)

wovon Letzterer peremtorisch ist, in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach vorangegangener Einwilligung der Realgläubiger erfolgen, und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe dieser Realitäten, welche dem ausgehängten Subhastations-Patent sowohl an hiesiger Gerichtsstelle, als auch bei dem hiesigen Königl. Stadtgerichte in beglaubter Ausfertigung beigefügt ist, zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güther Bauerwitz und Binkowitz ꝛc.
Weidlich, Justit.

Neisse den 10. December 1827. Das Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht zu Neisse macht hiermit bekannt, daß das zu Hennersdorf, Grottkauer Kreises gelegene Bauerguth Nr. 66., welches nach Ausweis der im Partheienzimmer des Ersteren nachzusehenden Taxe vom 23. Novbr. 1827. auf 2303 Rthl. 1 sgr. 3 pf. geschätzt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in den hiezu angesetzten Biethungs-Terminen

den

den 5ten März 1828.,
den 3ten Mai 1828.,
besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine
den 4ten Juli 1828.
in Person oder durch einen unterrichteten Bevollmächtigten im Partheienzimmer des Königl. Fürstenthums-Gerichts hierselbst vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Schuberth zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände sich vorfinden sollten.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Ohlau den 5. October 1827. Auf den Antrag des Guthsbesitzer Schröter zu Neu-Schliesa ist die Subhastation der Vogelschen Erbscholtisey sub No. 1. zu Jankau nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. auf 3910 Rtyl. 18 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen, am 31. December 1827, am 28sten Februar 1828., besonders aber in dem letzten Termine, am 5. Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichard im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Strehlen den 30. Jan. 1828. Die sub Nro. 10. zu Stachau Nimptschschen Kreises gelegene, dem Ziergärtner Pursch zu Klein-Ellguth gehörige, localgerichtlich auf 336 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. gewürdigte Freistelle, soll auf den Antrag des Dominii Stachau und des Besitzers wegen rückständig gebliebener öffentlicher Abgaben subhastationis modo verkauft werden. Dazu haben wir peremtorischen Biethungstermin auf den 26. April c. Vormittags um 10 Uhr anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, sich alsdann vor uns auf dem guthsherrlichen Schlosse zu Stachau einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietendbleibenden dieser Fundus nach erfolgter Kaufgelderberichtigung adjudicirt werden wird.

Major v. Stegmannsches Justizamt Stachau.

Schloß Neurode den 22. Januar 1828. Die zum Ignatz Hübnerschen Nachlasse gehörige, auf 127 Rthlr. geschätzte Häuslerstelle zu Königswalde Vol. II. Nro. 87. des Hypothekenbuches soll Erbtheilungs wegen in Termino den 28. April a. c. Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige in unsere hiesige Justizamtskanzelley eingeladen werden. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Realprätendenten hiermit aufgefordert, sub pöna präclusi et perpetui silentii bis spätestens im obigen Licitationstermine ihre Ansprüche rechtlich nachzuweisen und geltend zu machen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Strie-

Striegau den 31sten Januar 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch beurkundet, daß auf den Antrag der Scholz Welzelschen Intestat-Erben, das zu Haidau sub Nro. 1. belegene Bauergut und Gerichtskretscham nebst allen Realitäten, welches nach der in unserem Amts-Locale aushängenden Taxe auf 6028 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden soll. Dazu ist ein einziger Bietungstermin auf den 20sten May 1828. Morgens 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fähndrich anberaumt, wozu Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 23sten Februar 1828. Die den Tuchmacher Johann Gottlob Herrmannschen Eheleuten gehörige Fabrick-Wohnstube Littera D. im 6ten Fabrikantenhause, taxirt 315 Rthlr. 25 sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 17 May d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 10ten August 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das im Fürstenthum Liegnitz und dessen Liegnitzer Kreise belegene, zur Pastor Thebesiusschen Nachlaßmasse gehörige Gut, Rittergut Kaltenhaus, welches nach der Taxe auf 14451 Rthl. 28 sgr 4 pf. gewürdigt worden, zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Roseno

auf den 21sten December 1827.,
auf den 26sten März 1828
und auf den 5ten July 1828

angesetzten Biethungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, indem nach Maasgabe der Gesetze, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe, während den gewöhnlichen Amtsstunden in unsrer Prozeß-Registratur näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Leobschütz den 1sten März 1828. Auf den Antrag der Kreis-Justiz-Commissarius Kloseschen Vormundschaft soll das den Maurer Johann und Thecla Pietschschen Eheleuten zugehörige, vor dem neuen Thore in der hiesigen Niedervorstadt sub Nro. 69. belegene, und auf 279 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus, im Wege der Execution an den Meistbiethenden öffentlich verkauft wer-

werden, und da hiezu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 17. Mai c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Commissario, Herrn Stadtgerichts=Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen, und ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, mit dem Beifügen vorgeladen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürstlich Lichtensteinsches Stadtgericht.

Lautner.

Hirschberg den 28. Januar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit bekannt gemacht, daß das dem Freihäusler und Weber Johann Gottfried Conrad gehörige, sub Nro. 21. zu Boberstein Schönauer Kreises gelegene Freihaus, welches unter dem 23. Jan. 1828. auf 255 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt worden, auf Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden soll. Es ist daher zu diesem Ende ein Termin

auf den 26. April 1828.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Schildau anberaumt worden, zu welchem alle zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten, daß auf ein Nachgeboth nicht mehr Rücksicht genommen, und der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden, im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, unter Genehmigung der Creditoren erfolgen wird, hierdurch vorgeladen werden. Die Taxe ist in dem Gerichtskretscham zu Schildau einzusehen.

Das Gerichtsamt von Schildau und Boberstein.

Lütke.

Fürstenstein den 27. September 1827. Das zu Weißstein Waldenburger Kreises sub Nro. 29. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Weißstein zu inspicirenden Taxe, gerichtlich und bergamtlich auf 8734 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte George Fiedrich Tscherschsche Bauerguth nebst den dazu gehörigen Gruben=Antheilen, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege drr Execution in den auf den 2. Jannar, den 5. März nnd den 5. Mai k. J. anberaumten Terminen, von welchen der Letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, von welchen die ersten beiden hieselbst, und der letzte in dem Gerichtskretscham zu Weißstein werden abgehalten werden, zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist= und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Sagan den 7. Februar 1828. Das Gericht der Stadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß das zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Bürger und Schuhmachermstr. Franz Emmerling gehörige, in der Sorauer Gasse hieselbst sub Nro. 83. belegene, gerichtlich auf 236 Rthl. gewürdigte Wohnhaus, zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Biethungstermin auf

den 25. April c. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten, Herrn Stadtrichter Müller auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Es werden daher alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige

ein=

eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag des Hauses an den Meistbiethenden, unter denen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Neumarkt den 23. Februar 1828. Die zum Nachlaße des verstorbenen Bürger und Garnhändler Johann Carl Schade gehörigen Grundstücke, nämlich: 1) das in der Stadt Neumarkt auf der Constadtgasse sub Nro. 269. gelegene Haus nebst daran gebauten Stallgebäude, dem dabei gelegenen Garten von 5 Metzen alt Breslauer Maaß und den dazu gehörigen beiden Pertinenz-Schfl. Acker, und 2) der vor dem Liegnitzer Thore hieselbst sub Nro. 28. gelegene Garten von 2 Scheffeln alt Breslauer Maaß nebst der darin stehenden Scheuer, welche zusammen nach dem Nutzungsertrage auf 1087 Rthl. 22 sgr., und nach dem Materialwerthe auf 1081 Rthl. 2 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag der Erben Behufs der Auseinandersetzung freiwillig an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director, Herrn Kreis-Justizrath Moll auf

den 21. April 1828. Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Geschäftslocale angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Schadeschen Erben den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser Grundstücke kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 1. Februar 1828. Das dem Johann Friedrich Koch gehörige, zu Leuthmannsdorf Bergseite sub Nro. 27. Fol. 189. des Hypothekenbuchs belegene zweihübige, und ortsgerichtl. auf 1593 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Bauerguth, soll auf Andringen eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir folgende Termine, auf den ersten April, den driten Mai, und peremtorie auf den 4. Juni anberaumt, und laden kauf- und zahlungsfähige Licitanten hierdurch vor, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen vor dem ernannten Commissario Herrn Gerichts-Assessor Berger an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, daselbst ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann an unserer Gerichtsstelle jederzeit in Augenschein genommen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 7. Januar 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der Freistelle und Oelstampfe No. 6. zu Riemberg, Goldbergschen Kreises, welche ortsgerichtlich auf 1000 rthlr. abgeschätzt worden ist, steht ein neuer und einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 1ten May dieses Jahres, Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Riemberg an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt des Freiherrl. Ritterstein von Falkenhainschen Gutes Riemberg.

*) Reichenbach den 24. Januar 1828. Zum freiwilligen Verkaufe des zu Cunnersdorf unter Nro. 61. gelegenen Johann George Göthlichschen, dorfgerichtlich auf 48 Rthlr. Cour. abgeschätzten Hauses, haben wir auf

den 22sten May 1828. Vormittags 10 Uhr

einen

einen Bietungstermin an Gerichtsstelle zu Cunnersdorf angesetzt, zu wir welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige andurch vorladen.

Das Adlich v. Schmidtsche Gerichtsamt über Cunnersdorf.
Pfennigwerth.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 28. März bis 2. April 1828.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Friseurs Carl Klem S. Carl August Robert. Des B. und Schuhmachers Friedrich Adam T. Caroline Sophie Amalie. Des B. und Malers Johann Jacob Laubner T. Johanne Auguste Helene. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Wilhelm Adolph Koster T. Maria Theresia Amalie. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Carl Friedrich Ermrich T. Amalie Henriette Elfriede Mathilde. Des B. und Tuchkaufmanns Hrn. Carl Friedrich Kranz T. Auguste Maria Henriette Sidoni. Des Des B. und Schuhmachers Conrad Eyb S. Theodor Julius Robert. Des B. und Destillateurs Hrn. Johann Gottlieb Griesch T. Caroline Maria Louise.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Gustav Friedrich Pohl S. George Friedrich David Eduard. Des B. und Buchbinders Carl Gottlieb Brück T. Rosina Agnes.

Bey der evangl. reform. Gemeinde. Des B. und Schneiders Georg Friedr. Weigand S. Herrmann Julius Ferdinand.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Röhrbebeschauer Jeremias Gottlob Gutsche, alt 60 J. 3 M. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Ernst Wilhelm Speer, alt 40 J. 10 M. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Koster T. Maria Theresia Amalie, alt 5 T.

Zu St. Maria Magdalena. Die verwit. Kriegräthin Frau Louise Gottliebe v Walsbeck geb. v. Bäck, alt 70 J.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Brandtweinbrenners Gottlieb Lorenz T. Caroline, alt 1 J. 6 M. Des B. und Fleischhauers Gottlieb Haucke S. Johann Robert, alt 5 J. 11 M.

Zu St. Barbara. Der B. und Schuhmacher Carl Rother, alt 63 J. Der B. und Schneider Heinrich Gerlach, alt 29 J. 9 M. Des B. und Gelbgießers Hrn. Büscher S. Samuel August, alt 3 W. 3 T. Des B. und Großbinders Tärig S. Carl Friedrich, alt 19 W.

Zu St. Christophori. Der B. und Posamentier Carl Gottlieb Knäbel, alt 75 J. Des B. und Destillateurs Hrn. Carl Wilhelm Hering S. Carl Wilhelm, alt 1 J. 6 M.

Beylage

Beylage

Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz=Blattes.

vom 5. April 1828.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 2. April 1828. Es sollen am 23. April c. Vormittags um 10 Uhr in dem Hause Nro. 42. auf der neuen Weltstraße die zum Nachlasse der Seidenfärber Groß gehörigen Brau= und Schankutensilien: bestehend in 3 Braubütten, einer eisernen Braupfanne, Bierachteln, Schenktischen und Bänken, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Conrant versteigert werden.

Der Stadtgerichts=Secretair Seeger.

Breslau den 27. März 1828. (Auction von Militair=Lieferungstuchen.) Es sollen am 14. April c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause Nro. 44 auf der Carlsstr. 155 Stück zur Paul Harrerschen Concurs=Masse gehörige probemäßige Militair=Lieferungstuche von rother, gelber, grüner, blauer und grauer Farbe an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts=Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

Breslau den 22. Januar 1828. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee=Korps hieselbst werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober=Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kassen: 1) des 2. Breslauer Bataillons Garde Landwehr=Regiments zu Breslau; 2) 1. 2. und Füsilier=Bataillon des 10ten Linien Infanterie=Regiments zu Breslau und Brieg; 3) Regiments= und Bataillons=Oeconomie=Commission dieses Regiments zu Breslau und Brieg; 4) Garnison=Compagnie des 10ten Linien Infanterie=Regiments zu Silberberg; 5) 1. 2. und Füsilier=Bataillon des 11. Linien Infanterie=Regiments zu Breslau und Brieg 6) Regiments= und Bataillons=Oeconomie=Commissionen dieses Regiments zu Breslau und Brieg; 7) Garnison=Compagnie des 11ten Linien=Infanterie=Regiments zu Silberberg; 8) Garnison=Compagnie der 11ten Division zu Silberberg; (9 1ste Cürassier=Regiment und Oekonomie=Commission dieses Regiments zu Breslau; 10) 4tes Husaren=Regiment und die Oekonomie=Commission, so wie die Lazarethe dieses Regiments zu Ohlau und Strehlen; 11) 2te Schützen=Abtheilung und deren Oekonomie=Commission zu Breslau; 12) 1tes 2tes Bataillon des 38sten Infanterie=Regiments und dessen Regiments= und Bataillons=Oekonomie=Commission zu Glatz; 13) Garnison=Compagnie des 23sten Infanterie=Regiments zu Glatz; 14) 6te Artillerie=Brigade und deren Haupt= und Special=Oeconomie=Commission zu Breslau, Frankenstein, Glatz und Silberberg; 15) Artillerie=Depot zu Breslau; 16) Artillerie=Depot zu Silberberg; 17) Artillerie=

Depot

Depot zu Glatz; 18) 11te Invaliden = Compagnie zu Habelschwerdt, Glatz und Wünschelburg; 19) 1tes, 2tes und 3t s Bataillons des 10ten Landwehr = Regiments zu Breslau, Oels und Neumarkt; 20) 1tes 2tes und 3tes Bataillon des 11ten Landwehr=Regiments zu Glatz, Brieg und Frankenstein; 21) die unter der gemeinschaftl. Aufsicht einer Lazareth = Commission stehenden allgemeinen Garnison=Lazarethe auf dem Bürgerwerder und in der Neustadt zu Breslau; 22) die allgemeinen Garnison=Lazarethe zu Brieg, Frankenstein, Glatz, Habelschwerdt und Silberberg; 23) das Montirungs = Depot zu Breslau; 24) Train = Depot zu Breslau; 25) Proviantamt zu Breslau; 26) Die Reserve Magazin = Verwaltung zu Brieg; 27) Festungs = Magazin = Verwaltungen zu Glatz und Silberberg; 28) Garnison = Verwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg; 29) magistratualischen Garnison=Verwaltungen zu Frankenstein, Neumarkt, Oels, Ohlau, Strehlen, Habelschwerdt, Reichenstein und Wünschelburg; 30) Füsilier = Bataillon des 22. Infanterie = Regiments und dessen Oekonomie = Commission zu Frankenstein; 31) Füsilier=Bataillon des 23. Infanterie=Regiments und dessen Oeconomie = Commission zu Schweidnitz; aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober = Landesgerichts=Assessor Herrn Freiherrn v. Rothkirch auf den 10ten Juni 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations = Termin in dem hiesigen Ober = Landesgerichts=hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten = wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz = Commissarien der Justiz = Commissionsrath Morgenbesser, Justiz = Commissarius, Brier und Justiz=Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie etwa contrahirt haben, werden verwiesen werden. g)

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Schlesien.

Schmiedeberg den 6. Februar 1828. Nachdem über den Nachlaß des hierselbst verstorb. Kaufmanns Joseph Amand Förster dato der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem zur Anmeldung dieser Ansprüche auf den 6ten Juni a. c. Vormittags 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstätte, vor unserm Assessor Westphal anberaumten Termine, entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, wozu den Auswärtigen die Justiz = Commissarien Herrn Hälschner und Woit zu Hirschberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, mit dem Bedeuten, daß die Ausbleibendrn mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden soll. Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Fürstenstein den 31sten Januar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden auf den Antrag der verschiedenen Eigenthümer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger: I. Die unbekannten Inhaber der für die Wähnersche Curatel von Waldenburg, auf dem Bauerguth Nro. 6. zu Ober = Giersdorf, Waldenburger Kreises, ex Decr. vom 8. Januar 1755. eingetragenen 50 Rthlr. Cour., und des darüber ausgefertigten ver=

verlornen Instruments, so wie deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind; II. alle diejenigen, welche an nachstehende zu löschende Posten und die darüber ausgestellten abhanden gekommenen Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben: a. an die für den Freihäusler und Weber Johann Gottlieb Enge zu Ober-Salzbrunn, auf dem Carl Gottlieb Fehsischen Freigarten Nro. 16. zu Conradsthal, Waldenburger Kreises über 25 Rthlr., Maternum unterm 26. November 1800. und resp. unterm 19. Juni 1801. ausgefertigte eingetragene Veranschlagung (Auseinandersetzungs-Urkunde); b. an das für die Marie Rosine Kunzemann, geb. Erkmann, auf der Stadtmühle Nro. 1. zu Ober-Waldenburg, Waldenburger Kreises über 300 Rthlr., unterm 14. Juli 1783. ausgefertigte und eingetragene Hypotheken-Instrument; c. an das für die Curatel der wail. Johann Gottfried Winklerschen Kinder in Zirlau, auf demselben Grundstück über 100 Rthlr. unterm 10. Juli 1798. eingetragene und ausgefertigte Hypotheken-Instrument; d. an das für die Curatel der wail. Johann Friedr. Hartwigschen Kinder zu Falkenberg, auf das olim Beer- jetzt Georg Friedrich Hoffmannsche Freihaus No. 1. zu Schl. Falkenberg, Waldenburger Kreises über 50 Rthlr. schles. unterm 28. September 1791. eingetragene und ausgefertigte Hypotheken-Instrument; e. an das für die Johanne Christiane Elenore Pausesche Curatelmasse von Nieder-W. Giersdorf, auf dem sonst Fischer- jetzt Johann Gottlieb Jakobschen Freihause Nro. 15. zu Freudenburg, Waldenburger Kreises über 60 Rthlr. unterm 26. November 1788. ausgefertigte und eingetragene Hypotheken-Instrument; f. an die Veranschlägung des Freihäusler Gottfried Hallmann zu Lomnitz, mit seinen beiden Kindern erster Ehe über 64 Rthlr. schles. vom 6. und 17. December 1773., und an das Hypotheken-Instrument vom 1. December 1777. über 28 Rthlr. 1 sgr. 3 pf. große väterl. Erbguth derselben Kinder, beide Posten eingetragen auf dem Christian Gottlieb Hallmannschen Freihaus zu Lomnitz, Waldenburger Kreises; g. an das für den Accise- und Zolleinehmer Johann Franz Räbe in Freyburg, auf dem sonst Hoffmann- jetzt Christian Gottfried Leuchtmannschen Garten Nro. 17. zu Dörnhau, Waldenburger Kreises über 150 Rthlr. unterm 20. Januar 1809. ausgefertigte und eingetragene Hypotheken-Instrument; h. an das für den Georg Friedr. und Joh. Christ. Krayn auf dem vormals Joh. Georg Kraynschen jetzt Joh. Gottlob Krauseschen Bauerguth No. 27 zu Reimswaldau, Waldenburger Kreises über 40 Rth. Maternum unterm 3. Decbr. 1802. ausgefertigte und eingetragene Hypotheken-Instrument; i. an die Hypotheken-Instrumente vom 9. Aug. 1786 und 6 Januar 1790. über resp. 50 Rthlr. schles. und 25 Rthlr. schles. für das Christian Köhlersche Curatel-Register von Ober-Rudolphswaldau eingetragen auf dem Johann Carl Hoffmannschen Hause Nro. 7. zu Schl. Falkenberg, Waldenburger Kreises; hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 9. Juni l. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Schmieder im hiesigen Gerichtszimmer anberaumten Termin zu erscheinen, und ihre etwanigen Ansprüche gehörig anzumelden und zu begründen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Realansprüchen auf genannte Grundstücke rücksichtlich jener Posten, und die betreffenden Instrumente werden präcludirt, auch ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst die verloren

gegan-

gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und nachdem das Urtel rechtskräftig geworden, die eingetragenen Posten werden gelöscht werden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Sprottau den 16. Februar 1828. Ueber die Kaufgeldermasse für die Gottlieb Peinsche Gärtnernahrung in Ober-Hirschfeldau, ist auf den Antrag des Gemeinschuldners der Kaufgelder Liquidations-Proceß eröffnet worden. Wir haben zur Anmeldung und Bescheinigung sämmtlicher Ansprüche an die Masse Termin auf den 24. April d. J. Vor- und Nachmittags hier vor uns anberaumt, wozu wir alle unbekannte Gläubiger vorladen. Die in diesem Termine Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Hirschfeldauer Güther.

Goldberg den 2ten März 1828. Ueber das künftige Kaufgeld der zu Nieder-Harpersdorf, Goldbergschen Kreises gelegenen, dem Johann Gottlieb Lüttich gehörigen Erbscholtisei- und Kretschamsnahrung ist dato, auf den Antrag einer Realgläubigern der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger des p. Lüttich hierdurch geladen, in dem zur Liquidation auf den 28. May d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamte in Goldberg anberaumten Termine, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu beweisen, demnächst aber zu gewärtigen, daß sie damit in dem Classifications-Urtel an der gebührenden Stelle werden locirt werden. Diejenigen, welche nicht erscheinen, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheile, aufgelegt werden wird.

Das Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamt.

Glogau den 28sten December 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse 1) des zweiten Bataillons zwölften Landwehr-Regimerts incl. der attachirtln Escadron zu Freystadt; 2) an die Kasse der dritten Jägerabtheilung zu Grünberg; 3) an die Lazareth-Kasse dieses Truppentheils zu Grünberg, wegen Lieferung aus Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo September d. J. Forderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monathen, spätestens in dem auf den 29sten April h. a. 1828. vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Graf v. Schönaich-Carolath auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Becher, Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachten Kassen ab- und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

Rei-

Reichenbach den 19ten December 1827. Die unbekannten Eigenthümer der in unserm Depositorio befindlichen herrenlosen Ziecorischen Judicial-Masse im Betrage von 324 Rthl. 18 sgr. 10 pf., deren Erben oder Erbnehmer oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, innerhalb dreier Monathe oder spätestens in dem auf den 16ten April k. J. Vormittags 11 Uhr in der hiesigen Kanzley angesetzten peremtorischen Termine ihre Ansprüche an gedachte Masse geltend zu machen und resp. zu bescheinigen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins sie ihres Anspruchs an diese Masse für verlustig geachtet und diese an denjenigen, der nach den Gesetzen zu deren Empfangnahme berechtiget ist, ausgeschüttet werden wird.

Das a. Zeschwitz Girlachsdorfer Gerichtsamt. Wichura.

AVERTISSEMENTS.

*) Berlin den 17 März 1828. Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs hat der Unterzeichnete Kraft des hohen Ministerial-Rescripts vom 7. d M. für den Zeitraum von 8 Jahren, und in dem Umfange des ganzen Preuß. Staats ein Patent erhalten:

auf die ausschließliche Ausführung und Benutzung einer durch Zeichnung und Beschreibung dargestellten Art der Zink-Bedachung, in so weit sie bei der Prüfung für neu und eigenthümlich erachtet worden.

Zufolge des Publicandi vom 14. October 1815. bringt derselbe dies zur allgemeinen Kenntniß mit der vorläufigen Anzeige: daß nach Vollendung eines Probedaches in Berlin, die Vortheile dieser Deckungsart, so wie die Kosten, die Art der Beziehung, oder die Erlaubniß zur Anwendung von ihm bekannt gemacht werden sollen.

Der Conducteur Bürde, Charlottenstr. No. 19.

*) Liebenthal den 28. März 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseiffen sub Nro. 376. belegene, auf 2270 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Friedrich Lange ad instantiam eines Gläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 2ten Juni 1828.,
den 4ten August 1828., peremtorie aber
den 4ten October 1828.

in hiesigem Gerichts-Locale ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Löwenberg den 25sten März 1828. Die in Ludwigsdorf belegene, auf 146 Rthlr. 20 sgr. 2 pf. abgeschätzte Häuslerstelle des verstorb. Schneiders Johann Gottlieb Anders sub Nro. 117. des Hypothekenbuchs, soll in dem auf den 7. Juni

d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Licitations-Termine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger vorgeladen, in gedachtem Licitations-Termine ihre Forderungen an die Masse anzumelden und deren Richtigkeit zu bescheinigen, außerdem sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Peterswaldau den 28. Februar 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das Johann Gottlieb Schöbelsche, zu Peiskerdorf sub Nro. 42. belegene, auf 190 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Freihaus, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremtorio den 17. May a. c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Glatz den 16. Januar 1828. Da das zum Nachlaß des hieselbst verstorbenen Bürgers Joseph Menzel gehörige, auf der Viehweide bei Piltsch belegene Wohnhaus nebst Zubehör sub Nro. 693., welches nach der gerichtlichen Taxe auf 178 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu Terminus Licitationis unicus et peremtorius auf den 26. April d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle, auf dem hiesigen Rathhause anstehen, so wird solches, sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebote, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nimptsch den 4ten März 1828. Nach Vorschrift der §. §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilung- und Ablösungsordnung vom 7. Juni 1821., wird die auf dem ritterlichen Erblehngute Habendorf, Reichenbacher Kreises, vorseiende Dienstablösung hiermit öffentlich bekannt gemacht, und allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich in dem auf den 28sten April a. c. Vormittags im herrschaftlichen Schloße zu Habendorf anstehenden Termine, vor dem unterzeichneten Commissario einzufinden, um den Auseinandersetzungsplan einzusehen. Die Nichterscheinenden müssen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und werden später mit keinen Einwendungen dagegen gehört.

Schönknecht, Königl. Special-Oeconomie-Commissarius.

*) Bres-

*) Breslau. Ein ohnweit dem Ringe gelegenes Familien-Haus, bestehend aus 5 Stuben, Verkaufs-Gewölbe, Boden und Kellern ist Termino Johannis zu beziehen. Auch würde dieses Haus unter sehr annehmbaren Bedingungen verkauft werden, als worüber das Nähere bey mir zu erfragen.

Agent Pohl, Schweidnitzer Straße im weißen Hirsch.

*) Breslau. Circa zwey Centner gute Brackwolle sind zu verkaufen. Das Nähere Nicolaistr. No. 8.

*) Breslau. Zu vermiethen und zu Johannis zu beziehen ist eine bequeme Tischler-Wohnung, die auch für mehrere andere Handwerker vortheilhaft ist. Das Nähere Burgfeld und Neueweltgassen-Ecke No. 50.

*) Breslau. Ich beehre mich meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, wie ich mein Weingeschäft aus meinem bisherigen Locale, Ursulinerstr. No. 14., jetzt auf der Albrechtsstr. No. 51. im ehmaligen J. Fiedlerschen Locale verlegt habe. Ich bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin genießen zu lassen, und werde ich dagegen bemüht seyn, durch prompte und reelle Bedienung mir das fernere Wohlwollen meiner geehrten Gästen und Abnehmern zu erhalten. J. L. Sonneck.

*) Breslau. Zu vermiethen wird gesucht ein geräumiges Parterre-Local am Ringe, oder in der Nähe desselben. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Grottkau den 5. April 1828. Einem geehrten landwirthschaftlichen Publiko zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich in meiner Agentur der Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft, meinen Interessenten, auch dies Jahr, dieselbe Vortheile einräume, welche ich Ihnen seit mehrern Jahren gewährte.

M. Sittenfeld.

Breslau. Schönste süße vollsaftige Aepfelsinen empfing und offerirt zu den billigsten Preißen L. H. Gumpertz, Riembergshof, Blücherplatz No. 12.

Breslau. Eine einzelne Stube ist zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen, Schweidnitzerstr. No. 28. Das Nähere ist beym Agent Pohl zu erfragen.

*) Breslau. Da ich in meinem, jetzt eigenthümlichen Local, dem sogenannten Förstergarten neben der Königl. Bäckerei den Koffeeschank den ersten Osterfeiertag eröffnen werde, so bitte um gütigen Besuch. Auch wird gut besetztes Concert statt finden. A. Mentzel Coffetier, zeither in Lindenruh.

*) Breslau. Vom ersten Osterfeiertage ab ist bei Unterzeichnetem sehr gutes Doppel- und Faßbier zu haben im goldnen Stück Schuhbrücke und Kupferschmiede-Straßenecke. F. F. Thiel.

*) Breslau. Schnelle Reisegelegenheit nach Berlin ist Mittwoch den 9. April beim Lohnkutscher Meinicke Albrechtsstr. Nro. 48.

*) Breslau. Frischen geräucherten Lachs erhielt und empfiehlt Carl Schneider, am Ecke des Rings und der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Gute David-Schläger und Nachtigallen sind billig nebst Futter zu haben, in der blauen Sonne auf der Nicolaigasse.

*) Bres-

*) Breslau. 1) Eine Apotheke wird für einen contanten Käufer gesucht 2) Ein schwarzbrauner Hengst arabischer Abkunft, sechs Jahr alt fehlerfrei ist zu verkaufen; 3) Ein Schreibtisch mit Rollklappen zum Verschließen wird zu kaufen verlangt; 4) Mit guten Attesten versehene Gärtner können sofort untergebracht werden; 5) Meublirte Stuben weiset nach das Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Nro. 20. sind auf der Wallstraße 2 Locale zu vermiethen, zu 2 Stuben und 1 Alcowe nebst Zubehör, alles ist vorn heraus; bei dem Tuchfabricant Vetter zum goldnen Fäustel.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Johanni zu beziehen ist eine Wohnung von einigen Piecen nebst Stallung, auf der Friedrich Wilhelmsstr. in No. 65. Das Nähere ist zu erfragen auf der Reuschen Straße Nro. 50.

*) Breslau (Weinpreise in großen Berliner Bouteillen.) Verflossenen Herbst kaufte ich in Pesth Schomlauer Ungarwein, den Eimer mit 5 Gulden, und bin deshalb im Stande diesen reinen klaren starken Wein von ganz vorzüglichem Geschmack mit 16 sgr. anzubieten. Graves 10 und 12 sgr., starken Sautern 15 sgr. Haut-Sautern 30 sgr. In ½ Berl Flaschen Rheinwein 15 sgr., Mosel 10 sgr. C. A. Fritze, Albrechtsstr. Nro. 8.

*) Breslau. (Bade-Anzeige.) Einem hochgeehrten Publico macht Unterzeichneter hierdurch ergebenst bekannt: daß von heute an wieder täglich Bäder aller Art zu möglichst billigen Preisen, verbunden mit Reinlichkeit und Promptitude in seiner Bade-Anstalt vor dem Ohlauer Thore gegeben werden, und erbittet sich einen gütigen zahlreichen Besuch.

G. W. Jäckel.

*) Breslau. Auf der Carlsstr. Nro. 42. ist eine Wohnung im Hinterhause, eine Wohnung 3 Treppen hoch, sehr schöne trockne Keller, ein Pferdestall u. s. w. zu vermiethen, und sofort zu beziehen. Das Nähere ist bei dem Ober-Landesgerichts-Assessor Schulze, Riemerzeile Nro. 10. zu erfragen.

*) Borne bei Neumarkt. Allen Gartenfreunden zeige ich ganz ergebenst an, daß ich ein probates Mittel zu fabriciren verstehe, womit man alle schädliche Gewürme von Obstbäumen, gesäeten und versetzten Pflanzen vertilgen kann. Wer solches zu haben wünscht, der beliebe sichs bei mir durch portofreies Schreiben bald zu bestellen. Ein Quart kostet 1 Rthl.

Friedrich Weinkert, Ziergärtner außer Diensten.

*) Breslau. Zwei Knaben, welche ein hiesiges Gymnasium besuchen, und im Klavierspiel und Singen unterrichtet sein wollen, finden bey mir solides Unterkommen. Auch steht ein dauerhafter moderner Flügel zu verkaufen, auf der neuen Weltgasse No. 36. bey Ph. Wüstrich.

*) Breslau. Von heute bis über die Feiertage sind wieder Osterbrodte von 2 bis 10 sgr. das Stück, die größeren nach vorheriger Bestellung von bester Güte zu haben, auch mit allen Arten von feinen Kuchen-Backwaaren empfehle ich mich, so wie mit Conditoreien und verschiedene Sorten kalte und warme Getränke, wobei auch Coffee, Thee und Bouillons zu jeder Zeit zu haben ist. In meinem neuen Local zur goldnen Muschel auf der Albrechtsstraße der Stadt Rom gegenüber, und bittet um gütigen Besuch A. Micadi.